

Mandy mußte sich anschließend der zierlichen Julia Frohn (TTC Wolmirstedt) im Halbfinale klar geschlagen geben. Julia hatte eine Runde zuvor gegen ihre Angstgegnerin Maria Pommrenke (VfB Klötze) mit 2:0 (20, 15) gewonnen. Im Finale hatte sie gegen Christine Telle nur im ersten Satz, der mit 21:19 an die Zerbsterin ging, eine Chance.

Auch der ESV Lok Stendal hatte alle Mitglieder seiner Meistermannschaft an die Tische gebracht und konnte sich mit Christian Schledde und Johannes Wollmann erfolgreich in Szene

Jungen-Einzel: 1. Oliver Gamm (VfB 07 Klötze), 2. Christian Müller (MSV 90 Hettstedt), 3. Martin Baum (TSV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg) und Christian Wallborn (SV 1889 Altenweddingen).

Mädchen-Einzel: 1. Steffi Erxleben (HSV Wernigerode), 2. Gaby Schuchna (Magdeburger SV 90), 3. Katrin Franke (MSV 90 Hettstedt) und Mandy Kowalski (Schönebecker SV 1861).

Jungen-Doppel: 1. Christian Müller/Stefan Zeucke (MSV 90 Hettstedt/SSV 90 Landsberg), 2. Oliver Gamm/Andy Schirrwagen (VfB 07 Klötze/Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Frank Czoilbe/Maik Hoffmann (USV Halle/SV Empor Halle-Ost) und Christian Roß/Christian Schönberg (MSV 90 Hettstedt/SV Bode 90 Löderburg).

Mädchen-Doppel: 1. Jenny Bern-



Die stärksten Schülerinnen (v.l.): Christine Telle, Julia Frohn, Mandy Bernott und Nancy Trapp.

setzen. Zu einem Titelgewinn reichte es noch nicht, denn dazu war die Konkurrenz durch Andreas Roß, Stefan Zeucke und Sven Köhler zu stark. Der Landsberger Stefan Zeucke war der Favorit für den Einzeltitel, aber den Sportgymnastien quälte eine fiebrige Erkältung, die ihn konditionell stark beeinträchtigte. Mit Hilfe seiner guten Technik spielte er sich bis ins Finale, mußte dann aber mit 1:2 (9, -17, -19) die Überlegenheit des physisch sehr starken Hettstedter Christian Roß anerkennen. Christian stand schon lange auf dem Sprung nach ganz oben, um so erfreulicher, daß ihm dieser Titelgewinn vor heimischer Kulisse gelang. Mit seinem Dessauer Partner Sven Köhler setzte Christian noch einen drauf und holte sich den Titel im Doppel gegen die Stendaler Christian Schledde/Johannes Wollmann.

ecker/Steffi Erxleben (HSV Wernigerode), 2. Franziska Goreczka/Gaby Schuchna (TTC Fortschritt Wolmirstedt/Magdeburger SV 90), 3. Nicole Bennecke/Kerstin Schröder (Wernigeröder SV Rot-Weiß) und Claudia Lucas/Stephanie Lucas (SSV 80 Gardelegen).

Gemischtes-Doppel: 1. Jenny Bernecker/Oliver Gamm (HSV Wernigerode/VfB 07 Klötze), 2. Steffi Erxleben/Andy Schirrwagen (HSV Wernigerode/Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Katrin Franke/Christian Müller (MSV 90 Hettstedt) und Astrid Matzke/Stefan Zeucke (TSV Rot-Weiß Zerbst/SSV 90 Landsberg).

Schüler-Einzel: 1. Christian Roß (MSV 90 Hettstedt), 2. Stefan Zeucke (SSV 90 Landsberg), 3. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau) und Maximilian Patzner (USV Halle).

Schülerinnen-Einzel: 1. Christine Telle (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Julia Frohn (TTC Fortschritt Wolmirstedt), 3. Nancy Trapp (TSV Rot-Weiß Zerbst) und Mandy Bernott (TSV Rot-Weiß Bad Schmiedeberg).

Schüler-Doppel: 1. Sven Köhler/Christian Roß (SV Turbo 90 Dessau/MSV 90 Hettstedt), 2. Christian Schledde/Johannes Wollmann (ESV Lok Stendal), 3. Karsten Greye/Maximilian Patzner (USV Halle) und Daniel Vogt/Stefan Zeucke (SSV 90 Landsberg).

Schülerinnen-Doppel: 1. Astrid Matzke/Christine Telle (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Janet Meyberg/Maria Pommrenke (Magdeburger SV Börde/VfB 07 Klötze), 3. Jana Hartwig/Nancy Trapp (TSV Rot-Weiß Zerbst) und Julia Frohn/Janet Wernicke (TTC Fortschritt Wolmirstedt).

Gemischtes Doppel: 1. Astrid Matzke/Stefan Zeucke (TSV Rot-Weiß Zerbst/SSV 90 Landsberg), 2. Christine Telle/Sven Köhler (TSV Rot-Weiß Zerbst/SV Turbo Dessau), 3. Nancy Trapp/Enrico Fussy (TSV Rot-Weiß Zerbst/SV Blau-Rot Coswig) und Maria Pommrenke/Johannes Wollmann (VfB 07 Klötze/ESV Lok Stendal).

Wolfgang Lunk



FOTOS (B): W. LUNK

Christian Müller und Stefan Zeucke gewannen den Titel im Jungen-Doppel.

Bezirkseinzelschaften

Nord

Ausrichter: TTC Fortschritt Wolmirstedt

Teilnehmer: 20 Damen, 30 Herren

Herren-Einzel: 1. Oliver Gamm (VfB Klötze), 2. Sven Mestchen (MSV Börde), 3. Frank Kuhnert (AEO Magdeburg) und Wolfgang Frielitz (ESV Lok Stendal).

Damen-Einzel: 1. Jana Riemann, 2. Alexandra Biewald, 3. Jan Kaczmarek (alle TTC Wolmirstedt) und Ulrike Berg (Gardelegen).

Herren-Doppel: 1. Ronald Burchard/Wolfgang Malgin (ESV Lok Stendal), 2. André Baumgarten/Oliver Gamm (VfB Klötze), 3. Claus Bauske/Otto Thüm (MSV Börde) und Christian Krogel/Ingo Welsch (Arminia Magdeburg).

Damen-Doppel: 1. Ulrike Berg/Claudia Lucas (Gardelegen), 2. Alexandra Biewald/Julia Frohn (TTC Wolmirstedt), 3. Heidrun Peters/Susann Rothämel (Post Klötze/TTC Wolmirstedt) und Jana Kaczmarek/Jana Riemann (TTC Wolmirstedt).

Gemischtes Doppel: 1. Gabi Schuchna/Olaf Köhler (MSV 90/Eintracht Diesdorf), 2. Marita Oscheja/Oliver Gamm (Post/VfB Klötze), 3. Jana Riemann/Frank Kuhnert (Wolmirstedt/Magdeburg) und Alexandra Biewald/Horst Reising (Wolmirstedt).

Ost

Ausrichter: SG ESKA Zerbst

Teilnehmer: 18 Damen, 22 Herren.

Herren-Einzel: 1. Harald Schreiber (RW Zerbst), 2. Raik Metzting, 3. Mario Günther und Jens Schneider (alle Union Sandersdorf).

Damen-Einzel: 1. Claudia Hirsch, 2. Ursula Lüddemann, 3. Ilona Hartleb und Verena Zimmermann (alle Turbo 90 Dessau).

Herren-Doppel: 1. Mario Günther/Raik Metzting, 2. Thomas Bär/Jens Schneider (alle Union Sandersdorf), 3. Jens Lingner/Christian Panzer und Sven Schäfer/Christian Schönfelder (alle PSV Dessau).

Damen-Doppel: 1. Brigitte Lange/Ursula Lüddemann, 2. Katrin Tschöp/Verena Zimmermann, 3. Claudia Hirsch/Nadine Schäfer und Ingeborg Gruß/Ilona Hartleb (alle Turbo 90 Dessau).

Süd

Ausrichter: USV Halle

Herren-Einzel: 1. Rolf Richter (TTV Naumburg), 2. Thomas Winkler, 3. Dirk Feuerbach (beide PSV Halle) und Dirk Lichtenfeld (TSV Leuna).

Damen-Einzel: 1. Simone Müller, 2. Dana Dittrich (beide PSV Halle), 3. Ilona Söffte (1. TTC Zeit) und Sitta Gießler (TTC Wimmelburg).

Herren-Doppel: 1. Guido Burgemeister/Dirk Feuerbach (PSV Halle), 2. Stefan Dierkes/H.-J. Hoffmann (SV Brachstedt/TSV Merseburg), 3. Tho-

mas Kneipp/Dirk Lichtenfeld (TSV Leuna).

Damen-Doppel: 1. Margit Kindling/Marina Roß (MSV Hettstedt), 2. Simone Müller/Sabine Twardowski, 3. Dana Dittrich/Werra Wilke (alle PSV Halle) und Ilona Söffte/Katrin Kaptain (1. TTC Zeit).

Gemischtes Doppel: 1. Dana Dittrich/Guido Burgemeister, 2. Simone Müller/Frank Colffier (alle PSV Halle), 3. Marina Roß/Herbert Christel (MSV Hettstedt) und Irene Hinsche/Dirk Paulick (VSG Kugelberg Weißenfels/PSV Halle).

West

Ausrichter: SG Stahl Blankenburg

Teilnehmer: 16 Damen, 24 Herren

Herren-Einzel: 1. Volker Junge, 2. Michael Kollatsch (beide SG Stahl Blankenburg), 3. Thorsten Kaczor (SV Eintracht Quedlinburg) und Dieter Pielles (TTC „Glück auf“ Staßfurt).

Damen-Einzel: 1. Regina Müller (Schönebecker SV 1861), 2. Karin Fricke, 3. Anja Walther (beide HSV Wernigerode) und Regina Börner (TTC Quedlinburg).

Herren-Doppel: 1. Junge/Kollatsch (Stahl Blankenburg), 2. Thorsten Kaczor/Axel Stert (Eintracht Quedlinburg/Concordia Nachterstedt), 3. Klaus-Peter Barz/Frank Siebold (HT 1861 Halberstadt) und Wolfgang Hamann/Dieter Knappe (TTC Ilsenburg/Stahl Blankenburg).

Damen-Doppel: 1. Fricke/Walther, 2. Seibt/Zander (HSV Wernigerode), 3. Börner/Hause (TTC Quedlinburg/Germania Gernrode) und Blencke/Müller (Schönebecker SV 1861).

Gemischtes Doppel: 1. Anja Walther/Volker Junge, 2. Anett Seibt/Michael Kollatsch, 3. Karin Fricke/Dieter Knappe (alle HSV Wernigerode/Stahl Blankenburg) und Regina Müller/Holger Lüdicke (Schönebecker SV 1861).



Gewann drei Titel bei den Bezirksmeisterschaften: Volker Junge (Mitte) und sein Doppelpartner Michael Kollatsch (l.)

Die
**nächste
Ausgabe**

des mts
erscheint am

8. Februar

Anzeigenschluß: 25. 1.

Landeseinzelmeisterschaften der Jugend und Schüler A

Steffi Erxleben und Oliver Gamm ungefährdet – Christine Telle und Andreas Roß Überraschungssieger

Im Mansfelder Land fanden die Titelkämpfe des Nachwuchses statt und die Organisatoren des MSV 90 Hettstedt mit Andreas Roß an der Spitze waren den 96 Nachwuchssportlern ein großartiger

Gastgeber. Sie boten nicht nur gute Spielbedingungen an und kümmerten sich um das leibliche Wohl aller Teilnehmer, sondern vergaßen in der Vorweihnachtszeit auch nicht den Weihnachts-

mann zu bitten, in der Sporthalle vorbeizukommen, um die Leckermäuler mit Süßigkeiten zu beschenken. Nicht nur die Kinder nahmen diese freundliche Geste als gelungene Überraschung auf.

Daß die Regionalligaspielerin Steffi Erxleben (HSV Wernigerode) und der Ranglistenerte der Jugend, Oliver Gamm (VfB 07 Klötze), die Einzeltitel mit nach Hause nehmen werden, wurde von allen Experten als Normalität betrachtet. Sie gewannen auch noch einen zweiten Titel im Mädchen-Doppel bzw. im Gemischten Doppel, aber ein dreifacher Triumph gelang keinem von beiden, denn im Gemischten Doppel spielten sie nicht zusammen, sondern gegeneinander, und so mußte Steffi zusehen, wie ihr ihre Doppelpartnerin und Vereinskameradin Jenny Bernecker mit Oliver Gamm den Titel entführte. Auch Oli mußte sich mit Andy Schirrwagen (Wernigeröder SV Rot-Weiß) im Kampf um den dritten Titel Besseren beugen. Christian Müller (MSV Hettstedt) hatte sich mit Stefan Zeucke (SSV Landsberg) den spieltechnisch besten Schüler ausgesucht.

Da Stefan fiebergeschwächt am Vortag bei den Schülern schon ein strapaziöses Programm absolvieren mußte, verzichtete er auf ein Start im Jungen-Einzel und konzentrierte sich nur auf das Doppel. Das 2:1 (15, -19, 21) im Finale und der damit verbundene Titelgewinn waren Lohn für diese schwere Entscheidung. Im Schülerinnenbereich sahten die Mitglieder des Landesmannschaftsmeisters TTV Rot-Weiß

Zerbst ab. Insgesamt wurden sie neunmal zur Siegerehrung gerufen. Christine Telle und die stark erkältete Astrid Matzke holten sich je zwei Titel. Auch Nancy Trapp und Jana Hartwig waren



Christian Roß: Endlich einmal ganz vorn im Schüler-Einzel

mit dritten Plätzen für die Anhaltiner erfolgreich. Übungsleiter Karl Wegmann war trotz des vorzeitigen Ausscheidens der Ranglistenerten Astrid Matzke durch ein 1:2 (19, -15, -20) gegen Mandy Bernött (Bad Schmiedeberg) mit seinen Schützlingen zufrieden.

Gerhard Fischer:

70 Jahre und ungebrochen

Am 9. Januar vollendet Gerhard Fischer (Foto rechts) in Oschersleben sein siebzigstes Lebensjahr. Ein Leben dem Sport, besonders dem geliebten Tischtennisport, können wir dem gelehrten Schriftsetzer bescheinigen. „Ohne Fleiß – kein Preis“ ist seine Devise noch heute. Gerhard bildete sich ständig weiter und arbeitete als Meister im Oscherslebener Zweigbetrieb der Volksstimme Magdeburg. 1963 ging er nach Magdeburg zur Druckerei der Volksstimme und bekleidete dort die Position des Leiters für Arbeit und Personalwesen.



Das war aber noch nicht das Ende des beruflichen Aufstiegs, denn 1965 bekam er die Position des stellvertretenden Direktors für Ökonomie übertragen. Auch im Tischtennisport engagierte er sich stark. 1950 trat er der BSG Motor Oschersleben bei und wurde deren Sektionsleiter Tischtennis. Dieses Amt bekleidete er bis 1966. Auf seine Initiative hin wurde 1954 der Kreisfachausschuß Tischtennis Oschersleben (KFA) gegründet, deren Vorsitz er von 1954 bis 1963 inne hatte.

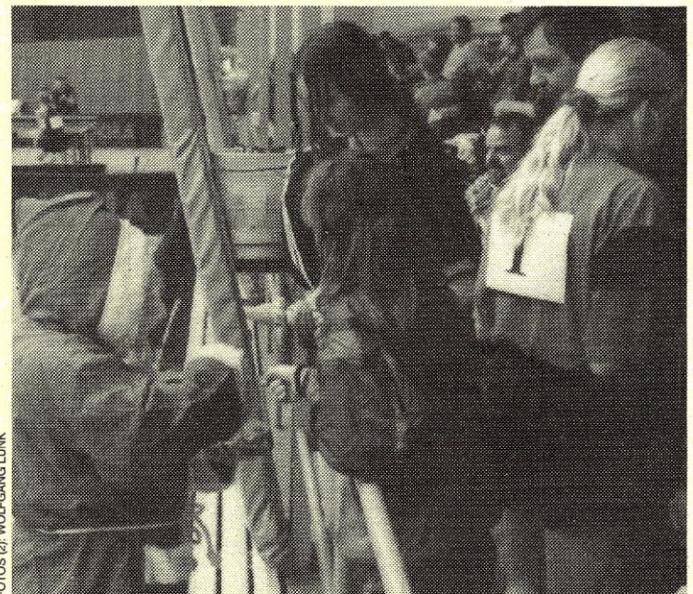
Der Entwicklung des Nachwuchssportes schenkte der Vater von zwei Töchtern und eines Sohnes ständige Aufmerksamkeit und so war es nur logisch, daß Gerhard sechs Jahre (1959 bis 1965) Vorsitzender der Bezirks-Kinder- und Jugendkommission des Bezirksfachausschuß (BFA) Tischtennis Magdeburg war. Aus dieser Kommission mußte er ausscheiden, da er zum Vorsitzenden des BFA Tischtennis Magdeburg gewählt wurde. Bis zur Wende im Jahre 1990 bekleidete er dieses Amt.

Der Deutsche Tischtennis-Verband in der DDR erkannte die Fähigkeiten des Oscherslebener und holte ihn in sein Präsidium. Von 1966 bis 1976 war er Vorsitzender der Kinder- und Jugendkommission des DTTV. Seine ständige Einsatzbereitschaft und zuverlässige Mitar-

beit, verbunden mit einem Gespür für die Nöte und Sorgen der Sportler an der Basis brachten ihm viele Sympathien ein. An Ehrungen und Auszeichnungen für Gerhard Fischer fehlte es nicht. Die DDR-Sportführung wußte um diesen Rohdiamanten und dekorierte ihn mit den höchsten Auszeichnungen, die im DDR-Sport zu vergeben waren. Aber *schleifen* ließ er sich nie, versuchte immer mit leisen Tönen seine Konzepte durchzusetzen.

Nach der Wende half Gerhard Fischer beim Aufbau des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt (TTVSA) mit. Auf dem Gründungsverbandstag am 7. Oktober 1990 wurde Gerhard zum Ehrenvorsitzenden des TTVSA gewählt. Noch heute ist er trotz großer gesundheitlicher Probleme nach Herz-, Magen- und Gallenoperation mit dem Tischtennis eng verbunden und arbeitet als Spielleiter für drei Staffeln. Ohne seine Frau Gisela, die ihm bei allen Höhen und Tiefen Treu zur Seite steht, wäre dieses Engagement, das auch vom DTTB 1995 mit der *Goldenen Ehrennadel* gewürdigt wurde, nicht denkbar.

Gerhard, wir wünschen Dir noch viele Jahre Gesundheit und Schaffenskraft auch zum wohlle des Tischtennis in unserem Lande. **Wolfgang Lunk**



Der Weihnachtsmann ist da.

Turniere

Der TSV 1990 spielte in Merseburg vorn mit

Ein voller Erfolg wurde das 1. Tischtennisturnier des TSV 1990 Merseburg für Nachwuchsspieler der Altersklasse 12 und jünger. Unter der Schirmherrschaft des Geschäftsführers der KKH Merseburg, Herrn Roland Schwarz, sowie der freundlichen Unterstützung des Sanitätshauses Graf, der KSP Merseburg, des KSB Merseburg und der Stadtverwaltung Merseburg gelang es dem veranstaltenden TSV 1990, dem jüngsten Tischtennisnachwuchs aus Thüringen und Sachsen-Anhalt einen positiven Eindruck von Merseburg zu vermitteln.

Erstmalig hatten die Spieler vom TSV 1990 Merseburg in der AK 12 und jünger die Möglichkeit, ihre spielerischen Fähigkeiten mit gleichaltrigen Spielern zu messen. Mit Katrin Etzerodt und Jörg Schneegans brachten die Thüringer vom Landesnachwuchsstützpunkt Leinefelde Top-Spieler an die Tische.

Gespielt wurde bei den Schülerinnen in zwei Fünfer- und bei den Schülern in vier Vierergruppen. Auch wenn sich Christian Börner und Tom Siegert nicht für die Endrunde qualifizieren konnten, enttäuschten sie nicht und zeigten gute spielerische Leistungen. Mandy Ködel, Christian Graf und Sebastian Krieg erreichten erwartungsgemäß die Runde der letzten acht. Was ab Viertelfinale von allen Beteiligten an spielerischem Können geboten wurde, setzte die anwesenden Vertreter aus Politik und Wirtschaft in Erstaunen.

Speziell die Spieler vom TTC Rot-Weiß Bad Schmiedeberg und des TSV 1990 Merseburg hielten mit den Thüringern nicht nur mit, sondern voll dagegen. Allen voran Christian Graf. Die Leistungsexplosion des Merseburgers setzte selbst seinen Übungsleiter in Erstaunen und gipfelte im Erreichen des Endspiels. Scheiterte Christian Krieg im Halbfinale an dem Thüringer Jörg Schneegans, so konnte sich Christian nach verlorenem ersten Satz im Finale gegen Jörg noch einmal steigern. Er nahm sein Herz in beide Hände, spielte sich in einen wahren Rausch und riß mit tollen Aktionen das Spiel durch einen 2:1-Sieg noch aus dem Feuer.

Der Turniersieg, Lohn für seine couragierte Spielweise, sollte ihm soviel Selbstvertrauen geben, um sich in seiner Altersklasse in Sachsen-Anhalt eine führende Rolle zu erarbeiten.

Bei den Schülerinnen kam es im Halbfinale zur hochkarätigen Auseinandersetzung zwischen Katrin Etzerodt und Andrea Theile, das die Thüringerin knapp für sich entscheiden konnte. Mandy Ködel scheiterte durch eine nicht akzeptable Spieleinstellung an Katrin Baum (Bad Schmiedeberg), die im gesamten Turnierverlauf ein vorbildliches Auftreten an den Tag legte.

Die Standpauke von Übungsleiter Dieter Korch zeigte Wirkung, und Mandy gewann das kleine Finale um den dritten Platz mit 2:0 gegen Andrea Theile (Bad Schmiedeberg) und kehrte damit das Ergebnis aus der Vorrunde um. In einem gutklassigen und an spielerischen Höhepunkten reichlich gespickten Finale revanchierte sich Katrin Etzerodt für die in der Vorrunde erlittene 1:2-Niederlage durch ein knappes 2:1 gegen Katrin Baum.

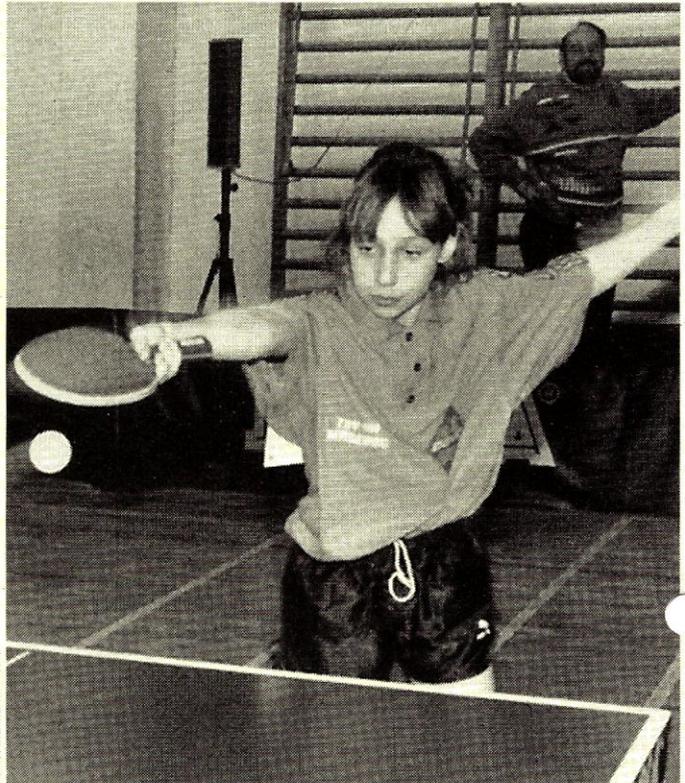


FOTO: M.Z. MERSEBURG

Mandy Ködel spielte in Merseburg mit Licht und Schatten.

Die Leistungen aller Spieler des TSV 1990 Merseburg waren vielversprechend. Ein Leistungsunterschied zwischen den Spielern des Thüringer Landesnachwuchsstützpunktes und den Spielern des TTC Bad Schmiedeberg und des TSV 1990 Merseburg war nicht festzustellen. Hier wurde sichtbar bewiesen, daß die Schmiedeberger unter der sehr

engagierten Übungsleiterin Christel Wutzke und die Merseburger Maßstäbe in der Nachwuchsarbeit setzen. Ein Erfahrungsaustausch wäre sicherlich nicht nur für beide Seiten, sondern auch für die weitere Entwicklung des Tischtennisnachwuchssportes in Sachsen-Anhalt von Interesse. Zum Abschluß des Turniers versprach Herr Schwarz, sichtlich beeindruckt von dem Geschehen an den Tischen, daß sich die KKH Merseburg auch im nächsten Jahr sehr stark engagieren wird, um das Turnier gemeinsam mit der TSV 1990 zu einem sportlichen Höhepunkt für den Tischtennisnachwuchs werden zu lassen.

Klaus Ködel

Während eines Punktspiels am 8. Januar 1996 verstarb im Alter von 59 Jahren der von allen geschätzte und beliebte

Karl-Heinz Kasprzyk

Sein plötzlicher Tod ist für alle Sportfreunde unfaßbar. Sport gehörte neben seinem Beruf zu seinem Leben. Früher war es der Radsport, seit vielen Jahren war es das Spielen mit dem kleinen weißen Ball.

Wir verlieren mit ihm einen offenen und ehrlichen, stets hilfsbereiten Menschen, einen echten Sportkameraden.

Wir werden unseren *Kalli* nie vergessen.

Abteilung Tischtennis des USV Halle e. V.



Nachwuchsturnier in Magdeburg

Drei erste Plätze für Eintracht Diesdorf

Jungen-Einzel

1. Axel Ohnsorge (SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf), 2. Christian Schönberg (SV Bode Löderburg), 3. Christian Wallborn (SV Altenweddingen) und Stefan Schulz (TTC Handwerk Magdeburg).

Mädchen-Einzel

1. Gabi Schuchna (Magdeburger SV 90), 2. Katja Pürschel (PSV Halle), 3. Manuela Lange (Magdeburger SV 90) und Nicole Schütze (TSV 1990 Merseburg).

Schüler-Einzel

1. Matthias Pingel, 2. Dennis Ockert (beide SV Altenweddingen), 3. Christian Ernst und Martin Miehe (beide SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf).

Schülerinnen-Einzel

1. Mandy Bernott (TTC RW Bad Schmiedeberg), 2. Mario Martin, 3. Nadine Wohlfahrt (beide SV Eintracht Gommern).

Jungen-Doppel

1. Ohnsorge/Wallborn (MD-Diesdorf/Altenwedding), 2. Müller/Schulz (Handwerk Magdeburg), 3. Hergeth/Zanner (TSV Merseburg) und Amme/Schönberg (Bode Löderburg).

Schüler-Doppel

1. Ernst/Miehe (Magdeburg-Diesdorf), 2. Ockert/Pingel (Altenweddingen), 3. Heilemann/Rotte (Ballenstedt/Altenwedding) und Möller/Pierau (Magdeburg-Diesdorf).

W. Lunk



Trotz starkem Spiel schied Ulrike Berg vorzeitig aus.

Im Herren-Doppel dann eine weitere Überraschung durch die Youngster Christian Müller und Alexander Ockert, die noch nie zusammen im Doppel spielten. Die Hettstedt/Staßfurt (TTC)-Kombination lehrte alle das Fürchten. Im Viertelfinale kam für die Titelverteidiger Junge/Marmodeé das Aus, danach erwischte es das eingespilte Doppel Falkner/Reimer (PSV Halle) und im Finale besiegten sie in einem spannenden Match unter starkem Beifall der 100 Zuschauer Mohs/Wurm (Dessau/Hettstedt) mit 2:1 (-12, 12, 24). Den Abschluß bildete eine knallharte Vorhand von Alexander Ockert. Es sprudelte aus ihm heraus: „Wahnsinn, der glücklichste Tag in meinem Leben.“

Mario Mohs, der zweifache Titelträger von 1994, konnte es nicht fassen, war maßlos enttäuscht und bemerkte dazu: „Einen Titel wollte ich holen. Da ich in der Einzelkonkurrenz als jetziger Landesligaspieler nur Außenseiterchancen besaß, galt meine ganze Konzentration dem Doppel, aber es sollte eben nicht sein.“ Sein Partner Ronny (Detlef) Wurm sah es so: „Mit 29 Jahren gehöre ich hier schon zur alten Garde, aber solange ich noch vorn mitspielen



Grit Hopstock (links) und Anett Seibt gewannen den Titel im Doppel.

kann, macht es mir auch viel Spaß.“ Die Jugend ist zur Wachablösung angetreten, ob sie sie auch vollziehen kann, wird nicht nur durch sie allein und den Landestrainer entschieden, sondern durch alle, die an der qualitativen Weiterentwicklung des Tischtennis in unserem Lande aktiv mitarbeiten.

Wolfgang Lunk

Herren-Einzel

1. René Grunwald (Stahl Blankenburg), 2. Jörg Otto (TuS SW Bismark), 3. Detlef Wurm (MSV 90 Hettstedt) und Steffen Müller (TSV Leuna).

Damen-Einzel

1. Steffi Erxleben, 2. Anja Heimann (beide HSV Wernigerode), 3. Andrea Reek (TTC Wolmirstedt) und Grit Hopstock (HSV Wernigerode).

Herren-Doppel

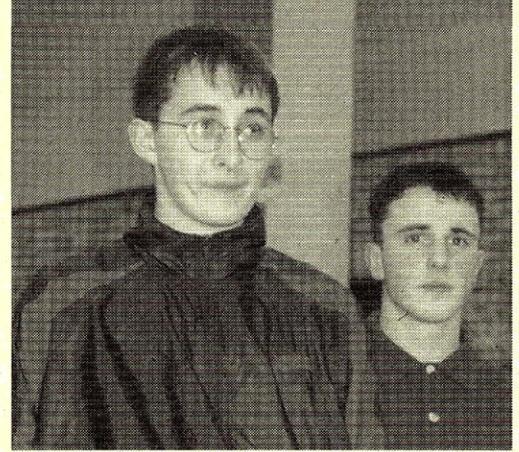
1. Christian Müller/Alexander Ockert (Hettstedt/Staßfurt), 2. Mario Mohs/Detlef Wurm (Dessau/Hettstedt), 3. Oliver Gamm/Michael Kollatsch (Klötze/Blankenburg) und Holm Falkner/Frank Reimer (PSV Halle).

Damen-Doppel

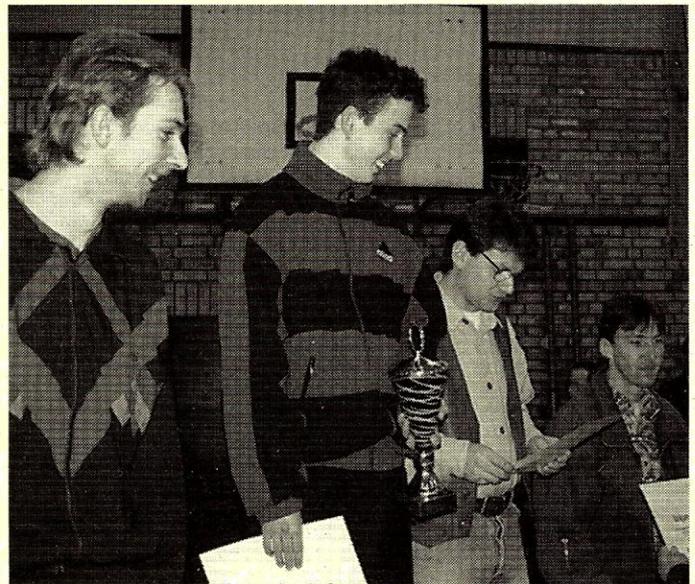
1. Grit Hopstock/Anett Seibt, 2. Steffi Erxleben/Anja Heimann, 3. Karin Fricke/Anja Walther (alle Wernigerode) und Dana Dittrich/Angela Falkner (PSV Halle).

Gemischtes Doppel

1. Steffi Erxleben/Detlef Wurm (Wernigerode/Hettstedt), 2. Angela Falkner/Holm Falkner (PSV Halle), 3. Andrea Reek/Michael Marmodeé (Wolmirstedt/Stendal) und Gaby Strecker/Frank Reimer (Leuna/PSV Halle).



Die Youngster Alexander Ockert (links) und Christian Müller lehrten im Doppel alle das Fürchten.



René Grunwald (2. von links), im letzten Jugendjahr Meister bei den Herren, Jörg Otto (links), Detlef Wurf und Steffen Müller (rechts) auf den Plätzen.



Der 25jährige Jörg Otto aus Bismark beim Einspielen vor dem Finale, das er glatt mit 3:0 gegen den Youngster René Grunwald verlor.



„Erst das Abi, dann greifen wir voll an“: Claudia Hirsch (links) und Verena Zimmermann aus Dessau.

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Tel./Fax 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:
Bahnhofsbuchhandlungen:
Dessau, Halle.

TTVSA amtlich

Gemäß § 13 der Satzung wird bekanntgegeben, daß der 4. Verbandstag des Tischtennisverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

am 15. Juni 1996 in Halle stattfindet.

Gleichzeitig ergeht die Aufforderung zur Einreichung von
- Anträgen an den Verbandstag und
- Wahlvorschlägen für das Präsidium

(§ 21 der Satzung), die bis spätestens 20. April 1996 in der Geschäftsstelle des Verbandes vorliegen müssen.

Antrags- und vorschlagsberechtigt sind die Mitgliedsvereine, die Kreisverbände, die ständigen Ausschüsse und der Vorstand.

Die Zahl der Delegierten (= Anzahl der Stimmen) entsprechend der Anzahl der Mitgliedsvereine verteilt sich auf die Kreisverbände wie folgt:

Östliche Altmark 5, Westliche Altmark 7, Anhalt-Zerbst 4, Aschersleben-Staßfurt 2, Bernburg 2, Bitterfeld 3, Börde 6, Burgenland 3, Dessau 3, Halberstadt 2, Halle 4, Jerichower Land 3, Köthen 1, Magdeburg 6, Mansfelder Land 3, Merseburg-Querfurt 2, Ohre-Land 8, Quedlinburg 1, Saalkreis 3, Sangerhausen 2, Schönebeck 2, Weißenfels 2, Wernigerode 3, Wittenberg 3.

Die Delegierten eines Kreisverbandes müssen verschiedenen Vereinen angehören. Innerhalb eines Kreisverbandes können bis zu drei Stimmen auf einen Delegierten vereinigt werden.

Der Vorstand

Landesmeisterschaften in Wernigerode: Wachablösung durch die Jugend

Steffi mit drittem Einzel-Titel

Die besten 32 Damen und Herren kämpften an zwei Tagen in der Wernigeröder Sporthalle Stadtfeld um die Titel eines Landesmeisters. Es fehlte nur die Ranglistenzweite Heike Kersten vom HSV Wernigerode, aber die kleine Magdeburgerin mit dem großem Kämpferherz hatte Mitte Januar einem Töchterchen das Leben geschenkt. Herzlichen Glückwunsch – und auf baldige Rückkehr an die grünen Tische.

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der *Bunten Stadt im Harz*, Ludwig Hoffmann, wurden den Zuschauern attraktive Landestitelkämpfe geboten. Der Harzer SV Wernigerode unter der Leitung von Bernhard Klinge war ein rühriger Gastgeber. Fünf Wettbewerbe standen auf dem Programm und Steffi Erxleben vom HSV Wernigerode war Top-Favoritin dieser sechsten Titelkämpfe.

Die 17-jährige angehende Physiotherapeutin wurde ihrer Favoritenstellung gerecht und gewann

nach 1993 und 1995 zum dritten Mal den Titel im Damen-Einzel. Gegen ihre Mannschaftskameradin Anja Heimann mußte die Regionalligaspieldlerin im Finale viel arbeiten, um als 3:1 (16, 16, -12, 20)-Siegerin den Tisch verlassen zu können. Anjas Kommentar: „Wieder kein Einzeltitel für mich, aber der Sieg von Steffi geht in Ordnung. Ich hatte einfach keine Kraft mehr, um noch einmal Druck zu machen.“

Kraftraubende Aufholjagd

Das Halbfinale, ein Vereinsinternum gegen Hopstock, hatte ihr alles abverlangt, denn nach einem 1:2-Rückstand konnte sie in einer kraftraubenden Aufholjagd noch mit 3:2 (18, -17, -19, 19, 18) den Tisch als Siegerin verlassen. Andrea Reek vom TTC Fortschritt Wolmirstedt verlor nur knapp gegen Erxleben und bewies mit ihrem dritten Platz wieder einmal, daß sie nach wie vor zu den stärk-

sten Spielerinnen des Landes zählt.

Von den sechs Nachwuchsspielerinnen (Erxleben einmal ausgenommen) erreichten Sitta Gießler (Wimmelburg) durch ein 3:2 gegen Ursel Kretschmann (Halle) und Claudia Hirsch (Dessau) mit einem 3:1 gegen die auch noch der Jugendklasse angehörende Katrin Franke (Hettstedt) die zweite Runde. Einen starken Eindruck hinterließ auch Ulrike Berg aus dem *Altmarkischen* Gardelegen. Vom Losglück verschont, traf sie in der ersten Runde auf die Titelträgerin von 1994, Grit Hopstock (damals Bieling), der sie sich nach großem Spiel mit 20:22 im fünften Satz beugen mußte.

Im Gemischten Doppel konnte Steffi Erxleben mit dem Hettstedter Detlef Wurm den Titel verteidigen. Durch einen Sieg im Finale des Damen-Doppels mit Anja Heimann hätte sie einen *hat trick* landen können, aber Grit Hopstock hatte mit ihrer Partnerin Anett Seibt etwas dagegen und sie gewannen überraschend mit 2:1 (-18, 17, 12) gegen die Favoriten. Die jahrelange Schwäche der Harzerinnen im Damen-Doppel scheint beendet, denn auf dem Treppchen standen drei Wernigeröder Paare flankiert vom Ehepaar Angela und Holm Falkner (PSV Halle).

Jugend auf dem Vormarsch

Im Herrenbereich beginnt die Wachablösung durch die Jugend. Ein 17-jähriger gewann den begehrten Titel im Herren-Einzel. Er heißt René Grunwald und spielt beim Oberligisten Stahl Blankenburg. In der zweiten Runde drohte ihm das Aus gegen den Dessauer Mario Mohs. Mario führte im fünften Satz mit 17:13 und hatte es in der Hand, alles klar zu machen, aber René kämpfte sich heran und ließ sich auch in der Endphase nicht von seinem druckvollen Spiel abbringen. Mit 21:19 entschied der Linkshänder das Match zu seinen Gunsten.

Im Finale besiegte Grunwald den Bismarker Jörg Otto glatt mit 3:0 (17, 6, 16) und geht dadurch in die Annalen des TTVSA als jüngster Titelträger ein. Ein noch jüngerer, der 16-jährige Linkshänder Oliver Gamm vom VfB Klötze, hat auch die Chance, in den kommenden Jahren weit nach vorn zu kommen. Noch konnte der Sportgymnasiast im Altmarkduell von Otto mit 3:2 (-17, 22, -14, 16, 16) gestoppt werden. Die Stunde des Jugendmeisters schlägt bald, da sind sich die Experten einig.



FOTOS (V): WOLFGANG LUNK

Anja Heimann (links) war zweimal im Finale unterlegen. Neben ihr die nun dreifache Meisterin Steffi Erxleben, Grit Hopstock und Andrea Reek.

TTVSA-Halbjahresrangliste

Herren

- 1 Mario Mohs
- 2 Frank Reimer
- 3 Detlef Wurm
- 4 Michael Kollatsch
- 5 Steffen Kutzner
- 6 Michael Marmodeé
- 7 Volker Junge
- 8 Jörg Otto
- 9 Wolfgang Fromm
- 10 Guido Gorges
- 11 Falko Hille
- 12 Steffen Müller

- PSV 90 Dessau-Anhalt
- Polizei SV Halle
- Mansfelder SV Hettstedt
- SG Stahl Blankenburg
- TSV Leuna
- ESV Lok Stendal
- SG Stahl Blankenburg
- TuS Schwarz-Weiß Bismark
- MSV Börde
- Polizei SV Halle
- TSV Tangermünde 1990
- TSV Leuna

Damen

- 1 Steffi Erxleben
- 2 Grit Hopstock
- 3 Andrea Reek
- 4 Janine Kremling
- 5 Regina Müller
- 6 Claudia John
- 7 Gaby Strecker
- 8 Susann Augustinowski
- 9 Jana Riemann
- 10 Brunhilde Lorenzcius
- 11 Ines Mai
- 12 Ursel Kretschmann

- Harzer SV Wernigerode
- Harzer SV Wernigerode
- TTC Fortschritt Wolmirstedt
- TTC Fortschritt Wolmirstedt
- Schönebecker SV 1861
- Mansfelder SV Hettstedt
- TSV Leuna
- TSV Leuna
- TTC Wolmirstedt
- Post SV Klötze
- TuS Köthen
- Uni SV Halle

heißt die Landesmeisterin wieder Lehrack, doch diesmal Conny statt Sandra. Das war erwartet worden. Etwas überraschend stand ihr im Finale Michelle Kareitis aus der Prenzlauer Garde gegenüber. Auch der Meistertitel im Doppel für Schulz/Bathke (ESV Prenzlau) vor den an Nr. 1. gesetzten C. Lehrack/Schmeichel kann unter der Rubrik Überraschungen verbucht werden.

Da ging es bei den Schülern dieser Altersklasse vergleichsweise weit planmäßiger zu. Mit Matthias Arndt, Kolja Köhler (beide Automation Cottbus), Daniel Albert (TTV Einheit Potsdam) und Arvid Petermann (Finower TTC) erreichten die besten Vier des Verbandsranglisten-Turniers das Halbfinale. Daß dann die beiden Cottbuser um den Titel kämpften, überraschte ebenfalls nicht. Während Kolja Köhler Einzelmeister wurde, am der Zweitplatzierte im Doppel mit Daniel Albert zu Meisterehen. Die Altersklasse 11/12 hatte in der dreifachen Landesmeisterin Corinna Schatschkow (ESV Forst) ihre herausragende Teilnehmerin. In der Altersklasse 10 und jünger nutzte der noch ins Feld nachgerückte Matthias Götz (ESV Cottbus) seine Chance und wurde Meister. Er besiegte im Viertelfinale auch den Favoriten Daniel Nierzejewski (WSG Potsdam-Waldstadt), der aber noch ein weiteres Jahr in dieser Altersklasse verbleibt. Auf alle Fälle hat sich die Austragung dieser Meisterschaften für die Kleinsten bewährt und sollte deshalb auch in Zukunft auf dem Programm stehen.

Der Jugendwart des TTVB, Horst Fleuter, gab nach Beendigung der Meisterschaften folgende Erklärung: „Eine durchaus gelungene Veranstaltung, bei der die ganz großen Überraschungen ausblieben. Von den nachkommenden Generationen erfüllen die B-Schüler meine Erwartungen nicht. Talente sind bei den C-Schülern – besonders bei den Jungen – dabei, von denen einige ihren Weg machen werden.“

Gerhard Niendorf

AK 15/17

Jungen-Einzel: 1. Thomas Bailieu (1. KSV Fürstenwalde), 2. Kolja Köhler, 3. Steffen Zinder (beide Automation Cottbus) und Andreas Range (TTC Finsterwalde).

Mädchen-Einzel: 1. Andrea Richter (TTC Finsterwalde), 2. Conny Lehrack, 3. Sandra Lehrack (beide Blau-Weiß Eggersdorf) und Mandy Schulz (ESV Prenzlau).

Jungen-Doppel: 1. Range/Zinder (TTC Finsterwalde/Automation Cottbus), 2. Pauli/Greuel (Finower TTC), 3. Köhler/Frösche (Automation Cottbus/TTC Finsterwalde) und Schmidt/Tschamtkke (TTV Schwedt/1. KSV Fürstenwalde).

Mädchen-Doppel: 1. Richter/S. Lehrack (TTC Finsterwalde/Blau-Weiß Eggersdorf), 2. Schmeichel/C. Lehrack (ESV Prenzlau/Blau-Weiß Eggersdorf), 3. Schmidt/K. Lehrack (1. KSV Fürstenwalde/Blau-Weiß Eggersdorf) und Töpfer/Krenzlin (Stahl Brandenburg).

Gemischtes Doppel: 1. Richter/Range (TTC Finsterwalde), 2. Schmeichel/Zawiassa (ESV Prenzlau), 3. C. Lehrack/Bailieu (Blau-Weiß Eggersdorf/1. KSV Fürstenwalde) und Henschke/Domke (ESV Forst).

AK 13/14

Schüler-Einzel: 1. Kolja Köhler, 2. Matthias Arndt (beide Automation Cottbus), 3. Daniel Albert (TTV Einheit Potsdam) und Arvid Petermann (Finower TTC).

Schülerinnen-Einzel: 1. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf), 2. Michelle Kareitis, 3. Mandy Schulz und Christina Schmeichel (alle ESV Prenzlau).

Schüler-Doppel: 1. Arndt/Albert (Automation Cottbus/TTV Einheit Potsdam), 2. Petermann/Woßilius, 3. Brunnlieb/Schinkel (beide Finower TTC) und Schulz/Köhler (Automation Cottbus).

Schülerinnen-Doppel: 1. Schulz/Bathke (ESV Prenzlau), 2. C. Lehrack/Schmeichel (Blau-Weiß Eggersdorf/ESV Prenzlau), 3. Gareis/Schoknecht (Fortuna Neuhardenberg/TTV Schwedt) und Klocek/Zinder (Automation Cottbus).

Gemischtes Doppel: 1. Klocek/Köhler (Automation Cottbus), 2. Schmeichel/Brunnlieb (ESV Prenzlau/Finower TTC), 3. C. Lehrack/Matern (Blau-Weiß Eggersdorf/TTC Senftenberg) und Schulz/Keil (ESV Prenzlau).

AK 11/12

Schüler-Einzel: 1. Marc Schinkel (Finower TTC), 2. Tobias Konik (FSV Spremberg), 3. Tobias Waldt und Lenhard Scholz (beide Automation Cottbus).

Schülerinnen-Einzel: 1. Corinna Schatschkow (ESV Forst), 2. Jana Klocek (Automation Cottbus), 3. Susanne Feist (Lok Ketzin) und Anja Weiske (Stahl Brandenburg).

Schüler-Doppel: 1. Scholz/Waldt (Automation Cottbus), 2. Schinkel/Fuhrmann (Finower TTC), 3. Lindow/Jacob (TTV Einheit Potsdam) und Mönch/Konik (SV Calau/FSV Spremberg).

Schülerinnen-Doppel: 1. Schatschkow/Klocek (ESV Forst/Automation Cottbus), 2. Feist/Weiske (Lok Ketzin/Stahl Brandenburg), 3. Ribmann/Grasse (Lok Ketzin) und Flöter/Bütow (ESV Prenzlau).

Gemischtes Doppel: 1. Schatschkow/Scholz (ESV Forst/Automation Cottbus), 2. Feist/Schinkel (Lok Ketzin/Finower TTC), 3. Flöter/Hein (ESV Prenzlau) und Klocek/Waldt (beide Automation Cottbus).

AK 10 und jünger

Schüler-Einzel: 1. Matthias Götz (ESV Cottbus), 2. Martin Vietzke (Blau-Weiß Wusterwitz), 3. Gregor Näckel (TTV Einheit Potsdam) und Rudain Eldin (Preußen Beeskow).

Schülerinnen-Einzel: 1. Sandra Göhler, 2. Claudia Franz, 3. Tina Tober (alle Blau-Weiß Eggersdorf) und Christin Fischer (Stahl Brandenburg).

Schüler-Doppel: 1. D. Nierzejewski/Näckel (WSG Potsdam-Waldstadt/TTV Einheit Potsdam), 2. Feder/Mushack (ESV Prenzlau/TSV Stahnsdorf), 3. Eldin/Pethke (Preußen Beeskow) und Schinkel/E. Nierzejewski (Finower TTC/WSG Potsdam-Waldstadt).

Schülerinnen-Doppel: 1. Otto/Danielewski (Preußen Beeskow), 2. Franz/Göhler (Blau-Weiß Eggersdorf), 3. Hoff/Freitag (ESV Prenzlau) und Bartels/Neigenfind (FSV Spremberg).

Gemischtes Doppel: 1. Hoff/Feder (ESV Prenzlau), 2. Fischer/D. Nierzejewski (Stahl Brandenburg/WSG Potsdam-Waldstadt), 3. Danielewski/Pethke und Otto/Eldin (beide Preußen Beeskow).

Aus den Landesklassen

Spielbereich Ost

Landesliga, Herren

1. ESV Eberswalde I	11	97:37	20: 2
2. Empor Oranienburg	11	92:59	19: 3
3. 1. KSV Fürstenwalde II	11	95:45	18: 4
4. SV Preußen Frankfurt/O.	11	88:63	15: 7
5. ESV Prenzlau II	11	73:72	12:10
6. Blau-Weiß Leesebruch	11	72:75	11:11
7. Finower TTC IV	11	74:79	10:12
8. Motor Hennigsdorf	11	72:84	10:12
9. Fürstenberger SMV	11	66:88	8:14
10. Grünheider SV	11	56:85	5:17
11. ESV Eberswalde II	11	49:96	2:20
12. TTV Empor Schwedt II	11	44:95	2:20

1. Bezirksklasse Nord, Herren

1. Eintracht Gransee	11	84:32	19: 3
2. Motor Eberswalde I	11	81:47	17: 5
3. Empor Oranienburg II	11	71:37	16: 6
4. ESV Angermünde	11	69:49	14: 8
5. Blau-Weiß Leesebruch II	11	72:55	14: 8
6. Motor Hennigsdorf	11	59:62	12:10
7. FSV Gemendorf	11	67:60	11:11
8. Finower TTC Jgd.	11	59:62	11:11
9. SV Hohen Neuendorf	11	58:67	10:12
10. ESV Prenzlau III	11	37:80	4:18
11. Motor Hennigsdorf	11	42:82	2:20
12. Motor Eberswalde II	11	20:86	2:20

1. Bezirksklasse Süd, Herren

1. Gaselan Fürstenwalde I	9	72:18	18: 0
2. SG Marxdorf	9	66:19	16: 2
3. Blau-Weiß Eggersdorf	9	62:41	13: 5
4. Stahl Eisenhüttenstadt	9	57:42	13: 5
5. Golzower SV	9	50:52	9: 9
6. 1. KSV Fürstenwalde III	9	42:56	6:12
7. Gaselan Fürstenwalde II	9	40:60	5:13
8. Grünheider SV II	8	38:55	4:12
9. SG Marxdorf II	9	33:63	4:14
10. SV Preußen Frankfurt/O. II	8	10:64	0:16

2. Bezirksklasse, Staffel 1, Herren

1. Gaselan Fürstenwalde III	9	72:28	18: 0
2. Fortuna Neuhardenberg I	9	69:40	15: 3
3. Lok Küstrin-Kietz	9	69:45	15: 3
4. Golzower SV II	9	50:51	8:10
5. Fürstenberger SMV II	9	59:59	7:11
6. Glückauf Rüdersdorf	9	50:64	7:11
7. SV Preußen Frankf./O. III	9	42:57	7:11
8. 1. KSV Fürstenwalde V	9	39:62	5:13
9. SG Marxdorf III	9	44:64	4:14
10. Fortuna Neuhardenberg II	9	42:64	4:14

2. Bezirksklasse, Staffel 2, Herren

1. Vorwärts Bad Saarow	6	48:15	12: 0
2. Gaselan Fürstenwalde IV	7	53:19	12: 2
3. 1. KSV Fürstenwalde IV	6	38:30	8: 4
4. Pneumant Fürsten. II	7	41:28	8: 6
5. Fürstenberger SMV IV	7	37:40	5: 9
6. TTC Fürstenberg	6	15:40	2:10
7. Fürstenberger SMV III	6	8:47	1:11
8. Stahl Eisenhüttenstadt II	3	3:24	0: 6

Landesliga Nord, Jungen

1. Finower TTC II	7	56: 9	14: 0
2. ESV Prenzlau	7	53:18	12: 2
3. ESV Angermünde	7	44:29	10: 4
4. TTV Empor Schwedt	7	41:41	7: 7
5. TTV Templin	7	34:49	5: 9
6. ESV Eberswalde	7	24:48	4:10
7. Motor Hennigsdorf	7	27:53	2:12
8. Finower TTC III	7	21:53	2:12

Landesliga Nord, Mädchen

1. ESV Prenzlau II	5	38:12	8: 2
2. TTV Empor Schwedt	5	38:20	8: 2
3. ESV Prenzlau II	5	34:22	6: 4
4. Finower TTC	5	30:29	6: 4
5. Blau-Weiß Eggersdorf I	5	12:35	2: 8
6. Blau-Weiß Eggersdorf II	5	6:40	0:10

Landesliga Nord, Schüler

1. ESV Prenzlau wbl. Sch.	9	72: 9	18: 0
2. TTV Empor Schwedt	9	70:23	16: 2
3. Finower TTC	9	60:34	14: 4
4. ESV Prenzlau I	9	54:32	12: 6
5. Eintracht Gransee	9	55:34	10: 8
6. ESV Prenzlau II	9	38:47	8:10
7. Empor Oranienburg	9	22:65	4:14
8. Motor Eberswalde	9	18:62	4:14
9. Rot-Weiß Bralitz	9	32:70	2:16
10. ESV Prenzlau III	9	20:65	2:16

Spielbereich West

Bezirksklasse Nord, Herren

1. ESV Wittenberge	10	99:33	19: 1
2. ESV Wittstock I	10	94:39	17: 3
3. Schwarz-Rot Neustadt II	10	95:67	15: 5
4. Pritzwalker SV	10	90:63	15: 5
5. ESV Wittstock II	10	73:84	10:10
6. Union Neuruppin	10	77:83	9:11
7. ESV Perleberg	10	66:77	9:11
8. SV Wusterhausen	10	69:78	8:12
9. SV Fehrbellin III	10	59:91	6:14
10. SV Stüdenitz	10	42:97	2:18
11. Rheinsberger SV	10	48:100	0:20

Bezirksklasse Mitte, Herren

1. SG Brauerei Potsdam	10	98:42	18: 2
2. Beiziger SV Einheit	10	94:47	17: 3
3. TSV Stahnsdorf II	10	89:60	14: 6
4. WSG Potsd.-Waldstadt II	10	84:66	13: 7
5. WSG 05 Rehrücke II	10	74:65	11: 9
6. SG Gelltow I	10	77:72	11: 9
7. SG Gelltow II	10	81:65	10:10
8. WSG Potsd.-Waldstadt III	10	49:84	6:14
9. TSV Treuenbrietzen II	10	51:90	6:14
10. Blau-Weiß Schlalach	10	48:96	2:18
11. TSV Waldstädter Teufel II	10	32:90	2:18

Landesliga Jugend

1. TSV Chemie Premnitz	7	56:12	14: 0
2. SV 90 Fehrbellin	8	57:26	12: 4
3. TTV Einheit Potsdam	7	44:22	10: 4
4. Blau-Weiß Wusterwitz	6	43:24	9: 3
5. Lok Ketzin	8	42:42	8: 8
6. Pritzwalker SV	8	39:45	7: 9
7. Stahl Brandenburg	8	35:50	6:10
8. SV Ziesar	8	22:56	2:14
9. TSV Waldstädter Teufel	8	3:64	0:16

Spielbereich Süd

Landesliga, Herren

1. TTC Finsterwalde I	13	116: 36	25: 1
2. TTC Empor Kraupa	12	95: 59	19: 5
3. TSV Lübbenau	13	97: 76	18: 8
4. Lok RAW Cottbus	13	98: 78	18: 8
5. Grün-Weiß Gr.-Beuchow	14	103: 90	16:12
6. Automation Cottbus III	13	89: 96	13:13
7. TTC Finsterwalde II	13	90: 80	12:14
8. ESV Cottbus II	13	82: 95	10:16
9. SV Byhleguhre	13	81: 98	10:16
10. Empor Herzberg	13	82: 99	8:18
11. Grün-Weiß Thalb.-Maasd.	13	60:106	7:19
12. TTC Empor Kraupa II	13	37:117	0:26

Bezirksklasse Dahme-Spreewald, Herren

1. TTC Teupitz-Märk. Buchh.	11	87:20	21: 1
2. SG Südstern Senzig	11	82:37	18: 4
3. VSG Bestensee	11	74:56	16: 6
4. Goytazer SV	11	78:46	15: 7
5. SV Byhleguhre II	11	69:59	15: 7
6. Empor Fürstlich Drehna	10	57:59	10:10
7. TTSG Teupitz-Märk. B. II	12	62:83	8:16
8. Grün-Weiß Leibsch	10	47:66	7:13
9. TSG Lübben	10	45:70	5:15
10. SV Golßen	10	40:73	3:17
11. Empor Dahme II	11	16:88	0:22

Bezirksklasse Elbe-Elster

1. Blau-Weiß Gorden	11	83:40	18: 4
2. SV Prösen II	11	83:55	18: 4
3. TTC Finsterwalde IV	11	74:63	15: 7
4. Grün-Weiß Thalb.-Maas. II	11	74:58	14: 8
5. Post Finsterwalde II	12	78:73	12:12
6. Post Finsterwalde III	12	72:74	12:12
7. TTV Proßmarke	11	70:59	11:11
8. SV Schmerkendorf	11	64:63	10:12
9. Eiche Gotheringheim	11	56:71	7:15
10. GW Thalberg-Maasd. III	12	60:82	7:17
11. Frieden Beyern II	11	12:88	0:22

Die **nächste Ausgabe** des dtS erscheint am **7. März**
Anzeigenschluß: 22. 2.



Engelhard Hoffmann in Zivil. Wer spielt Doppel bei den Norddeutschen? Wolfgang Fromm, Michael Brosch, Manfred Heimann (v.l.)

noch die Startberechtigung für die Norddeutschen Meisterschaften der Senioren sichern konnte.

Die Prominentenspiele

Die Auslosung wollte es, daß Präsident Werner Lüderitz (Halle) und Vizepräsident Dr. Lutz Boegelsack (Wolmirstedt) in einer Vorrundengruppe der Klasse 60 - 70 Jahre gegeneinander antreten mußten. Der Vize verlor als Neuling in dieser Klasse standesgemäß den ersten Satz, besann sich dann aber seiner größeren Reichweite und schickte den Präsidenten auf die Verliererstraße. Organisationschef Gerhard Palme (Stollberg) mußte mit dem Abteilungsleiter Kurt Schmidt von Concordia Rogätz den Schläger kreuzen. Kurti gewann dieses Spiel, aber beide erreichten die Endrunde.

Ein Sieg macht nicht immer glücklich

„Hast Du schon einen Baum gepflanzt?“ Mit dieser Frage ist das Engagement des einzelnen gemeint wie er sich in der Gesellschaft einbringt, sowohl beruflich als auch sportlich. Bisher glaubte ich, daß zum Glücksgefühl auch der Erfolg im Sport beitragen könnte, der sich dann positiv auf die Leistungen im Arbeitsprozeß auswirkt, aber nach der Siegerehrung dieser Meisterschaften zweifle ich etwas daran, denn als ich von einem erfolgreichen Akteur hören mußte „schreibe bitte nichts von meinen Erfolgen bei dieser Meisterschaft in der Tagespresse, da ich sonst Ärger mit meinem Arbeitgeber bekomme“, war ich geschockt und mir fielen wieder die bittern Worte einer prominenten Flensburger Sportlerin ein, die die gleichen Probleme hatte.

Dabei kann Sport so schön sein, die Antisportler sollten es probieren.

Wolfgang Lunk

Ergebnisse

Seniorenklasse I

Herren

1. Manfred Heimann (SG Stahl Blankenburg), 2. Michael Brosch (SV Eintracht Gommern), 3. Wolfgang Fromm (Magdeburger SV Börde) und Roland Frank (SV Serum Bernburg).

Doppel (alle Klassen)

1. Manfred Heimann/Dieter Knappe (Blankenburg), 2. Harald Metzger/Walter Sieber (Sandersdorf), 3. Helmut Schreiber/Adolf Strecker (Zerbst/Leuna) und Wolfgang Fromm/Otto Thüm (Magdeburg).

Damen

1. Elvira Herrmann (USV Halle), 2. Britta Lange (SV Turbo 90 Dessau), 3. Annerose Sowka (TTC Wolmirstedt) und Bärbel Kleber (TTC Quedlinburg).

Doppel (alle Klassen)

1. Elke Hamel/Hannelore Strecker (Naumburg/Leuna), 2. Elvira Herrmann/Hildegard Pahnke (USV Halle), 3. Britta Lange/Ursula Lüddemann (Dessau) und Roswitha Bank/Sigrid Matthias (Wolmirstedt/Dessau).

Seniorenklasse II

Herren

1. Dieter Knappe (SG Stahl Blankenburg), 2. Dietmar Jahn (SV Concordia Rogätz), 3. Adolf Strecker (TSV Leuna) und Otto Thüm (Magdeburger SV Börde).

Damen

1. Elke Hamel (TTV Domstadt Naumburg), 2. Ursula Lüddemann (SV Turbo 90 Dessau), 3. Roswitha Bank (TTC Wolmirstedt) und Hannelore Strecker (TSV Leuna).

Seniorenklasse III

Herren

1. Helmut Schreiber (TSV RW Zerbst), 2. Heinz Köhler (TSG Wittenberg), 3. Hilmar Lüdicke (TSV RW Zerbst) und Dr. Lutz Boegelsack (TTC Wolmirstedt).

Damen

1. Sigrid Matthias (SV Turbo 90 Dessau), 2. Hannelore Pahnke (USV Halle).

Seniorenklasse IV

Herren

1. Kurt Kühne (Magdeburger SV 90), 2. Fritz Köhler (Magdeburger SV 90), 3. Heinz Volkhardt (TSV Eintracht Lützen) und Werner Hirsch (TTC GA Staßfurt).



Sie sorgten für das leibliche Wohl: Mutter Blachnik (links) mit Tochter und Enkel (rechts)

Bezirksranglistenturniere Schüler B/C

Ost

Ausrichter: ESKA Zerbst

Schüler B

1. Torsten Pfeiffer (TTV Zahna)	10: 5	5: 0
2. Christian Pupke (SG ESKA Zerbst)	6: 4	3: 2
3. Sven Kröber (Bad Schmiedeberg)	7: 6	3: 2
4. Alexander Mönke (Schmiedeberg)	5: 6	2: 3
5. Dirk Walter (SG Kühnau)	5: 6	2: 3
6. Sebastian Schüller (TTV Zahna)	1: 10	0: 5

Schülerinnen B

1. Kathrin Baum (Bad Schmiedeberg)	14: 1	7: 0
2. Jenny Ruhmer (TSV RW Zerbst)	11: 4	5: 2
3. Kristin Schöbel (TSV RW Zerbst)	12: 6	5: 2
4. Birgit Seiffert (SG ESKA Zerbst)	8: 7	4: 3
5. Susanne Wunderling (RW Zerbst)	7: 9	3: 4
6. Andrea Matthäi (TSV RW Zerbst)	7: 10	3: 4
7. Manuela Ludewig (RW Zerbst)	4: 12	1: 6
8. Anja Hoffmann (FSV Nienburg)	0: 14	0: 7

Schüler C

1. Christian Blume (Serum Bernburg)	10: 0	5: 0
2. Florian Bauer (Eintracht Elster)	8: 3	4: 1
3. Kai Lehmann (TSV RW Zerbst)	6: 4	3: 2
4. Enrico Klinskich (TTV Zahna)	4: 7	2: 3
5. Michael Lucas (Gut Heil Zerbst)	2: 8	1: 4
6. Stephan Schreiber (SG Neuborn)	2: 10	0: 5

Schülerinnen C

1. Sandra Baessler (Eintracht Elster)	10: 0	5: 0
2. Antje Thüne (Bad Schmiedeberg)	7: 4	3: 2
3. Andrea Mitsching (Holzweißig)	6: 5	3: 2
4. Sandra Stähr (TTV Zahna)	4: 7	2: 3
5. Julia Geyer (SV Traktor Leps)	3: 8	1: 4
6. Lydia Herrmann (Holzweißiger SV)	2: 8	1: 4

Süd

Ausrichter: USV Halle

Schüler B (Endrunde Plätze 1 - 6)

1. Sebastian Krieg (TSV Merseburg)	10: 0	5: 0
2. Christian Graf (TSV Merseburg)	8: 2	4: 1
3. Andreas Honsa (SG Krossigk)	5: 7	2: 3
4. Andre Kirring (MSV Hettstedt)	5: 8	2: 3
5. Norman Fischer (TTV 73 Halle)	4: 9	1: 4
6. Joachim Schumann (Hohenthurm)	3: 9	1: 4

(Plätze 7 - 12)

7. Stephan Schulz (MSV Hettstedt)	10: 1	5: 0
8. Stefan Kneisel (MSV Hettstedt)	8: 2	4: 1
9. Ronald Schätzke (TTV 73 Halle)	7: 5	3: 2
10. Stephan Marschner (1. TTC Zeitz)	5: 6	2: 3
11. Robert Liebner (TTV 73 Halle)	2: 8	1: 4
12. Patrick Schmidt (Eintracht Lützen)	0: 10	0: 5

Schülerinnen B (Endrunde Plätze 1 - 6)

1. Anja Brandt (Motor Hohenthurm)	10: 2	5: 0
2. Vivien Städter (Motor Hohenthurm)	9: 3	4: 1
3. Franziska Huhn (TTV 73 Halle)	6: 4	3: 2
4. Christine Agte (TSV Halle)	4: 8	2: 3
5. Marlen Albrecht (Lützkendorf)	4: 9	1: 4
6. Sandy Ropler (MSV Hettstedt)	3: 10	0: 5

(Plätze 7 - 11)

7. A. Jendryschick (Hohenthurm)	8: 2	4: 0
8. Katrin Beinert (USV Halle)	6: 5	2: 2
9. Anne Storch (MSV Hettstedt)	6: 6	2: 2

10. Anja Zinke (MG Ahlsdorf)	4: 6	1: 3
11. Anja Thomas (TSV Merseburg)	2: 7	1: 3

Schüler C (Endrunde Plätze 1 - 6)

1. Robert Roß (MSV Hettstedt)	9: 3	4: 1
2. Oliver Klehm (Eintracht Lützen)	8: 3	4: 1
3. Tom Siegert (TSV Merseburg)	7: 5	3: 2
4. Christian Sandles (MSV Hettstedt)	8: 6	3: 2
5. Michael Fernau (Eintracht Lützen)	2: 9	1: 4
6. Nils Hinke (TTV 73 Halle)	2: 10	0: 5

(Plätze 7 - 11)

7. Oliver Liebau (KSV Lützkendorf)	8: 0	4: 0
8. Manuel Polity (TTV 73 Halle)	6: 3	3: 1
9. Marco Beyer (KSV Lützkendorf)	4: 4	2: 2
10. Robert Morgenstern (Lützkendorf)	3: 7	1: 3
11. Christoph Beyer (SV Teuchern)	1: 8	0: 4

Schülerinnen C

1. Daniela Schönherr (Lützkendorf)	10: 2	5: 0
2. Diana Webert (TSV Merseburg)	9: 2	4: 1
3. Carmen Albrecht (Lützkendorf)	6: 4	3: 2
4. Katja Stephan (USV Halle)	4: 6	2: 3
5. Beatrice Zinke (MG Ahlsdorf)	2: 8	1: 4
6. El. Burgemeister (TTV 73 Halle)	1: 10	0: 5

West

Schüler B

1. Dennis Becker (TTC Gröningen)	14: 2	7: 0
2. Mathias Pingel (SV Altenwedd.)	13: 5	6: 1
3. Mathias Freier (TTC Gröningen)	10: 6	4: 3
4. Albrecht Henschel (TTC Quedlinb.)	10: 7	4: 3
5. Christoph Raup (TTC Wanzeleben)	8: 8	4: 3
6. Tobias Liste (TTC Gröningen)	6: 11	2: 5
7. Fabian Futh (TTC Wanzeleben)	4: 12	1: 6
8. Dirk Fähsing (Stahl Blankenburg)	0: 14	0: 7

Schülerinnen B

1. Sylvia Fähsing (Stahl Blankenburg)	14: 2	7: 0
2. Katharina Strauch (HSV Wernig.)	13: 2	6: 1
3. Antonia Borrmann (Wernigeröder SV)	10: 6	5: 2
4. Corinna Schmidt (St. Blankenburg)	9: 7	4: 3
5. Bettina Fühzner (Wernig. SV)	8: 8	3: 4
6. Inga Hoff (Wernigeröder SV)	4: 10	2: 5
7. Ilka Köhler (Wernigeröder SV)	3: 12	1: 6
8. Xenia Schildt (Wernigeröder SV)		erkrankt

Schüler C

1. Chris Ackert (Wernigeröder SV)	13: 3	6: 1
2. Alexander Rebrmann (VFB Halberst.)	12: 3	6: 1
3. Erik Hartmann (Wernigeröder SV)	11: 5	5: 2
4. Jens Giese (TTC Gröningen)	8: 8	4: 3
5. Enrico Franke (TTC Gröningen)	7: 9	3: 4
6. Tobias Friebershäuser (Gröningen)	7: 11	2: 5
7. Ruprecht Wenzel (Einh. Halberstadt)	5: 11	1: 6
8. Christian Seiffert (Wernigeröder SV)	1: 14	0: 7

Schülerinnen C

1. Dana Karkowski (GW Eilenstedt)	14: 1	7: 0
2. Katharina Strupp (Wernig. SV)	13: 2	6: 1
3. Kerstin Krüger (SV Hötensleben)	10: 4	5: 2
4. Verena Müller (Oschersleben SC)	8: 8	4: 3
5. Anke Czarynyan (SV Hötensleben)	6: 10	3: 4
6. Anika Klauß (Wernigeröder SV)	6: 11	2: 5
7. Susann Becker (TTC Gröningen)	4: 12	1: 6
8. Josephine Gröpler (GW Eilenstedt)	1: 14	0: 7

Einzelmeisterschaften der Senioren im TTV Sachsen-Anhalt

König Barbarossa ließ bitten – Hamel, Heimann und Knappe dankten doppelt

Kelbra, am Nordhang des Kyffhäusergebirges gelegen und eine der ältesten Siedlungen der *Goldenen Aue*, war mit seiner neuen Sporthalle Austragungstätte für die Landeseinzelmeisterschaften der Oldies aus Sachsen-Anhalt. Trotz winterlicher Turbulenzen waren 52 Aktive aus 26 Vereinen dem Ruf König Barbarossas gefolgt, um im fairen Wettstreit die Meister in vier Seniorenklassen zu ermitteln. Die erfolgreichsten Sportler waren Elke Hamel, Manfred Heimann und Dieter Knappe mit je zwei Meistertiteln.

Der Ausrichter

Der SV „Schwarz-Gelb“ Stollberg mit seinem Abteilungsleiter Gerhard Palme hat 40 Mitglieder und fünf Mannschaften im Spielbetrieb. Da seine Wettkampfstätte im Luftkurort Stollberg/Harz, der 1993 mit dem Titel *Historische Europastadt* bedacht wurde, für große Turniere nicht geeignet ist, bedienten sich die Schwarz-Gelben der Hilfe der Stadt Kelbra, die 1995 eine moderne Sporthalle der Öffentlichkeit übergeben konnte, um den Senioren optimale Spielbedingungen anzubieten. In die Vorbereitung und Durchführung der Meisterschaften waren alle Vereinsmitglieder eingebunden. Als besonders angenehm empfanden es die Aktiven, daß Schiedsrichter aus Stollberg, Sangerhausen, Berga und Benningen zur Verfügung standen. Von den Oldies gab es viel Lob für den Ausrichter, und Vereinsvorsitzender Anton Blachnik darf gewiß sein, daß alle, die wegen der schlechten Witterungsbedingungen nicht anreisen konnten, etwas verpaßt haben. Vielen Dank von allen, die dabei sein konnten.

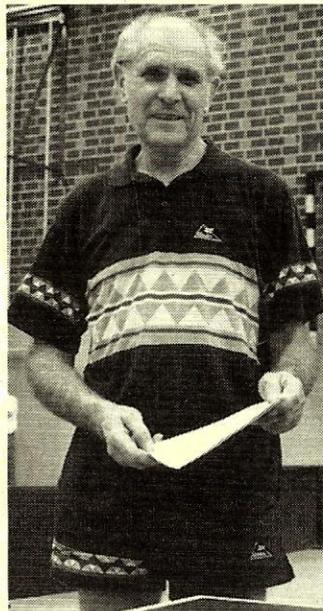
Das Wettkampfgeschehen

Die Naumburgerin Elke Hamel konnte erfolgreich ihren Einzeltitel in der Klasse 50 – 60 Jahre verteidigen. In einem bei Damen vorkommenden Zeitspiel (nach 6:10 im 2. Satz) gewann sie gegen ihre härteste Konkurrentin Ursula Lüddemann (Dessau) mit 2:1 (13, -17, 18). Die Europameisterin von Wien gewann mit Hannelore Strecker (Leuna) auch den Titel im Damen-Doppel durch ein 2:0 (13, 13) gegen das Hallesche Duo Elvira Herrmann/Hildegard Pahnke. In der gleichen Seniorenklasse wurde bei den Herren Dieter Knappe (Blankenburg) zweifacher Titelträger.

Nach einer 2:0-Niederlage in den Gruppenspielen gegen Dieter Mestchen (Gommern) spielte sich der Blankenburger Oberligaspieler durch 2:0-Siege gegen Wolfgang Frielitz (Stendal) und Adolf Strecker (Leuna) ins Finale, das er mit 2:0 (11, 14) gegen Dietmar Jahn (Rogätz) gewann.

Den zweiten Titel holte er sich mit seinem Vereinskameraden Manfred Heimann im Doppel durch ein 2:0 (16, 21) gegen die Sandersdorfer Harald Metzging und Walter Sieber. Metzging/Sieber sorgten für Gesprächsstoff im Spiel gegen die Naumburger Hoffmann/Spengler. Nach einer 15:7-Führung mußten sie den ersten Satz noch mit 24:26 abgeben, aber dann rückten sie die Verhältnisse wieder gerade und zogen eine Runde weiter.

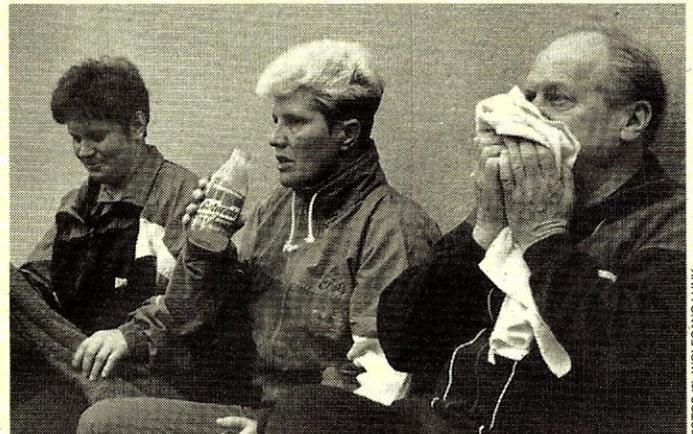
Manfred Heimann, Norddeutscher Seniorenmeister von 1992 in der Klasse 40 – 50 Jahre, meldete sich nach einjähriger Abwesenheit wieder eindrucksvoll zurück. Nur beim 2:1 (-17, 15, 13) im ersten Spiel der Hauptrunde gegen den Naumburger Heinz-Jürgen Hoffmann hatte er etwas Mühe. Im Halbfinale begegnete er den Attacken des Bernburger Roland Frank mit noch härteren Angriffsschlägen und im Finale machte er mit dem bis dahin stark spielenden Michael Brosch (Gommern) durch ein klares 2:0 (14, 13) kurzen Prozeß und holte sich nach 1992 und 1993 den dritten Einzeltitel.



Gelungenes Comeback: Helmut Schreiber in der SK III



Erfolg macht glücklich... Elvira Herrmann, Elke Hamel, Hildegard Pahnke und Hannelore Strecker (v.l.)



Vom Kampf gezeichnet... Annerose Sowka, Elvira Herrmann und Werner Lüderitz (v.l.)

Titelverteidiger Wolfgang Fromm (Magdeburg) hatte das Finale durch eine knappe 1:2 (-19, 13, 19)-Zeitspielniederlage gegen Michael Brosch (Gommern) verpaßt, konnte sich aber im kleinen Finale gegen den Bernburger Roland Frank durchsetzen und für die Norddeutschen - Einzelmeisterschaften, die am 16./17. März in Wolmirstedt ausgetragen werden, qualifizieren. Bei den Damen in dieser Klasse verteidigte Elvira Herrmann (Halle) ohne Satzverlust ihren Vorjahrestitel mit Erfolg. Nach 15 Jahren Abstinenz im Seniorenbereich feierte der Zerbster Helmut Schreiber ein glänzendes Comeback. In der Klasse 60-70 Jahre brauchte er in Abwesenheit von Titelträger Horst Ruske (Tauscha) und des vierfachen Meisters Lotar Schleener (Stendal) keinen Gegner zu fürchten. Ob Präsident oder Vizepräsident, ob Organisationschef oder Vereinskamerad, er gab keinem eine Chance und holte sich mit seiner harten Kelle

den Titel. Sein Kommentar: „Ich wußte nach der langen Zeit der Abwesenheit nicht wo ich stehe, aber es lief alles ohne Probleme ab. In keinem Spiel wurde ich echt gefordert.“

Nur im Doppel mit Adolf Strecker mußte er im Halbfinale gegen Heimann/Knappe (-15, -20) den Tisch als Verlierer verlassen. Bei den Damen in dieser Klasse gab es mit Sigrid Matthias (Dessau) und Hildegard Pahnke (Halle) nur zwei Starterinnen, die in dieser Reihenfolge die Plätze belegten.

In der Klasse über 70 Jahre bestimmten die Magdeburger Kurt Kühne und Fritz Köhler das Geschehen. Souverän in den Gruppenspielen kamen sie ohne Satzverlust ins Finale, das Kühne 2:0 (18, 12) gewann. Titelverteidiger Heinz Volkhardt (Lützen), mit 76 Jahren ältester Teilnehmer, hatte gesundheitliche Probleme und war froh, das er sich durch einen 2:0-Sieg im kleinen Finale gegen den Staßfurter Werner Hirsch

FOTOS: © WOLFGANG LUNK

mini-Ortsentscheide – ein Gewinn für alle

Buchstäblich bis zur letzten Minute gingen in der TTVB-Geschäftsstelle die Berichte über die mini-Ortsentscheide 1995/96 ein. Dabei war jener aus Prenzlau wieder einmal Spitze! So nahmen in der AK 10 und jünger sage und schreibe 41 Mädchen und 30 Jungen teil – Teilnehmerzahlen, die bei keinem der übrigen 25 Brandenburger Ortsentscheide erreicht wurden. Mit den 26 weiblichen und 25 männlichen Startern in der AK 11/12 standen insgesamt 122 TT-Eleven an den Prenzlauer Tischen. In der Uckermark werden sich die Prenzlauer mini-Meister beim Kreisentscheid mit den Schwedter Talenten sicher einen „heißen Kampf“ liefern. Den meisten Andrang gab es – territorial gesehen – in den Kreisen des Landesbereiches West. Teltow-Fläming mit 6 und Potsdam-Mittelmark mit 4 Ortsentscheiden wären hier zuerst zu nennen. In Sperenberg (Teltow-Fläming) waren die Organisatoren sicherlich selbst über die geringe Beteiligung (ein Mädchen und drei Jungen in der AK 10jünger) enttäuscht. Vielleicht geben ja die Wusterwitzer Durchführer um Dieter Herzog einige Tips, wie man im nächsten Jahr die Teilnehmerzahlen in Sperenberg erhöhen kann. Immerhin nahmen in dem kleinen Ort bei Brandenburg insgesamt 34 Mädchen und Jungen in allen AK an den mini-Meisterschaften teil. Auf ähnliche Erfolge können auch die Organisatoren von Motor

Hennigsdorf verweisen. So nahmen jeweils vier Mädchen und Jungen in der AK 10jünger sowie fünf Mädchen und 24 (!) Jungen bei den 11- und 12jährigen teil. In Hennigsdorf übrigens wird auch der Entscheid des Kreises Oberhavel stattfinden. Konkurrenten an den grünen Tischen werden dann die mini-Meister aus Gransee und Zehdenick sein.

Lange glaubte der Verfasser, daß im Landesbereich Süd das Interesse am TT erloschen sei. Bis eine Woche vor Abschluß der Ortsentscheide wurden mini-Meister im Süden Brandenburgs nur in Senftenberg gekürt. Glücklicherweise gingen kurz vor Toreschluß noch vier Veranstaltungsberichte aus dem Süden ein. In Cottbus ermittelten 58 Starter ihre mini-Meister. In Spremberg blieb die AK 10jünger leider unbesetzt. Dafür nahmen fünf Mädchen und 38 (!) Jungen in der AK 11/12 teil. Gleich zwei Ortsentscheide – der für Calau und für Calau-Missen – fanden in Calau statt. Und das immerhin mit einer Gesamtbeteiligung von 31 Kindern in allen Altersklassen.

Sicherlich sind für den Betrachter die Teilnehmerzahlen ein wichtiges Kriterium für den Erfolg dieses bundesweit größten und bedeutendsten Talentwettbewerbs im Tischtennis. So erscheint die Teilnehmerzahl von 1407 Mädchen und Jungen in den Jahren 1994/95 nicht mehr erreichbar. Zu den bis dato 871 mini-Startern werden erfahrungsgemäß noch jene der kreisfreien Städte hinzukommen, so daß unter dem Strich circa 1000 Kinder an den Brandenburger mini-Ortsentscheiden teilnehmen werden. Wichtig erscheint mir aber die Tatsache, daß 80 Prozent aller Ortsentscheide in Kooperation zwischen Schulen und den ortsansässigen Vereinen durchgeführt wurden.

Vielleicht gelingt es auf diese Weise, möglichst viele Kinder dazu zu bewegen, ihr Hobby Tischtennis im Verein organisiert zu betreiben. Bei aller Freude über den Sieg bei mini-Meisterschaften sollte dieser ursprüngliche Gedanke der größten Breitensportaktion für Kinder im deutschen Sport nicht aus den Augen verloren werden. In diesem Sinne wünsche ich den Siegern der Ortsentscheide viel Erfolg bei den Kreis-, Bezirks-, Landes- und vielleicht sogar beim Bundesentscheid. Bevor jedoch diese Veranstaltungen stattfinden werden, steht fest, gewonnen haben auch in diesem Jahr wieder alle Mädchen und Jungen, die als *mini* an den Ortsentscheiden teilgenommen haben. **Günter Nostitz**

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt,
Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt,
Telefon/Fax: 03941/603048

dfs-Verkaufsstellen:

Bahnhoftbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Vorstandstagung des TTVSA in Halle

Auf seiner Januartagung befaßte sich der Vorstand unter anderem mit den vom Sportauschuß beschlossenen Änderungen der Ausführungsbestimmungen der Wettspielordnung und bestätigte sie mit folgendem Wortlaut:

E 1.a.a

Mit Ausnahme der tiefsten Klassen (Landesliga Damen, 2. Bezirksklasse Herren) dürfen nur zwei Mannschaften eines Vereins in einer Klasse spielen. Erhöht sich die Anzahl der Mannschaften eines Vereins durch Auf- oder Abstieg auf drei, ist die unterste Mannschaft in die nächsttiefere Klasse zurückzustufen.

E 1.d.a

Mit Ausnahme von a.a haben alle Staffelsieger das Recht, in die nächste Spielklasse aufzusteigen.

E 1.d.a.b

Verzichtet ein Staffelsieger (Ausnahme Verbandsliga) auf den Aufstieg, kann der Tabellenzweite den Aufstieg wahrnehmen. Verzichten beide, dann geht das Aufstiegsrecht auf Parallelstaffeln über. Sind nach Aufstieg der Tabellenersten noch

Plätze frei, gilt folgende Reihenfolge für das Nachrücken:

- bester Absteiger des letzten Spieljahres
- Gewinner evtl. Entscheidungsspiele der Tabellenzweiten
- zweitbesten Absteiger des letzten Spieljahres

E 1.f

Die Spiele von Mannschaften eines Vereins gegeneinander sind zu Beginn einer Serie anzusetzen.

E 13 a

Das Spiel ist auch bei einem verspäteten Antreten der Gastmannschaft noch auszutragen, wenn die Verspätung eine Stunde nicht übersteigt. Die Verspätung ist von der Gastmannschaft auf dem Spielberichtsformular zu begründen.

E 16 a.f

„durch eigenes Verschulden nicht oder zu spät antritt.“

D 2.1.1a

Die Durchführung der Punktspiele findet grundsätzlich an zwei Tischen statt. Nur bei Einverständnis beider Mannschaften kann auch an drei Tischen gespielt werden.



Freude bei Harald Metzger und Walter Sieber (v.l.) über Platz 2 im Doppel bei den Senioren-Landesmeisterschaften

Die
**nächste
Ausgabe**

des *dfs*
erscheint
am

3. April

Anzeigenschluß:

20. 3.

Nachwuchs-Punktwertung

AK 15/17 männlich

1. Thomas Bailleu, Fürstenwalde	(1)	210
2. Andreas Range, Finsterwalde	(1)	186
3. Stefan Wieland, Fürstenwalde	(2)	161
4. Sven Pauli, Finow		- 129
5. Marc Domke, Forst		- 109
6. Mirko Schmidt, Schwedt	(1)	101
7. Andreas Ruge, Premnitz		- 101
8. Marco Timm, Stahnsdorf		- 81
9. Steffen Zinder, AC Cottbus	(2)	78
10. Knuth Zawiasa, Prenzlau	(1)	65
11. Martin Krautzig, AC Cottbus	(2)	46
12. Kolja Köhler, AC Cottbus	(4)	45
13. Thomas Adam, TTV Potsdam		- 36
14. Christian Tschamke, Fürstenw.	(1)	32
15. Stephan Altrichter, Calau	(2)	31
16. Matthias Hein, Prenzlau	(1)	24

AK 15/17 weiblich

1. Andrea Richter, Finsterwalde		- 246
2. Conny Lehrack, Eggersdorf	(4)	169
3. Sandra Lehrack, Eggersdorf	(2)	150
4. Mandy Schulz, Prenzlau	(3)	132
5. Ronny Töpfer, Brandenburg		- 114
6. Sandra Wasser, Senftenberg	(1)	109
7. Katrin Schmidt, Fürstenwalde		- 97
8. Christina Schmeichel, Prenzlau	(4)	91
9. Jana Weiske, Brandenburg	(2)	87
10. Silvana Zinder, AC Cottbus	(4)	64
11. Stefanie Krenzlin, Brandenburg	(1)	49
12. Ivonne Grasse, Ketzin	(4)	48
13. Katja Henschke, Forst	(2)	34
14. Katrin Kasiske, Schwedt	(2)	34
15. Corinna Schatschkow, Forst	(5)	29
16. Steffi Bathke, Prenzlau	(3)	29

AK 13/14 männlich

1. Kolja Köhler, AC Cottbus	(1)	225
2. Matthias Arndt, AC Cottbus		- 181
3. Arvid Petermann, Finow		- 165
4. Daniel Albert, Potsdam		- 132
5. Dennis Schulz, AC Cottbus		- 100
6. Jens Brunlieb, Finow	(1)	80
7. Ronny Gräbnitz, Ketzin		- 79
8. Ringo Wolßbus, Finow		- 76
9. Marc Schinkel, Finow	(2)	71
10. Holger Matern, Senftenberg	(1)	42
11. Marc Schäfer, Finsterwalde	(1)	42
12. Rico Jaeckel, TTV Potsdam	(1)	41
13. Stefan Keil, Prenzlau		- 39
14. Robby Lauda, FSV Spremb.		- 36
15. Sven Fischer, Glienicke		- 34
16. Benny Franke, Fehrbellin		- 30

AK 13/14 weiblich

1. Conny Lehrack, Eggersdorf	(1)	431
2. Christina Schmeichel, Prenzlau	(1)	195
3. Jana Klocek, AC Cottbus	(2)	180
4. Michelle Kaireitis, Prenzlau	(1)	158
5. Mandy Schulz, Prenzlau		- 157
6. Silvana Zinder, AC Cottbus	(1)	138
7. Ivonne Grasse, Ketzin	(1)	113
8. Steffi Bathke, Prenzlau		- 86
9. Corinna Schatschkow, Forst	(2)	69
10. Katja Pohl, TTV Potsdam		- 59
11. Nicole Thielemann, Prenzlau	(1)	47
12. Anja Weiske, Brandenburg	(2)	43
13. Katrin Balke, Schwedt		- 41
14. Anja Kuhlmann, Ziesar	(1)	35
15. Antje Schoknecht, Schwedt		- 31
16. Grit Hennrich, FSV Spremb.	(3)	20

AK 11/12 männlich

1. Marc Schinkel, Finow		- 232
2. Tobias Konik, FSV Spremb.	(1)	171
3. Lienhard Scholz, AC Cottbus	(1)	166
4. André Wunderlich, Kraupa		- 117
5. Matthias Steffen, Wusterwitz		- 112
6. Tobias Waldt, AC Cottbus	(1)	103
7. Henning Lindow, TTV Potsdam		- 75
8. Thomas Rocktäschel, Schwedt		- 70
9. Roger Müller, SC Spremb.	(1)	61
10. Christian Hein, Prenzlau		- 37
11. Martin Jacob, TTV Potsdam		- 28
12. Christoph Ostermann, Prenzlau		- 27

13. Christopher Gester, Ziesar		- 26
14. Manuek Vorpahl, Schwedt	(1)	23
15. Richard Mönch, Calau	(1)	21
16. Ricardo Roth, Neuhausen		- 20

AK 11/12 weiblich

1. Jana Klocek, AC Cottbus		- 212
2. Corinna Schatschkow, Forst		- 211
3. Susanne Feist, Ketzin	(1)	163
4. Anja Weiske, Brandenburg		- 138
5. Anne Flöter, Prenzlau		- 132
6. Mareen Ribmann, Ketzin		- 100
7. Julia Bütow, Prenzlau	(1)	78
8. Juliane Grasse, Ketzin	(1)	66
9. Anja Müller, Prenzlau	(1)	47
10. Sabrina Hoff, Prenzlau	(2)	45
11. Grit Hennrich, FSV Spremb.	(1)	43
12. Sandra Göhler, Eggersdorf	(2)	25
13. Anita Neigenfind, FSV Spremb.	(2)	23
14. Julia Otto, Beeskow	(2)	18
15. Kerstin Sommer, FSV Spremb.	(3)	16
16. Anja Sommer, FSV Spremb.		- 14

AK 10 und jünger, männlich

1. David Nierzejewski, W.Potsdam	(1)	167
2. Rudain Eldin, Beeskow	(1)	163
3. Gregor Noeckel, TTV Potsdam		- 155
4. Martin Vietzke, Wusterwitz		- 131
5. Christoph Feder, Prenzlau		- 77
6. Robert Burghoff, Wusterwitz		- 69
7. Andreas Kasprzyk, FSV Spremb.		- 58
8. Rico Schinkel, Finow	(1)	44
9. Jörg Spengler, FSV Spremb.		- 40
10. Michael Mushak, Stahnsdorf		- 38
11. Enrico Nierzejewski, W.Potsd.		- 30
12. Robert Schwarz, FSV Spremb.		- 25
13. Marcel Eckert, Schwedt		- 23
14. Silvio Pethke, Beeskow		- 20
15. Christian Meußler, FSV Spremb.	(1)	18
16. Michael Berth, Prenzlau		- 16

AK 10 und jünger, weiblich

1. Kerstin Danielewski, Beeskow		- 166
2. Christin Fischer, Brandenburg		- 160
3. Claudia Franz, Eggersdorf		- 137
4. Sandra Göhler, Eggersdorf		- 127
5. Julia Otto, Beeskow		- 100
6. Sabrina Hoff, Prenzlau		- 87
7. Anita Neigenfind, FSV Spremb.		- 65
8. Antje Bartels, FSV Spremb.		- 54
9. Saskia Holz, Brandenburg		- 52
10. Tina Tober, Eggersdorf		- 25
11. Kerstin Sommer, FSV Spremb.	(1)	24
12. Stefanie Gerth, Eggersdorf		- 22
13. Katharina Stawenow, Beeskow		- 21
14. Dajana Kuther, FSV Spremb.		- 20
15. Laura Matzke, Prenzlau	(3)	17
16. Julia Freitag, Prenzlau		- 13

Die Zahl in Klammern gibt die Jahre an, die der/die Aktive noch zu dieser Altersklasse (AK) gehört.

Nachwuchs-Punktwertung der Vereine

1. ESV Prenzlau	(1)	959	(223/387/183/166)
2. Autom. Cottbus	(2)	945	(125/509/311/)
3. Bl.W. Eggersdorf	(3)	512	(191/121/ 15/185)
4. Finower TTC	(5)	511	(89/251/143/ 28)
5. Stahl Brandenburg	(10)	345	(135/ 19/ 81/110)
6. FSV Spremb.	(4)	336	(14/ 23/128/171)
7. SV Lok Ketzin	(9)	322	(23/ 98/210/)
8. TTC Finsterwalde	(11)	310	(283/ 26/ /)
9. Preußen Beeskow	(24)	308	(/ / 7/301)
10. TTV Potsdam	(6)	301	(22/123/ 63/ 93)
11. KSV Fürstenwalde	(7)	277	(271/ / 6/)
12. ESV Forst	(12)	263	(92/ 31/140/)
13. TTV Schwedt	(8)	166	(80/ 34/ 42/ 10)
14. B.W. Wusterwitz	(22)	165	(3/ / 57/105)
15. Waldst. Potsdam	(41)	134	(/ / /134)
16. St. Senftenberg	(13)	94	(54/ 40/ /)

(Klammer hinter dem Vereinsnamen bedeutet Platz im Vorjahr, Klammer hinter der Punktzahl bedeutet Aufteilung der Punkte auf AK 15/17, 12/14, 11/12 und 10 und jünger)

Eberhard Sielmann

Heinz Nawior – ein Leben für den Tischtennissport

Am 7. Februar 1996 feierte Heinz Nawior (Foto) seinen 70. Geburtstag. Er gilt wie der Beeskower Herbert Lüdicke als Nestor des Tischtennissports im Land Brandenburg.

Sein Wirken geht bis ins Jahr 1948 zurück. Nachdem er bereits 1938 den Potsdamer Tischtennisfreunden „Schwarz-Weiß“ beigetreten war, wurde Heinz Nawior in diesem Jahr mit nur 22 Jahren Spartenleiter des nach dem Kriege wieder entstandenen Vereins (heute TTV Einheit). Kurz darauf wählte man ihn bei der Neugründung des Landessportausschusses zum Landesspartenleiter. Hauptaufgabe war damals für ihn, den Spielbetrieb im Lande wieder aufzubauen. Nach der Aufteilung des Landes in Bezirke gehörte er von 1952 bis 1990 dem Bezirksfachausschuß Potsdam in den verschiedensten Funktionen an. Ab 1962 war er zweiter Vorsitzender und von 1966 bis 1983 Vorsitzender des BFA. In dieser langen Zeit als Ehrenamtlicher zeichnete ihn seine Sachlichkeit bei der Lösung von Problemen und der stets freundliche Umgang mit allen seinen Sportfreunden aus.

Im wieder entstandenen Landesverband Brandenburg wurde Heinz Nawior Ehrenmitglied des Vorstandes. Er ist auch heute nicht nur bei seinen Vorstandssitzungen anzutreffen, sondern steht immer noch bei Turnieren oder im Organisationsstab größerer Veranstaltungen seinen Mann. Selbst aus seinem Verein, dem TTV Einheit Potsdam, ist er noch nicht weggedenken. Seine langjährigen Erfahrungen bringt er weiter als Übungsleiter in die Nachwuchsarbeit ein. Deshalb wird sich „Heiner“, wie ihn seine vielen Freunde nennen, auch mit 70 nicht zur Ruhe setzen – und das ist gut so.

Wir gratulieren Heinz Nawior zum Erreichen des siebenten Lebensjahrzehnts und wünschen ihm Gesundheit, damit er uns weiter mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.



TTVB-Präsidium und Vorstand
Gerhard Niendorf

Lehrwesen

C-Trainer-Aus- und Weiterbildung

Der TTVB führt seine turnusgemäßen C-Trainer-Lehrgänge vom 14. bis 16. 6. 1996 und vom 30. 8. bis 1. 9. 1996 im Sportzentrum Kienbaum durch. An beiden Terminen findet zeitgleich je ein Einführungslehrgang zur Erlangung der C-Lizenz sowie eine C-Lizenz-Weiterbildung statt.

Teilnehmen kann nur, wer bis spätestens 15. April 1996 (für den Lehrgang vom 14. bis 16. 6. 96) beziehungsweise bis 30. 6. 96 (für den Lehrgang vom 30. 8. bis 1. 9. 96) die Teilnahmegebühr in Höhe von 50 Mark sowie die Kosten für die Übernachtung und Vollverpflegung in Höhe von 120 Mark auf das Konto des TTVB bei der Berliner Sparkasse Kto.-Nr. 2213110240, BLZ 10050000 überwiesen hat.

Bei Verwendungszweck ist die Code-Nr. 100 anzugeben. In der Spalte Auftraggeber ist neben

dem Namen des/der C-Trainer unbedingt auch der Verein anzugeben. Wer diese Modalitäten nicht einhält, hat kein Anrecht auf die Teilnahme am jeweiligen C-Trainer-Lehrgang.

B-Trainer-Ausbildung

Der TTVB wird auch in diesem Jahr eine Lehrgangsfolge zur Erlangung der Trainer-B-Lizenz durchführen. Geplant sind insgesamt fünf bis sechs Lehrgänge, die von Mai bis August im Sportzentrum Kienbaum stattfinden werden. Die genauen Termine sowie die Höhe der Teilnahmegebühren werden im dts 4/96 bekanntgegeben.

Für C- und B-Trainer-Lehrgänge werden vom LSB Zuschüsse für Übernachtung und Verpflegung in Höhe von 45 Mark je Tag (wobei An- und Abreisetag wie 1 Tag bezuschusst werden) gezahlt. Die Überweisung dieser Zuschüsse erfolgt nach den Lehrgängen durch den TTVB.

TTVSA-Präsidiums-Tagung

Bei seiner Märztagung befaßte sich das Präsidium des TTVSA mit den Vorbereitungen zum 4. Verbandstag, der am 15. Juni in Halle stattfindet. Der Vertrag über die Nutzung der Räumlichkeiten eines Hallenser Bundeswehrobjektes wurde unterzeichnet.

Das für den TTVSA zuständige Amtsgericht Dessau verlangt eine Satzungsänderung. Demzufolge werden unter Federführung des Präsidenten die §§ 8c und 9 der Satzung überarbeitet und dem Verbandstag als Änderungsantrag vorgelegt. Das Präsidium befaßte sich auch mit Vorschlägen zur Änderung der Ehrenordnung und mit Gedanken und einzuleitenden

Maßnahmen zur Entwicklung von Nachwuchsmannschaften für den Wettkampfbetrieb. Der Landestrainer legte den Entwurf einer Leistungssportkonzeption vor, die eingehend beraten und mit Vorschlägen für die Endfassung bestätigt wurde.

Das Präsidium empfahl bei der Terminplanerarbeitung besonderes Augenmerk auf die Termine im Nachwuchsbereich zu legen.

Die Mitglieder des Präsidiums erklärten ihre Bereitschaft, wieder für ein Amt zu kandidieren mit einer Ausnahme: Jugendwart Hannfried Buchholz steht aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Wolfgang Lunk

Nachwuchs-Ecke

In den vier Spielbezirken wurden die Bezirkseinzelleistungen der Schüler B/C ausgetragen.

Nord

(Austragungsort: Mieste)

Schüler B-Einzel

1. Steven Elksne (VfB 07 Klötze), 2. Daniel Burchard (ESV Lok Stendal), 3. Steven Möller (SV Eintracht Diesdorf) und Christoph Wollmann (ESV Lok Stendal).

Doppel

1. D. Burchard/Chr. Wollmann (Stendal), 2. St. Elksne/Chr. Hasse (Klötze/Wolmirstedt), 3. B. Gerlach/I. Köhler (MSV Börde) und St. Möller/R. Pierau (Eintracht Diesdorf).

Schülerinnen B-Einzel

1. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt), 2. Kristin Grußka (MSV Börde), 3. Franziska Lenz und Verena Weber (beide SV Chemie Mieste).

Doppel

1. K. Grußka/Y. Weber (MSV Börde/Mieste), 2. J. Frohn/E. Hörnig (TTC Wolmirstedt), 3. F. Lenz/St. Elksne (Mieste/VfB Klötze) und J. Frohn/St. Möller (Wolmirstedt/Diesdorf).

Gemischtes Doppel

1. K. Kreowski/Chr. Wollmann (Lok-Stendal), 2. K. Grußka/D. Burchard (MSV Börde/Stendal), 3. F. Lenz/St. Elksne (Mieste/VfB Klötze) und J. Frohn/St. Möller (Wolmirstedt/Diesdorf).

Schüler-C-Einzel

1. Jan Lenecke (TTC Handwerk Magdeburg), 2. Christoph Lenz (TuS Salzwedel), 3. Christoph Dally (VfB 07 Klötze) und Ulrich Obst (ESV Lok Stendal).

Doppel

1. J. Lenecke/J. Milarczyk (HW MD/Diesdorf), 2. U. Obst/P. Wollmann (Stendal), 3. O. Becker/F. Bischoff (Handwerk Magdeburg) und Chr. Dally/J. Fäsche (VfB Klötze).

Schülerinnen C-Einzel

1. Uta Zufelde (TTC Wolmirstedt), 2. Christin Lenz (SV Chemie Mieste), Andrea Hohmann (SV Grün-Weiß Möser), 3. Nicol Prause (SV Chemie Mieste).

Doppel

1. Chr. Lenz/U. Zufelde (Mieste/Wolmirstedt), 2. A. Hohmann/N. Prause (Möser/Mieste), 3. A. Brack/J. Fäsche (Obisfelde)

Ost

(Austragungsort: Zerbst)

Schüler B-Einzel

1. Sven Köhler (Turbo 90 Dessau), 2. Christian Pupke (ESKA Zerbst), 3. Torsten Pfeiffer (Zahna) und Christian Tschense (Zörbig).

Doppel

1. Köhler/Mönke (Dessau/RW Zerbst), 2. Barke/Tschense (Oranienbaum/Zörbig), 3. Kröber/Pupke (Bad Schmiedeberg/Zerbst) und Glaß/Grewling (Coswig).

Schülerinnen B-Einzel

1. Jenny Ruhmer (RW Zerbst), 2. Birgit Seiffert (ESKA Zerbst), 3. Kathrin Baum (Bad Schmiedeberg) und Kristin Schöbel (RW Zerbst).

Doppel

1. Baum/Seiffert (Schmiedeberg/ESKA Zerbst), 2. Graßhoff/Schöbel (RW Zerbst), 3. Hoffmann/Stroh (Nienburg) und Matthäi/Ruhmer (RW Zerbst).

Gemischtes Doppel

1. Baum/Kröber (Bad Schmiedeberg), 2. Seiffert/Pupke (ESKA Zerbst), 3. Ruhmer/Pfeiffer (RW Zerbst/Zahna) und Graßhoff/Tschense (RW Zerbst/Zörbig).

Schüler C-Einzel

1. Christian Blume (Serum Bernburg), 2. Florian Bauer (Elster), 3. Kai Lehmann (RW Zerbst) und Enrico Klinkisch (Zahna).

Doppel

1. Bauer/Lehmann (Elster/RW Zerbst), 2. Blume/Schreiber (Bernburg/Neuborna), 3. Klinkisch/Nentwig (Zahna/Sandersdorf) und Hentrich/Lucas (RW Zerbst/GH Zerbst).

Schülerinnen C-Einzel

1. Jenny Ruhmer (RW Zerbst), 2. Babett Niemann (Kühnau), 3. Sandra Baessler (Elster) und Lydia Herrmann (Holzweißig).

Doppel

1. Ruhmer/Thüne (RW Zerbst/Schmiedeberg), 2. Baessler/Stähr (Elster/Zahna), 3. Niemann/Thiele (Kühnau) und Herrmann/Mitsching (Holzweißig).

Gemischtes Doppel

1. Ruhmer/Lehmann (RW Zerbst), 2. Baessler/Bauer (Elster), 3. Thüne/Blume (Bad Schmiedeberg/Bernburg) und Stähr/Klinkisch (Zahna).

Süd

Schüler B-Einzel

1. Sebastian Krieg (TSV 1990 Merseburg), 2. Christian Graf (TSV 1990 Merseburg), 3. Andreas Honsa (SG Krosigk) und Stephan Schulz (MSV 90 Hettstedt).

Doppel

1. Graf/Krieg (Merseburg), 2. Honsa/Wadewitz (Krosigk/Lützkendorf), 3. Enke/Kirmig (Wimmelburg/Hettstedt) und Fischer/Schätzke (TTV „73 Halle“).

Schülerinnen B-Einzel

1. Mandy Ködel (TSV 1990 Merseburg), 2. Anja Brandt, 3. Vivien Städter und Alina Jendryschek (alle Motor Hohenthurm).

Doppel

1. Albrecht/Ködel (Lützkendorf/Merseburg), 2. Brandt/Städter (Hohenthurm), 3. Huhn/Jendryschek („73 Halle“/Hohenthurm) und Agte/Beinert (USV Halle).

Schüler C-Einzel

1. Oliver Klehm (Eintracht Lützen), 2. Christian Sandles (MSV 90 Hettstedt), 3. Robert Roß (MSV 90 Hettstedt) und Tom Siegert (TSV 1990 Merseburg).

Doppel

1. Roß/Sandles (MSV Hettstedt), 2. Klehm/Siegert (Lützen/Merseburg), 3. Beyer/Liebau (Lützkendorf) und Hinkel/Polity (TTV „73 Halle“).

Schülerinnen C-Einzel

1. Diana Webert (TSV 1990 Merseburg), 2. Daniela Schönherr (KSV Lützkendorf), 3. Christin Weiland (KSV Lützkendorf).

Doppel

1. Albrecht/Weiland (Lützkendorf), 2. Schönherr/Webert (Lützkendorf/Merseburg).

West

(Austragungsort: Wernigerode)

Schüler B-Einzel

1. Mathias Pingel (SV 1889 Altenweddingen), 2. Dennis Becker (TTC 1990

Gröningen), 3. Mathias Freier (TTC 1990 Gröningen) und Albrecht Henschel (TTC Quedlinburg).

Doppel

1. Becker/Pingel (Gröningen/Altenweddingen), 2. Freier/Liste (Gröningen), 3. Fähsing/Schräpel (Blankenburg) und Futh/Raup (Wanzleben).

Schülerinnen B-Einzel

1. Katharina Strauch (HSV Wernigerode), 2. Xenia Schildt (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Corinna Schmidt und Sylvia Fähsing (beide SG Stahl Blankenburg 1948).

Doppel

1. Fähsing/Schmidt (Blankenburg), 2. Führholzer/Hoff (Wernigeröder SV RW), 3. Köhler/Schildt (Wernigeröder SV RW) und Bormann/Strauch (Oschersleben/Wernigerode).

Schüler C-Einzel

1. Alexander Rebmann (VfB Halberstadt), 2. Chris Ackert (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Erik Hartmann (Wernigeröder SV Rot-Weiß) und Jens Giese (TTC 1990 Gröningen).

Doppel

1. Ackert/Hartmann (Wernigeröder SV RW), 2. Frieberthäuser/Rebmann (Gröningen/Halberstadt), 3. Franke/Giese (Gröningen) und Pfeiffer/Seiffert (Wernigeröder SV RW).

Schülerinnen C-Einzel

1. Dana Karkowski (SV Grün-Weiß Eilenstedt), 2. Katharina Strupp (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Kristin Krüger (SV Hötensleben) und Verena Müller (Oscherslebener SC 1990).

Doppel

1. Karkowski/Müller (Eilenstedt/Oschersleben), 2. Klauß/Strupp (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Brandt/Börner (Frose/TTC Quedlinburg) und Czamyán/Krüger (Hötensleben).

Landesranglistenturnier der Schüler B und C

Ost stellte zwei Siegerinnen – West erfolgreichster Spielbezirk

Der Wernigeröder SV Rot-Weiß war Ausrichter des Landesranglistenturniers der Jüngsten und Ernst-Günther Jensen sorgte in bewährter Qualität dafür, daß die Teilnehmer optimale Bedingungen vorfanden. Der gastgebende Spielbezirk West war der erfolgreichste, brachte er doch insgesamt zehn seiner Vertreter unter die ersten sechs und stellte den Sieger der B-Schüler. Aus dem Spielbezirk Ost kamen die beiden Siegerinnen. Der Wernigeröder SV Rot-Weiß brachte immerhin vier Aktive – einschließlich Xenia Schildt – in die Endrunde der Plätze 1 – 6 und mit Erik Hartmann einen C-Schüler auf Rang 2.



FOTO: WOLFGANG LUNK

Xenia Schildt vom Ausrichter WSV Rot-Weiß schaffte wieder den Sprung unter die besten 6.

9. Franziska Lenz (SV Chemie Mieste)	7: 5	3: 2
10. Anja Brandt (Motor Hohenthurm)	6: 7	2: 3
11. Vivien Städter (Motor Hohenthurm)	5: 8	1: 4
12. Franziska Huhn (TTV „73 Halle“)	2: 9	1: 4

Schüler C

1. Jan Lenecke (Handw. Magdeburg)	10: 0	5: 0
2. Erik Hartmann (Werniger. SV RW)	8: 3	4: 1
3. Alexander Rebmann (VfB Halberst.)	6: 5	3: 2
4. Christian Blume (Serum Bernburg)	6: 7	2: 3
5. Chris Ackert (Wernigeröder SV RW)	3: 8	1: 4
6. Oliver Klehm (Eintracht Lützen)	0: 10	0: 5
7. Robert Roß (MSV 90 Hettstedt)	10: 2	5: 0
8. Enrico Franke (TTC Gröningen)	8: 2	4: 1
9. Florian Bauer (Eintracht Elster)	6: 4	3: 2
10. Tom Siegert (TSV Eintracht Lützen)	5: 6	2: 3
11. Jens Milarczyk (Eintr. MD-Diesdorf)	3: 8	1: 4
12. Enrico Klinkisch (TTV Zahna)	0: 10	0: 5

Schülerinnen C

1. Jenny Ruhmer (TSV RW Zerbst)	10: 0	5: 0
2. Mandy Ködel (TSV Merseburg)	8: 2	4: 1
3. Dana Karkowski (GW Eilenstedt)	6: 5	3: 2
4. Katharina Strupp (Werniger. SV RW)	4: 6	2: 3
5. Uta Zufelde (TTC Wolmirstedt)	2: 9	1: 4
6. Kerstin Krüger (SV Hötensleben)	2: 10	0: 5
7. Daniela Schönherr (Lützkendorf)	8: 2	4: 1
8. Frederice Schneck (TuS Haldensl.)	6: 3	3: 1
9. Diana Webert (TSV Merseburg)	5: 7	1: 3
10. Antje Thüne (Bad Schmiedeberg)	4: 6	1: 3
11. Sandra Stähr (TTV Zahna)	2: 7	1: 3

B-Schüler (AK 11/12)

- 1. Rocktäschel (TTV Empor Schwedt) 7:0
- 2. Waldt (Automation Cottbus) 5:2
- 3. Götz (ESV Lok Cottbus) 5:2
- 4. Fuhrmann (Finower TTC Eberswalde) 4:3
- 5. Hein (ESV Prenzlau) 3:4
- 6. Lindow (TTV Einheit Potsdam) 3:4
- 7. D. Nierzewski (WSG Potsdam-Waldstadt) 1:6
- 8. Vretzke (Blau-Weiß Wusterwitz) 0:7

B-Schülerinnen (AK 11/12)

- 1. Hennrich (FSV Spremberg) 6:1
- 2. J. Grasse (SV Lok Ketzin) 6:1
- 3. Göhler (Blau-Weiß Eggersdorf) 5:2
- 4. Müller (ESV Prenzlau) 4:3
- 5. Fischer (Stahl Brandenburg) 3:4
- 6. Bütow (ESV Prenzlau) 2:5
- 7. Danielewski (SV Preußen Beeskow) 1:6
- 8. Franz (Blau-Weiß Eggersdorf) 1:6

C-Schüler (AK 10 und jünger)

- 1. Eldin (SV Preußen Beeskow) 7:0
- 2. Feder (ESV Prenzlau) 6:1
- 3. R. Schinkel (Finower TTC Eberswalde) 5:2
- 4. Mushak (TSV Stahnsdorf) 4:3
- 5. Burghoff (Blau-Weiß Wusterwitz) 3:4
- 6. E. Nierzewski (WSG Potsdam-Waldstadt) 2:5
- 7. Eckert (TTV Empor Schwedt) 1:6
- 8. Kasprzyk (FSV Spremberg) 0:7

C-Schülerinnen (AK 10 und jünger)

- 1. Hoff (ESV Prenzlau) 7:0
- 2. Otto (SV Preußen Beeskow) 5:2
- 3. Matzke (ESV Prenzlau) 4:3
- 4. Gerth (Blau-Weiß Eggersdorf) 4:3
- 5. Neigenfind (FSV Spremberg) 3:4
- 6. Toba (Blau-Weiß Eggersdorf) 2:5
- 7. Holz (Stahl Brandenburg) 2:5
- 8. Stawenow (SV Preußen Beeskow) 1:6

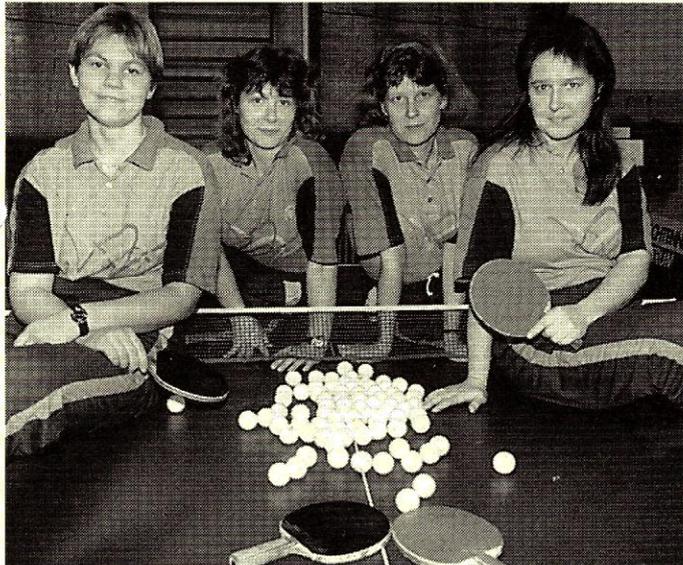


FOTO: SIMONE THOMAS

Der TSV Stahnsdorf spielt künftig in der Regionalliga. Von links: Andrea Heinze, Martina Grunwaldt, Kerstin Janke und Britta Spilke

Stahnsdorfs Damen in der Regionalliga

Wir machen uns keine Illusionen

Nach der bereits seit einigen Jahren in der Damen-Regionalliga etablierten Mannschaft des ESV Prenzlau schaffte der TSV Stahnsdorf als zweiter Vertreter des Landes Brandenburg den Aufstieg in diese Spielklasse. Wir sprachen mit der Mannschaftsführerin des Oberliga-Staffelsiegers, Andrea Heinze.

Hat euch der Aufstieg überrascht? Unser Ziel war es zunächst nicht, in die Regionalliga aufzusteigen. Erst nach der guten Ausgangsposition am Ende der ersten Halbserie haben wir uns damit beschäftigt.

Der Punktevorsprung ist einige Spieltage vor Saisonende unerwartet groß?

Ja, das überrascht uns auch. Aber alle haben für uns gespielt und sich die Punkte gegenseitig abgenommen.

Worin siehst du die Stärke Eurer Mannschaft?

Wir waren wohl von allen Oberli-

ga-Teams am ausgeglichsten besetzt. Wenn eine von uns einmal nicht so gut drauf war, fiel das nicht spielentscheidend ins Gewicht.

Wird das auch für die Regionalliga reichen?

Wohl kaum. Wir machen uns da keine Illusionen. Aber bei einem so deutlichen Vorsprung haben wir gar keine andere Wahl, als den Aufstieg wahrzunehmen. Auch wenn es wahrscheinlich nur für ein Jahr ist. Für uns ist es in dieser Zeit einmal interessant, gegen andere, stärkere Mannschaften antreten zu können.

Sind Verstärkungen vorgesehen? Bis jetzt sind keine in Sicht. Wichtig wäre dabei auch, daß eine weitere Spielerin gut zu uns paßt, denn wir verstehen uns alle seit Jahren hervorragend. Schließlich spielen wir schon die elfte Saison in unserer jetzigen Besetzung.

Das Gespräch führte Gerhard Niendorf

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhoftbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Mannschaftsmeisterschaften der Senioren

Chemie Wolfen ist wieder Landesmeister

Die Wolfener waren diesmal Gastgeber der Endrunde um die Landesmannschaftsmeisterschaft der Senioren. Für die Endrunde qualifiziert waren die Bezirksmeister SV Eintracht Gommern (Nord), Polizei SV Halle (Süd), SV Bode 90 Löderburg (West) und der Titelverteidiger und Gastgeber, die SG Chemie Wolfen. Hoher Favorit waren allerdings die Hallenser, die mit Joachim Mazurek, Frank Coiffier, Harald Hauschild und Dieter Winkler aktuelle Verbandsligaspieler an die Tische brachten. Die erste Runde war für die Einheimischen gegen Löderburg kein Problem. Halle siegte ebenso deutlich gegen Gommern. Auch die zweite Runde verlief für Wolfen und Halle ohne Schwierigkeiten.

In der dritten Runde gab es dann das Aufeinandertreffen der Unbesiegten. Den Hallensern hätte ein 5:5 gereicht, aber was sich dann abspielte, konnten die Spieler des PSV kaum fassen. Die Wolfener Doppel Erbele/Lachmann siegten gegen Coiffier/Mazurek (14, 14) ebenso sicher wie Josten/Tonndorf gegen Hauschild/Winkler (15, 17).

Die anschließenden Einzelspiele Erbele - Coiffier (17, 16) und Josten - Mazurek (16, 18) brachten eine nicht erwartete 4:0-Führung für Wolfen. Von diesem Rückstand konnten sich die Hallenser

nicht mehr erholen und Winkler verlor folgerichtig gegen Lachmann (21, 14). Groß war die Freude, als Tonndorf seinen Gegenspieler Hauschild mit 2:1 (8, -17, 15) besiegen konnte und den in dieser Höhe nicht erwarteten Gesamterfolg sicherte. Für die Wolfener Peter Erbele, Lothar Josten, Volker Lachmann und Dietmar Tonndorf war es der dritte Titelgewinn in Folge.

In den Becher der Freude fiel auch ein Wermutstropfen: Eine Damenmannschaft nahm an der Endrunde nicht teil. Wer die Wolfener kennt, der weiß, wie gern sie in der Umgebung von Damenmannschaften die Endrunde bestritten hätten. Trotzdem werden Ursula Lüddemann und Sigrid Matthias vom Ortsnachbarn Turbo 90 Dessau gemeinsam mit den Wolfenern bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren am 20. und 21. April im brandenburgischen Jüterbog präsent sein.

Ergebnisübersicht

Wolfen - Halle 6:0 (12:1), - Gommern 6:3 (13:6), - Löderburg 6:0 (12:2); Halle - Gommern 6:1 (13:3), - Löderburg 6:0 (12:2); Gommern - Löderburg 6:1 (13:3).

Endstand

- 1. SG Chemie Wolfen 18: 3 6:0
- 2. Polizei SV Halle 12: 7 4:2
- 3. SV Eintracht Gommern 10:13 2:4
- 4. SV Bode 90 Löderburg 1:18 0:6

Peter Erbele/Wolfgang Lunk



Die SG Chemie Wolfen wurde Landesmannschaftsmeister bei den Senioren mit (von links) Lothar Josten, Volker Lachmann, Peter Erbele, Wolfram Schütze und Dietmar Tonndorf.

Neues aus den Kreisen

Nach langer Pause nun endlich wieder einmal *Neues aus den Kreisen*. Ich warte immer noch auf die NEWS aus den Kreisverbänden, die bisher noch nicht zu Wort gekommen sind. Dessau, Stendal und Zerbst haben sicherlich eine Menge zu bieten.

Heute kommt Halberstadt (grau unterlegt) zu Wort. Still ruht der See, auch der Halberstädter, aber bald beginnt die neue Saison und viele Badegäste werden sich in ihrem See zur Erholung und Entspannung wieder tummeln. Halberstadt, das Tor zum Harz, hat noch mehr zu bieten, gehört doch der Landkreis zu den interessantesten Kulturlandschaften und wichtigsten Wirtschaftsgebieten im nördlichen Sachsen-Anhalt. Charakteristische Produktionszweige sind der Maschinenbau, die Möbelherstellung, die Bauproduktion und die Plasterverarbeitung. Weit über die Grenzen hinaus sind berühmt die traditionsreichen Halberstädter Würstchen.

Wahrzeichen der Kreisstadt ist der über 500 Jahre alte Dom St. Stephanus. Halberstadt hat auch einen Roland. Er stammt aus dem Jahr 1433 und ist der zweitälteste in Deutschland. Wie durch ein Wunder überstand er den Bombenhagel am 8. April 1945, bei dem 676 der 1605 Fachwerkbauten zerstört wurden. Seit der Wende wird der Stadtkern wieder aufgebaut.

Der Landkreis Halberstadt hat 86959 Einwohner und breitet sich auf einer Fläche von 665 Quadratkilometern aus. Aufgebaut und neu strukturiert wurde auch die Arbeit in den Vereinen. Der Kreisverband Tischtennis Halberstadt hat acht Vereine. Die Aushängeschilder sind der HT 1861 Halberstadt mit seiner leider zum Abstieg verurteilten Landesligamannschaft und der VfB Halberstadt mit seiner kontinuierlich guten Nachwuchsarbeit.

Dr. Frank Rebmann vom VfB Halberstadt schrieb für dts folgenden Bericht.

Ausdruck der gewachsenen Spielstärke des Tischtennisnachwuchses im Landkreis Halberstadt sind die bei der Bezirkseinzelsmeisterschaft des Spielbezirks West erkämpften drei Bezirksmeistertitel und ein zweiter Platz sowie weitere vordere Platzierungen. Schon die Teilnahme von vier Schülerinnen und drei Schülern im C-Schüler-Bereich und einer Schülerin und zwei Schülern bei den B-Schülern aus insgesamt fünf Vereinen (Grün-Weiß Eilenstedt, SG Dardesheim, Eintracht Badersleben, Einheit und VfB Halberstadt) zeigt die positive Entwicklung der letzten Jahre.

In den B-Schüler-Wettbewerben konnten die Akteure aus dem Landkreis nicht in die Halbfinals vordringen. Obwohl Julia Ristenbieter (SG Dardesheim), Matthias Loose (Einheit Halberstadt) und Christoph Tantius (Eintracht Badersleben) ansehnliches Tischtennis boten, konnte keiner sein Potential ausschöpfen oder gar über sich hinauswachsen. So blieb allen drei ein Treppchenplatz verwehrt.

Bei den Jüngsten sah dies schon anders aus. Hier zählen Dana Karkowsky (GW Eilenstedt) und Alexander Rebmann (VfB Halberstadt) zum engeren Favoritenkreis. Auch Josephine Gröpler (GW Eilenstedt) und Wenzel Ruprecht (Einheit Halberstadt) wurden Chancen auf vordere Platzierungen eingeräumt. Ann-Christin König (GW Eilenstedt), Ulrike Gebhardt und Ronny Wilfling (beide VfB Halberstadt) maßen ihr Können mit den Besten des Spielbezirks und sammelten wichtige Erfahrungen. Josephine Gröpler und Wenzel Ruprecht scheiterten in ihren Gruppenspielen nach jeweils zwei Siegen an den späteren Meisterschaftszweiten. Beide bestätigten mit ihrer Platzierung (5-8) die bisherigen Saisonleistungen. Auch im Doppel blieben sie mit ihren Partnern Ann-Christin König und Ronny Wilfling im Viertelfinale hängen. Auch Ulrike Gebhardt verpaßte mit ihrer Partnerin Susann Becker aus Gröningen nur knapp den Einzug ins Halbfinale der Doppelkonkurrenz.

Dana Karkowsky ließ sich in den Gruppenspielen nicht von ihrer Linie abbringen und zog souverän ins Halbfinale ein. Genau so sicher folgte der Einzug ins Doppelfinale mit ihrer Oscherslebener Partnerin Verena Müller. Mit Mühe gelangten sie ins Finale und setzten sich dort in einem spannenden Spiel gegen Klauß/Strupp (Wernigeröder SV RW) durch. Dem Doppeltitel sollte nun auch der Titel im Einzel folgen. Nach dem sicher überstandenen Halbfinale kam es zu der erwarteten Auseinandersetzung mit Katharina Strupp vom Wernigeröder SV Rot-Weiß. Hier zeigte die Spielerin von Grün-Weiß Eilenstedt große kämpferi-

sche Qualitäten und gutes spielerisches Niveau, so daß sie verdient den Bezirksmeistertitel gewann.

Der Wettbewerb der Schüler war ausgeglichen besetzt. Trotz mancher spielerischer Hänger und nervlicher Anfälligkeiten gegen die „Underdogs“ setzten sich die Favoriten letztendlich sicher durch. Auch Alexander Rebmann vom VfB Halberstadt konnte seine drei Gruppenspiele jeweils in zwei Sätzen gewinnen und sich für das Halbfinale qualifizieren. Mit seinem Doppelpartner Tobias Friebertshäuser aus Gröningen erreichte er nach problemlosen Siegen das Finale. Hier mußten sie sich dem eingespielten Doppel Ackert/Hartmann vom Wernigeröder SV Rot-Weiß glatt in zwei Sätzen geschlagen geben.

Der zweite Platz beflügelte dann auch im Einzelwettbewerb. Nach wechselhaftem Spielverlauf besiegte Alexander Rebmann den Landesranglistenzweiten Erik Hartmann (Wernigeröder SV RW) in drei Sätzen. Das Finale bestritt er gegen dessen Vereinskameraden und Bezirksranglisten ersten Chris Ackert. Nach konzentriertem Beginn gewann Alexander den ersten Satz mit konsequentem Angriffsspiel. Im zweiten Satz schlichen sich Unkonzentriertheiten, die dann in Verbindung mit der besseren Einstellung seines Gegners auf sein Spiel zum Satzverlust führten. Im dritten Satz entwickelte sich ein für diese Altersklasse hochklassiges Spiel mit sehenswerten Ballwechsellern. Vermied Chris Ackert immer mehr leichte Fehler, fand Alexander Rebmann zu seinem topspingepägten Angriffsspiel zurück. Nach lange Zeit ausgeglichener Verlauf konnte Chris Ackert zum Satzende Alexander Rebmann nicht mehr Paroli bieten und mußte dem Halberstädter den Einzeltitel überlassen.

Diese hervorragenden Ergebnisse sollten Ansporn für alle TT-interessierten Kinder und Jugendlichen sein, sich durch regelmäßiges Training für solche Wettbewerbe zu qualifizieren.

Die Herren vom HT 1861 Halberstadt hatten die Idee eines Modells, das die besten Spieler des HSV Wernigerode und des HT 1861 in zwei Mannschaften zusammenführen sollte. Für das Spieljahr 1995/96 wurde eine Fusion vertraglich vereinbart mit dem Ziel, die erste Herrenvertretung landesligafähig zu machen und die zweite Vertretung in der Bezirksliga zu halten. Als Spielort

der Landesligaververtretung wurde für die Hinrunde Wernigerode und für die Rückrunde Halberstadt festgelegt. Die Begeisterung war groß und es wurde fleißig in Halberstadt und Wernigerode trainiert. Nach den ersten Niederlagen und unvorhergesehenen personellen Schwierigkeiten, ließ der Elan sichtlich nach. Trotz aller Bemühungen der vier hinzugekommenen Wernigeröder Spieler, blieben die erwarteten Erfolge aus und Anzeichen fehlender Motivation wurden sichtbar. Am Ende der Saison folgte die Ernüchterung: Beide Mannschaften müssen die Spielklasse verlassen. Klar war, daß Wernigerode mit eigenem Spielermaterial die Landesliga nicht hätte halten können und als Abstiegskandidat Nummer 1 gelaufen wäre. Halberstadt hätte mit eigenem Personal die Bezirksliga gehalten. Beide Vereine hätten sich dann wie schon in den Jahren zuvor wieder im Bezirksligaduell gegenüber gestanden. Nun stehen sie mit leeren Händen da und haben zu allem Unglück noch eine Klasse verloren.

Eine Fusion ist sicherlich von der Idee eine gute Sache. Sie muß gut vorbereitet und konsequent realisiert werden. Alle Beteiligten müssen sich mit dem Vorhaben identifizieren und von der Richtigkeit überzeugt sein. Eine Fusion ist wie eine Kette, die am schwächsten Glied reißt und dieses besondere Kettenglied ist der Sportler selbst. Die Gemeinschaft, die von dem guten Ausgang der Fusion überzeugt war, muß dafür sorgen, daß ihr schwächstes Glied so gestärkt wird, daß am Ende eine positive Bilanz gezogen werden kann. Das gelang offensichtlich nicht und so muß die Zukunft zeigen ob die Fusion als gescheitert betrachtet werden muß oder nicht. Dazu der Abteilungsleiter des HT 1861 Klaus-Peter Barz: „Für die kommende Saison steht nun die Frage, wird die Bequemlichkeit oder der sportliche Ehrgeiz das Maß aller Dinge sein. Jeder Sportler sollte eine Trotzreaktion erbringen und nach der Devise „Jetzt erst recht!“ den Wiederaufstieg anstreben. Wem der Tischtennisport richtig am Herzen liegt, der kann nur zu dem Schluß kommen, sein Können der Mannschaft zur Verfügung zu stellen, in die er vom spielerischen Niveau hingehört. Egal wie die Entscheidung fällt, ob Wernigerode oder Halberstadt, ohne Konzentration der Kräfte ist die Landesliga für unsere Region Geschichte.“ Der Modellversuch war es wert in die Praxis umgesetzt zu werden. Hoffentlich mußte er nicht zu teuer bezahlt werden.

Wolfgang Lunk



Allerdings würden wir gern den Cottbus-Colorit erhalten wollen. Angebote gibt es, sehr gut aber auch kostenaufwendige. Deshalb sind wir zur Zeit dabei zu prüfen, was unter Einhaltung bestimmter Prämissen personell und finanziell machbar ist.

Welche Auswirkungen wird der Erfolg haben?

Diesen Erfolg für Brandenburg, denn nach Finow sind wir die zweite ostdeutsche Herrenvertretung, die sportlich den Sprung in diese Liga schaffte, wollten wir eigentlich für die weitere Motivation

unseres Nachwuchses in der Lausitz und in Brandenburg gemeinsam mit dem eigens dafür gegründeten Förderverein nutzen und einsetzen. Deshalb bin ich zutiefst vom Landessportbund und seinem Landesausschub Leistungssport, dessen Mitglied ich auch noch bin, enttäuscht. Hier hat man sich trotz fünfjähriger und erfolgreicher Nachwuchsförderung, wie es selbst vom LSB eingeschätzt wurde, eindeutig gegen Tischtennis und zugunsten von Kanu entschieden.

Worin äußert sich das?

In der Zeit von September bis Dezember 1995 hat Kanu allein drei weitere Trainerstellen zugesprochen bekommen, während an der einzigen Sportschule des Landes mit Tischtennis in Cottbus ab 1. Januar 1996 die Trainerstelle gestrichen wurde.

Welche Probleme entstehen dadurch?

Die zwölf leistungsorientierten Tischtennispieler an der Lausitzer Sportschule erhalten nun keine sportspezifische Ausbildung mehr. Unverständlich, daß man hier etwas erfolgreich Aufgebau-

tes einfach wegbrechen läßt, obwohl der LSB vor reichlich zwei Jahren eine Ausnahme zu seinen eigenen Grundsätzen machte, als er den Antrag des TTVB auf Anerkennung als Wahlpflichtfach beim Ministerium unterstützte, der dann auch bestätigt wurde. Wir fühlen uns nicht nur den Kindern, vor allem aber auch den Eltern gegenüber, schuldig nach dieser Täuschung, die für die ganze TT-Familie zu einer großen Enttäuschung wurde. Es ist also nichts mit der wohlgepriesenen Chancengleichheit.

TTVSA-Jahresrangliste 1996

Herren

1. Jörg Otto (TuS Schwarz-Weiß Bismark)
2. Detlef Wurm (MSV 90 Hettstedt)
3. René Grunwald (SG Stahl Blankenburg)
4. Mario Mohs (PSV 90 Dessau-Anhalt)
5. Michael Kollatsch (SG Stahl Blankenburg)
6. Frank Reimer (PSV Halle)
7. Volker Junge (SG Stahl Blankenburg)
8. Steffen Müller (TSV Leuna)
9. Steffen Kutzner (TSV Leuna)
10. Michael Marmodeé (ESV Lok Stendal)
11. Wolfgang Fromm (Magdeburger SV Börde)
12. Guido Gorges (PSV Halle)
13. Rolf Richter (TTV Domstadt Naumburg)
14. Sven Mestchen (Magdeburger SV Börde)
15. Falko Hille (TSV Tangermünde 1990)

Damen

1. Steffi Erxleben (HSV Wernigerode)
2. Grit Hopstock (HSV Wernigerode)
3. Andrea Reek (TTC Fortsch. Wolmirstedt)
4. Anja Heimann (HSV Wernigerode)
5. Susann Augustinowski (TSV Leuna)
6. Jana Riemann (TTC Fortsch. Wolmirstedt)
7. Janine Kremling (TTC Fortsch. Wolmirstedt)
8. Gaby Strecker (TSV Leuna)
9. Regina Müller (Schönebecker SV 1861)
10. Claudia John (MSV 90 Hettstedt)
11. Brunhilde Lorenz (Post SV Klötze)
12. Ursel Kretschmann (USV Halle)
13. Alexandra Biewald (TTC Fortsch. Wolmirstedt)
14. Ilona Hartleb (SV Turbo 90 Dessau)
15. Ines Mai (TuS Köthen)

Nachwuchs-Ecke

Die Saison neigt sich langsam dem Ende zu. In den Spielklassen der Spielbezirke Ost, Süd und West ergibt sich folgender Stand:

Ost

Bezirksliga Mädchen

- | | | |
|---------------------------|--------|--------|
| 1. TSV RW Zerst | 72: 4 | 24: 0 |
| 2. SV Turbo 90 Dessau | 70: 57 | 16: 8 |
| 3. TSV RW Zerst II | 72: 62 | 16: 8 |
| 4. TTVRW Bad Schmiedeberg | 61: 63 | 12: 12 |
| 5. SG ESKA Zerst | 47: 48 | 9: 15 |
| 6. SG ESKA Zerst II | 35: 60 | 4: 20 |
| 7. SG Kühnau | 31: 78 | 3: 21 |

Bezirksliga Jungen (Platz 1 - 6)

- | | | |
|----------------------------|--------|-------|
| 1. SV Turbo 90 Dessau | 78: 26 | 18: 2 |
| 2. TTV RW Bad Schmiedeberg | 68: 48 | 15: 5 |
| 3. TSV RW Zerst | 72: 46 | 14: 6 |
| 4. TV „Jahn“ Roßlau | 55: 65 | 8: 12 |
| 5. SV Zörbig | 33: 70 | 5: 15 |
| 6. SV Blau-Rot Coswig | 29: 80 | 0: 20 |

Stützpunktberatung

Das Präsidium des TTVSA lud die Vorsitzenden der Kreisfachverbände und der drei Stadtverbände am 26. März zur Stützpunktberatung ein.

In Halle trafen sich die Vertreter aus Anhalt Zerst, Bitterfeld, Halle, Mansfelder Land, Merseburg, Saalkreis, Sangerhausen und Weißenfels; in Wolmirstedt Altmark West, Altmark Ost, Bördekreis, Halberstadt, Jerichower Land, Magdeburg, Ohrekreis, Schönebeck und Wernigerode.

Diskutiert und beraten wurde über die Vorbereitung des 4. Verbandstages des TTVSA, der am 15. Juni in Halle stattfindet sowie über den Wettkampfbetrieb in den Kreis- und Stadtverbänden.

Bezirksliga Jungen (Platz 7 - 13)

- | | | |
|----------------------------|--------|--------|
| 7. FSV Nienburg 1990 | 80: 22 | 20: 2 |
| 8. SV Wolfen/Nord | 75: 51 | 16: 6 |
| 9. SG ESKA Zerst | 66: 47 | 13: 7 |
| 10. TTV Zahna | 63: 56 | 10: 10 |
| 11. TSV RW Zerst II | 51: 63 | 8: 12 |
| 12. RW Bad Schmiedeberg II | 38: 67 | 5: 15 |
| 13. TuS Köthen | 13: 80 | 0: 20 |

Bezirksliga Schüler

- | | | |
|----------------------------|--------|-------|
| 1. SG Neuborna 62 | 63: 17 | 15: 1 |
| 2. TTV RW Bad Schmiedeberg | 59: 17 | 13: 3 |
| 3. TV „Jahn“ Roßlau | 26: 55 | 6: 10 |
| 4. RW Bode Schmiedeberg II | 27: 52 | 4: 12 |
| 5. SG Kühnau | 27: 61 | 2: 14 |

Süd

Bezirksliga Mädchen

- | | | |
|-----------------------|--------|-------|
| 1. SSV 90 Landsberg | 56: 13 | 14: 0 |
| 2. Polizei SV Halle | 44: 42 | 9: 7 |
| 3. TTV Wimmelburg | 43: 28 | 8: 6 |
| 4. FSV 1896 Nauendorf | 29: 40 | 5: 9 |
| 5. TSV 1990 Merseburg | 7: 56 | 0: 14 |

Bezirksliga Jungen

- | | | |
|-----------------------------|---------|--------|
| 1. Universitäts SV Halle | 112: 29 | 28: 0 |
| 2. SSV 90 Landsberg | 100: 47 | 21: 7 |
| 3. Polizei SV Halle | 97: 52 | 21: 7 |
| 4. TSV 1990 Merseburg | 91: 66 | 17: 11 |
| 5. TTV „73 Halle“ | 61: 82 | 10: 18 |
| 6. SG Kroßligk | 48: 97 | 8: 20 |
| 7. Universitäts SV Halle II | 46: 96 | 6: 22 |
| 8. 1. TTC Zeit | 25: 111 | 1: 27 |

Bezirksklasse Jungen

Gespielt wurde jeweils in drei Hin- und Rückrunden mit vier Mannschaften. Die SG Südharz Rotha zog ihre Mannschaft nach der Hinrunde zurück.

- | | | |
|-------------------------------|--------|--------|
| 1. Post SV Halle | 80: 17 | 20: 0 |
| 2. Mansfelder SV 90 Hettstedt | 57: 48 | 10: 10 |
| 3. SSV Mansf. Grund Ahlsdorf | 36: 66 | 6: 14 |

West

Bezirksliga Mädchen

- | | | |
|---------------------------|---------|--------|
| 1. Schönebecker SV 1861 | 107: 22 | 26: 2 |
| 2. Wernigeröder SV RW | 110: 34 | 26: 2 |
| 3. SV Hötnesleben | 81: 62 | 17: 11 |
| 4. SV 1889 Altenweddingen | 77: 68 | 17: 11 |
| 5. Oscherslebener SC 1990 | 62: 90 | 11: 17 |
| 6. HSV Wernigerode | 69: 98 | 8: 20 |

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dds-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

- | | | |
|------------------------------|---------|-------|
| 7. Wernigeröder SV RW II | 55: 97 | 6: 22 |
| 8. Oscherslebener SC 1990 II | 21: 111 | 1: 27 |
- Für die Landesmeisterschaft qualifiziert: Schönebecker SV 1862, Wernigeröder SV Rot-Weiß.

Bezirksliga Jungen

- | | | |
|---------------------------|----------|--------|
| 1. SG Stahl Blankenburg | 130: 66 | 29: 5 |
| 2. Wernigeröder SV RW | 134: 85 | 29: 7 |
| 3. SG Lok Ballenstedt | 128: 78 | 26: 10 |
| 4. SV Altenweddingen II | 120: 95 | 20: 16 |
| 5. SV Altenweddingen | 113: 106 | 19: 17 |
| 6. TTC Glückauf Staßfurt | 104: 95 | 18: 16 |
| 7. TTC 1990 Gröningen | 101: 105 | 16: 18 |
| 8. SV Hötnesleben | 77: 125 | 10: 26 |
| 9. TTC Quedlinburg | 69: 135 | 7: 29 |
| 10. Wernigeröder SV RW II | 48: 134 | 2: 32 |

Für die Landesmannschaftsmeisterschaft qualifiziert: SG Stahl Blankenburg, Wernigeröder SV Rot-Weiß. Absteiger zur Bezirksklasse: TTC Quedlinburg, Wernigeröder SV Rot-Weiß II.

Bezirksliga Schülerinnen

- | | | |
|------------------------------|--------|--------|
| 1. SG Stahl Blankenburg 1948 | 96: 16 | 24: 0 |
| 2. Oscherslebener SC 1990 | 90: 41 | 19: 5 |
| 3. Wernigeröder SV Rot-Weiß | 76: 38 | 17: 7 |
| 4. Oscherslebener SC 1990 II | 58: 61 | 11: 13 |
| 5. Proser SV Anhalt 07 | 51: 72 | 9: 15 |
| 6. Wernigeröder SV Rot-Weiß | 22: 88 | 2: 22 |
| 7. SV Hötnesleben | 14: 91 | 2: 22 |

Für die Landesmannschaftsmeisterschaft qualifiziert: SG Stahl Blankenburg 1948, Oscherslebener SC 1990.

Bezirksliga Schüler

- | | | |
|---------------------------|---------|--------|
| 1. SV Hötnesleben | 134: 57 | 31: 5 |
| 2. Wernigeröder SV RW | 138: 63 | 31: 5 |
| 3. TTC Wanzleben | 128: 54 | 27: 9 |
| 4. TTC Quedlinburg | 122: 70 | 25: 11 |
| 5. TTC Glückauf Staßfurt | 98: 84 | 18: 16 |
| 6. TTC 1990 Gröningen | 85: 111 | 14: 22 |
| 7. Schönebecker SV 1861 | 67: 107 | 13: 21 |
| 8. Wernigeröder SV RW II | 61: 114 | 8: 26 |
| 9. Oscherslebener SC 1990 | 51: 127 | 7: 29 |
| 10. HSV Wernigerode | 37: 134 | 2: 32 |

Für die Landesmannschaftsmeisterschaft qualifiziert: SV Hötnesleben, Wernigeröder SV. Absteiger zur neugegründeten Bezirksklasse: Oscherslebener SC 1990, HSV Wernigerode.

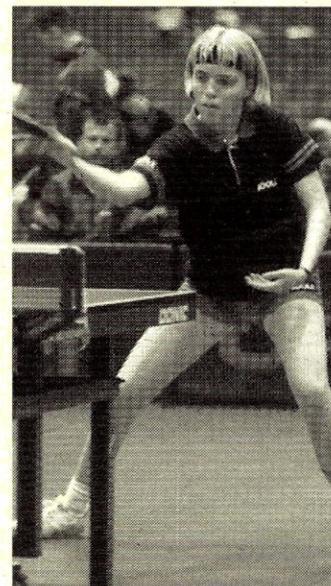
Jugendbezirksklasse Harz

- | | | |
|-------------------------------|---------|-------|
| 1. SV Arminia Aschersleben | 128: 11 | 32: 0 |
| 2. TTC Glückauf Staßfurt II | 112: 52 | 26: 6 |
| 3. SG Lok Ballenstedt 1951 II | 114: 50 | 23: 9 |
| 4. SG Stahl Blankenburg II | 95: 56 | 21: 9 |

Jugendbezirksklasse Börde

- | | | |
|------------------------------|---------|--------|
| 1. TTC Wanzleben | 144: 11 | 36: 0 |
| 2. Oscherslebener SC 1990 | 127: 57 | 29: 7 |
| 3. Oscherslebener SV 1953 | 127: 65 | 28: 8 |
| 4. VfB Halberstadt | 119: 67 | 26: 10 |
| 5. Oscherslebener SC 1990 II | 101: 93 | 19: 17 |
| 6. Schönebecker SV 1861 | 85: 106 | 14: 22 |
| 7. TTC Concordia Welsleben | 81: 107 | 13: 23 |
| 8. VfB Halberstadt m.K. | 79: 129 | 7: 29 |
| 9. SV Altenweddingen m.K. | 31: 133 | 7: 29 |
| 10. TTC Gröningen m.K. II | 17: 143 | 1: 35 |

Aufsteiger zur Bezirksliga: SV Arminia Aschersleben, TTC Wanzleben.



Steffi Erxleben, die unumstrittene Nummer 1 im TTVSA

Die nächste Ausgabe des dts erscheint am **23. Mai**

schöne Erfolg, der auch dem starken Engagement von Egon Berg geschuldet ist, wurde erst durch den klaren Auswärtssieg beim bis dahin führenden TTC Wolmirstedt III möglich. Die Wolmirstedterinnen mit Christa Silex, Annerose Sowka, Roswitha Bank und Antje Klimek, die für Mandy Kelle in die Mannschaft kam, haben die beste Auswärtsbilanz aufzuweisen, aber im Endeffekt 13 Spiele weniger auf der Habenseite als die Altmärkerinnen.

Auch die besten Einzelspielerinnen der Rückrunde – U. Berg, C. Lucas, A. Sowka, A. Klimek und Chr. Silex – sind in den beiden führenden Mannschaften zu finden. Den größten Sprung nach vorn haben die Staßfurterinnen getan, die sich gegenüber dem Vorjahr um fünf Plätze verbessern konnten.

Auch Neuling Wolmirstedt IV kann mit dem Abschneiden zufrieden sein, während die Vertretung von Wolmirstedt V sicherlich überfordert war. Post Klötze II mit Rita Lauter an der Spitze, hat sich weiter stabilisiert und ist für jede Mannschaft ein ernst zu nehmender Gegner geworden. Oschersleben und Haldensleben konnten ihre Vorjahresplatzierungen nicht wieder erreichen. Personalprobleme machten ihnen stark zu schaffen und deshalb gebührt ihnen Dank, daß sie trotz aller Schwierigkeiten immer eine Möglichkeit fanden, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Neuling Klötze III hat unter der Führung von Kathrin Janot bewiesen, daß es richtig war, den Spielbetrieb in dieser Klasse aufzunehmen.

Bei den **Herren der Landesliga Nord/West** fiel die Entscheidung über den Staffelsieg erst am letzten Spieltag zu Gunsten des VfB 07 Klötze, der dem TTC „Glück auf“ Staßfurt eine 9:5-Niederlage



FOTO: W. LUNK

Harzer FV Wernigerode II, DamenLandesmeister 1996 (von links): Alexandra Hanke, Anett Seibt, Karin Fricke und Anja Walther

beibrachte. Den größten Anteil am Staffelsieg hatten Karl-Heinz Berger, Oliver Gamm, Detlef Baumgarten, André Baumgarten, Denis Baumgarten und Hans-Joachim Friedrichs. Das Aufstiegsrecht zur Verbandsliga werden sie wahrscheinlich nicht wahrnehmen. Favoritenschreck Schönebeck hat beide Spitzenmannschaften jeweils mit 9:7 nach Hause geschickt. Nur gegen AEO Magdeburg blieben sie ohne Pluspunkte in beiden Spielen.

Das Mittelfeld wird vom Neuling Blankenburg II angeführt. Arminia Magdeburg und HT Halberstadt hatten schon frühzeitig den Anschluß verloren – obwohl für beide in einigen Spielen mehr drin war – und müssen in die Bezirksliga absteigen.

Bei den **Damen der Landesliga Süd/Ost** beteiligten sich nur sechs Mannschaften an den Rundenspielen. Der Aufsteiger zur Verbandsliga wurde in drei Durchgängen ermittelt. Mit nur einer

Niederlage (Punktabspruch beim 8:3-Sieg gegen Empor Halle) setzte sich der HSV Wernigerode III mit den Spielerinnen Anja Walther, Cosima Zander, Yvonne Stötzner, Jenny Bernecker und Inge Stötzner deutlich vor den TTV Wimmelburg, gegen den man 8:6, 7:7, 8:4 spielte, an die Spitze und steigt in die Verbandsliga auf. Die Hallenserinnen verspielten den zweiten Platz durch eine überraschende 3:8-Niederlage gegen HSV Wernigerode IV.

Die Zweite des MSV Hettstedt war mit Nachwuchsspielerinnen besetzt und hat die Zukunft vor sich. Ihre beste Einzelspielerin, Katrin Franke, belegt in der Einzelwertung mit 17:8 Spielen den achten Platz unter 30 Spielerinnen. Die Querfurterinnen traten an, um zu lernen, denn mehr war noch nicht drin.

Bei den **Landesliga-Süd/Ost-Herren** hat sich der PSV 90 Dessau-Anhalt, der nur einen Punkt gegen Bernburg abgeben mußte,

klar den Aufstieg in die Verbandsliga gesichert. Chemie Wolfen als Absteiger aus der Verbandsliga war schon nach der Hinrunde aussichtslos abgefallen und belegt nur durch die bessere Spieldifferenz den zweiten Platz. Naumburg und Zeitz konnten sich durch eine bessere Rückrunde noch vor dem Abstieg retten. Eintracht Elster konnte den Ausfall von Hinken, der bis zu seinem Ausscheiden eine Bilanz von 13:4 aufzuweisen hatte, nicht verkraften und muß gemeinsam mit Zahne in die Bezirksliga absteigen. Die stärksten Einzelspieler sind Mario Mohs, Dessau (35:0); Peter Erbele, Wolfen (27:6) und Diethelm Bessert, Merseburg (20:2). Broske/Ullrich, Zeitz haben mit 19:3 die beste Doppelbilanz aufzuweisen. **Wolfgang Lunk**

Abschlußtabellen

Verbandsliga Damen

1. HSV Wernigerode II	30: 6
2. SV Turbo 90 Dessau	29: 7
3. MSV 90 Hettstedt	29: 7
4. Polizei SV Halle	21:15
5. Universitäts SV Halle	18:18
6. SV Turbo 90 Dessau II	16:20
7. 1. TTC Zeitz	16:20
8. TTC Wolmirstedt II	9:27
9. Schönebecker SV 1861	6:30
10. Post SV Klötze	6:30

Landesliga Nord/West Damen

1. SSV 80 Gardelegen	34: 2
2. TTC F'schr. Wolmirstedt III	34: 2
3. TTC „Glück auf“ Staßfurt	22:14
4. TTC F'schr. Wolmirstedt IV	22:14
5. Post SV Klötze II	21:15
6. Oscherslebener SC 1990	18:18
7. SSV 80 Gardelegen II	13:23
8. TuS F'schr. Haldensleben	9:27
9. Post SV Klötze III	7:29
10. TTC F'schr. Wolmirstedt V	0:36

Landesliga Süd/Ost Damen

Er wurden drei Durchgänge gespielt.

1. Harzer SV Wernigerode III	26: 4
2. TTV Wimmelburg	23: 7
3. SV Empor Halle-Ost 50	21: 9
4. Harzer SV Wernigerode IV	13:17
5. Mansfelder SV 90 Hettstedt II	7:23
6. TTV Querfurt 1990	0:36

Verbandsliga Herren

1. ESV Lok Stendal	32: 4
2. Polizei SV Halle	28: 8
3. SG Union Sandersdorf	25:11
4. Mansfelder SV 90 Hettstedt	24:12
5. TSV Leuna	22:14
6. Magdeburger SV Börde	16:20
7. TSV Rot-Weiß Zerbst	16:20
8. Polizei SV Halle II	12:24
9. SV 1889 Altenweddingen	5:31
10. Polizei SV Halle III	0:36

Landesliga Nord/West Herren

1. VfB 07 Klötze	32: 4
2. TTC „Glück auf“ Staßfurt	29: 7
3. SG Stahl Blankenburg II	24:12
4. Schönebecker SV 1861	23:13
5. SV Eintracht Quedlinburg	21:15
6. SV AEO Magdeburg	18:18
7. SV Concordia Staßfurt	13:23
8. Oscherslebener SC 1990	10:26
9. SV Arminia Magdeburg	5:31
10. HT 1861 Halberstadt	5:31

Landesliga Süd/Ost Herren

1. Polizei SV Dessau-Anhalt	35: 1
2. SG Chemie Wolfen	25:11
3. Universitäts SV Halle	25:11
4. SV Serum Bernburg 1962	24:12
5. TSV 1990 Merseburg	15:21
6. TSV Rot-Weiß Zerbst II	14:22
7. Domstadt Naumburg 75	12:24
8. 1. TTC Zeitz	11:25
9. ESV Eintracht Elster	11:25
10. TTV Zahna	9:27

Weil wir füreinander da sind: GlücksSpirale.



Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege setzen sich dafür ein, das Miteinander der Menschen in unserer Gesellschaft zu stärken. Die Erlöse der GlücksSpirale helfen dabei.

Lotto nur bei Lotto.



Unser Programm

6.000 Mark Sofortrente.
Jeder für Jeden.
5 Millionen Mark
Sonder-Gewinn.
2,5 Millionen Mark
Sitztee-Gewinn



GlücksSpirale: ...was damit alles glückt!

Von Liga zu Liga

Wernigerode II und Lok Stendal Landesmeister

Die Stendaler **Verbandsliga-Herren** gehören seit Jahren zu den spielstärksten Mannschaften Sachsen-Anhalts. Mit dem Oberligaabsteiger PSV Halle erhielten sie in dieser Saison einen Gegner, der ihnen ernsthafte Konkurrenz bieten wollte. Die Hallenser hatten allerdings mit den Abgängen von Mario Mohs zu PSV Dessau und Detlef Wurm zum MSV Hettstedt schwere Verluste zu beklagen und so kam es dann, wie es kommen mußte, Stendal dominierte das gesamte Feld und erst im Schlußgang, als nichts mehr anbrennen konnte, verloren sie ohne Kowar 7:9 gegen Leuna und zu Hause ohne Obst gegen die Hallenser mit 6:9.

Die Stendaler wurden in der Besetzung Klaus Obst, Frank Kowar, Michael Marmodeé, Wolfgang Malgin, Frank Walter und Wolfgang Frielitz verdient Landesmeister und Aufsteiger zur Oberliga. Ohne Verstärkungen werden sie kaum eine Chance haben, in der nächst höheren Klasse bestehen zu können, und so dürfen wir gespannt sein, wer sich außer dem hoffnungsvollen Nachwuchsspieler Oliver Gamm noch den Altmärkern anschließen wird. Union Sandersdorf spielte vorn mit und gewann gegen seinen Tabellen-nachbarn MSV 90 Hettstedt insgesamt drei Punkte. Chemie Leuna ist die einzige Mannschaft, die

Stendal und Halle eine Niederlage beibrachte.

Lange Zeit sah es für die Magdeburger Börde-Spieler um Wolfgang Fromm nicht gut aus, aber in der Rückrunde schafften sie die zum Klassenerhalt notwendigen Punkte und konnten noch die Zerbster, gegen die sie nicht gewannen, hinter sich lassen. Für Altenweddingen und Halle III war die Verbandsliga eine Nummer zu groß. Leuna bietet mit Steffen Kutzner und Steffen Müller wieder das beste obere Paarkreuz. Stendal dominiert im mittleren Paarkreuz und in den Doppeln. Halle I und II behaupten die Spitzenposition im unteren Paarkreuz. Bester Einzelspieler ist der Stendaler Klaus Obst mit einer Bilanz von 28:2.

Bei den **Verbandsliga-Damen** endete die Saison mit einer Überraschung, denn die lange Zeit führenden Hettstedterinnen um Margit Kindling gewannen nicht den Landesmeistertitel, sondern die Regionalligareserve des Harzer SV Wernigerode. In der Besetzung Alexandra Hanke, Anja Walther, Karin Fricke und Anett Seibt lieferten sie sich mit dem Mansfelder SV 90 Hettstedt, dem sie zweimal unterlagen, ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das sie in einem reinen Herzschlagfinale für sich entscheiden konnten. Grundlage für diesen Erfolg, der

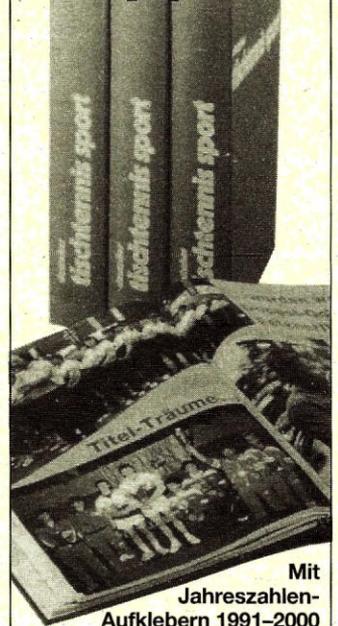
gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Oberliga ist, war der sensationelle 8:1-Erfolg gegen den Mitfavoriten Turbo 90 Dessau und die Schützenhilfe des USV Halle, der die Hettstedterinnen, die allerdings ohne Claudia John spielten, mit dem gleichen Resultat nach Hause schickte.

Die beiden Hallenser Vertretungen nahmen sich gegenseitig die Punkte ab und landeten mit Zeit und Dessau II im Mittelfeld. Wolmirstedt II konnte in der Rückrunde sechs Punkte hinzugewinnen und dem Abstieg entgehen. Den Weg in die Landesliga müssen Schönebeck und Klötze antreten. Die besten Einzelspielerinnen sind Usula Lüddemann, Dessau (40:4); Regina Müller, Schönebeck (40:9); Claudia Hirsch, Dessau II (39:9); Anja Walther, Wernigerode (33:7); Anett Seibt, Wernigerode (32:10) und Sigrd Matthias, Dessau (28:8). Die erfolgreichsten Doppel waren Margit Kindling/Marina Roß, Hettstedt (14:2); Elvira Herrmann/Ursula Kretschmann, USV Halle (12:3) und Dana Dietrich/Angela Falkner, PSV Halle (11:2).

In der **Landesliga Nord/West der Damen** konnte der Verbandsligaabsteiger SSV 80 Gardelegen mit den Spielerinnen Ulrike Berg, Claudia Lucas, Antje Malgin und Andrea Berg auf Anhieb den Wiederaufstieg erreichen. Dieser

Übersichtlich
archivieren
statt chaotisch
stapeln:

dts-
Sammel-
mappen



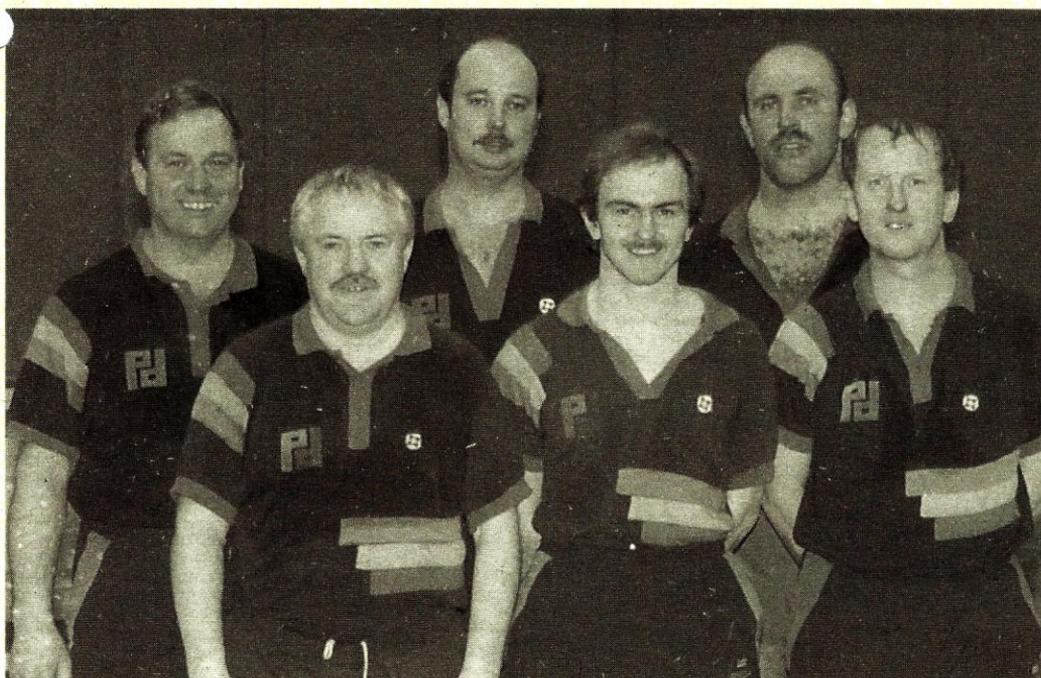
Mit
Jahreszahlen-
Aufklebern 1991-2000

Damit Sie Ihre **dts**-Hefte immer griffbereit haben – unzerschnitten, ungelocht und sortiert –, sollten Sie sich die praktischen **dts**-Sammelmappen in blauem Regentleinen mit gelber Prägung des Originaltitels bestellen. Die Hefte werden einzeln hinter Stäbe geschoben, was einwandfreies Blättern, Lesen ohne toten Rand und eine Entnahme von Heften problemlos macht.

12er-Mappe **DM 14,50**,
Versandspesen DM 3,- je
Sendung, ab 5 Mappen
spesenfreie Lieferung

Philippka-Verlag
Postfach 6540
48034 Münster
Tel. 0251/230050
Fax 0251/2300599

philippka



Landesmeister 1996 wurde ESV Lok Stendal (von links): Wolfgang Malgin, Wolfgang Frielitz, Michael Marmodeé, Frank Walter, Frank Kowar und Klaus Obst

Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Jüterbog

Dessau und Wolfen enttäuschten nicht

Die Damen von Turbo 90 Dessau und die Herren von Chemie Wolfen vertraten Sachsen-Anhalt bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren im Brandenburgischen Jüterbog. Sie belegten die Plätze fünf und sieben. Sieger wurden die Titelverteidiger TSB Flensburg (Damen) und TTC Rot-Weiß Imperial Schleswig (Herren).

Die Dessauerinnen, die mit Ursula Lüddemann, Sigrid Matthias und Brigitte Lange und Peter Erbele gegen den Titelverteidiger und Deutschen Meister, TSB Flensburg, und gegen den mit Regionalligaspielerinnen antretenden RSV Braunschweig keine Chance und unterlagen in den Vorrundenspielen klar. Ihre Zielstellung, beste Vertretung der neuen Bundesländer zu werden, konnten sie durch das glatte 3:0 gegen den VfL Schwerin erreichen.

Die Wolfener Senioren, die in der Landesliga Süd/Ost spielen, traten mit Peter Erbele, Volker Lachmann, Dietmar Tonndorf und Wolfram Schütze an die Tische. In der Vorrundengruppe hatten sie gegen Titelverteidiger Imperial Schleswig und die oberligaerfahrenen Cottbuser von ESV Lok keine Chance. Doch gegen den TTSG Waren/Röbel hatten sie aus dem Vorjahr noch eine Rechnung offen, denn die 2:6-Niederlage war noch nicht vergessen. Dies-

mal drehten sie den Spieß um und gewannen mit dem gleichen Resultat. Nur Altmeister Siegfried Lemke punktete für die Mecklenburger durch deutliche Siege über Volker Lachmann und Peter Erbele. In den Platzierungsspielen hatten die Wolfener durchaus die Möglichkeit, den 5. Platz zu erkämpfen, aber gegen ESV Bremerhaven und Meckelfeld (Niedersachsen) fehlte ihnen das berühmte Quentchen Glück zum Unentschieden.

Dafür zwei Beweise:

1. Dietmar Tonndorf verlor in der Schlußphase bei ständiger Führung gegen Andreas Thaysen (Meckelfeld) mit 1:2 (-17, 17, -19). Durch seine Niederlage kam das 2:0 von Wolfram Schütze gegen Gerd Lagemann nicht mehr in die Wertung und die Niederlage war perfekt.

2. Peter Erbele führte mit 20:17 im dritten Satz gegen Andrej Gryczan (Bremerhaven) und verlor mit 20:22 Satz, Spiel und Mannschaftskampf. Peter Erbele: „Wir sind nicht enttäuscht, nur etwas traurig, denn eine bessere Platzierung war möglich. Im nächsten Jahr versuchen wir es wieder.“

Dessau - Flensburg 0:3, - Braunschweig 0:3, - Schwerin 3:0; Wolfen - Schleswig 0:6, - Cottbus 1:6, - Waren/Röbel 6:2, - Bremerhaven 3:6, - Meckelfeld 4:6.

Die Endplatzierung ist im Nordteil ersichtlich. **Wolfgang Lunk**



Sie vertraten den TTV Sachsen-Anhalt in Jüterbog und gewannen gegen Schwerin (von links): Ursula Lüddemann, Brigitte Lange und Sigrid Matthias



FOTO: W. LUNK

Die Seniorenmannschaft von Chemie Wolfen (von links): Dietmar Tonndorf, Peter Erbele, Volker Lachmann, Wolfram Schütze

Bezirksranglistenturniere

Nord

Herren

1. Oliver Gamm (VfB Klötze)	18: 2	9:0
2. Sven Mestchen (MSV Börde)	17: 5	8:1
3. Frank Schumacher (Biederitz)	11: 9	5:4
4. Dietmar Jahn (Rogätz)	11:12	5:4
5. Axel Ohnsorge (MD-Diesdorf)	12:12	4:5
6. Manfred Stahl (Burg)	11:13	4:5
7. Ingo Welsch (Bismark)	9:12	4:5
8. Otto Thümm (MSV Börde)	9:12	3:6
9. Ralf Zimpe (Rogätz)	6:15	2:7
10. Christian Krogel (Med. Magdeburg)	5:17	1:8

Damen

1. Maria Pommrenke (VfB Klötze)	13: 3	6:1
2. Alexandra Biewald (TTC Wolmirstedt)	13: 4	6:1
3. Gaby Schuchna (MSV 90)	11: 6	5:2
4. Claudia Lucas (Gardelegen)	9: 7	4:3
5. Dagmar Haack (TSV Arendsee)	10: 9	4:3
6. Jana Funke (TTC Wolmirstedt)	6:13	2:5
7. Christin Feske (Post Klötze)	3:12	1:6
8. Eileen Krieseler (Eintr. Gommern)	1:14	0:7

Jungen

1. Johannes Wollmann (Stendal)	14: 3	7:0
2. Christian Schiede (Lok Stendal)	13: 4	6:1
3. Christian Wienecke (Stendal)	12: 8	5:2
4. Tobias Edel (TTC Zentr. Magdeburg)	9: 8	4:3
5. Christian Wöhner (MSV Börde)	9: 8	3:4
6. Jens Passier (VfB 07 Klötze)	5:12	2:5
7. André Duddeck (Lok Stendal)	5:12	1:6
8. Martin Breier (MSV Börde)	2:14	0:7

Mädchen

1. Janett Wemicke (TTC Wolmirstedt)	6: 3	3:0
2. Kathrin Przybilla (Chemie Mieste)	5: 2	2:1
3. Kristin Gamm (Chemie Mieste)	3: 3	1:2
4. Nadine Knobbe (Arm. Magdeburg)	1: 6	0:3

Schüler A

1. Mario Dally, VfB 07 Klötze	18: 1	9:0
2. Steven Eiksner (VfB 07 Klötze)	17: 5	8:1
3. Christoph Wollmann (Stendal)	13: 6	6:3
4. Daniel Burchard (Lok Stendal)	12:10	5:4
5. Steve Möller (Eintr. Diesdorf)	11: 9	5:4
6. Franz Käther (TuS Haldesleben)	9:11	4:5
7. Torsten Elbe (Med. Magdeburg)	8:12	3:6
8. Jens Köhler (MSV Börde)	9:14	3:6
9. Henrik Schulz (SV Ch. Mieste)	3:17	1:8
10. Christian Haase (TTC Wolmirstedt)	2:17	1:8

Schülerinnen A

1. Verena Weber (Chem. Mieste)	18: 3	9:0
2. Franziska Lenz (Chem. Mieste)	12: 5	6:3
3. Kristin Grufka (MSV Börde)	12: 7	6:3
4. Franka Roitsch (Chem. Mieste)	11: 9	5:4
5. Daniela Schätzing (Halbesleben)	11:11	4:5
6. Juliane Speetzen (MSV Börde)	10:10	4:5
7. Bianca Feierabend (TTC Wolmirstedt)	11:12	4:5
8. Denise Jung (TTC Wolmirstedt)	8:11	4:5
9. Esra Hörning (TTC Wolmirstedt)	6:13	3:6
10. Christian Kreowsky (Lok Stendal)	4:16	1:8

Ost

Jungen

1. Matthias Drews (Turbo Dessau)	14: 3	7:0
2. Enrico Fussy (Coswig)	13: 5	6:1
3. Sven Köhler (Turbo Dessau)	12: 6	5:2
4. Matthias Arnold (Bad Schmiedeberg)	9: 7	4:3
5. Enrico Hentschel (Turbo Dessau)	8: 8	3:4
6. Benjamin Weise (Mildensee)	6:11	2:5
7. Thomas Radtke (B. Schmiedeberg)	4:12	1:6
8. Stefan Pauling (Neuborna)	0:14	0:7

Mädchen

1. Nancy Trapp (RW Zerbst)	14: 0	7:0
2. Kathrin Baum (B. Schmiedeberg)	12: 3	6:1
3. Jana Hartwig (RW Zerbst)	10: 6	5:2
4. Mandy Bernott (B. Schmiedeberg)	9: 7	4:3
5. Claudia Müller (Neuborna)	8: 9	3:4
6. Andrea Thiele (B. Schmiedeberg)	5:12	2:5
7. Antje Liedtke (Neuborna)	3:12	1:6
8. Nadine Fährnrich (Zörbig)	2:14	0:7

Schüler A

1. Dominik Lausch (Zörbig)	14: 1	7:0
2. Sebastian Dorn (Zörbig)	10: 5	5:2
3. Thomas Köhler (Bad Schmiedeberg)	11: 7	4:3
4. Christian Tschense (Zörbig)	9: 6	4:3
5. Daniel Reuter (Steutz)	6:10	3:4
6. Martin Schulze (Zahna)	5:11	2:5
7. David Achilles (Bad Schmiedeberg)	6:12	2:5
8. Tim Leonhardt (Serum Bernburg)	3:13	1:6

Schülerinnen A

1. Kathrin Baum (Bad Schmiedeberg)	14: 1	7:0
2. Jenny Ruhmer (RW Zerbst)	12: 3	6:1
3. Kristin Schöbel (Bad Schmiedeberg)	9: 7	4:3
4. Andrea Thiele (Bad Schmiedeberg)	8: 8	3:4
5. Thea Graßhoff (RW Zerbst)	7: 8	3:4
6. Birgit Seiffert (ESKA Zerbst)	5:11	2:5
7. Susanne Wunderling (RW Zerbst)	6:12	2:5
8. Doreen Miertsch (Turbo Dessau)	2:13	1:6

West

Herren

1. René Grunwald (Blankenburg)	16: 5	8:1
2. Frank Meißner (Oscherleben)	16: 7	7:2
3. Alexander Ockert (TTC Staßfurt)	15: 7	7:2
4. Andreas Gärtner (Schönebeck)	14:10	6:3
5. Uwe Roewer (Concordia Staßfurt)	10:11	5:4
6. Ingo Sambill (Schönebeck)	11:12	4:5
7. Frank Prescher (Egeln SV)	10:12	4:5
8. Eberhard Dohle (Quedlinburg)	9:16	2:7
9. Karsten Winkler (Egeln SV)	8:16	1:8
10. Henning Leps (Schönebeck)	4:17	1:8

Damen

1. Anja Walther (HSV Wernigerode)	15: 2	7:1
2. Jenny Bernecker (HSV Wernigerode)	12: 5	6:2
3. Anett Selbst (HSV Wernigerode)	11: 6	5:3
4. Roswitha Haub (TSG Calbe)	10: 6	5:3
5. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode)	10: 6	5:3
6. Inge Stötzel (HSV Wernigerode)	10: 9	5:3
7. Conny Franke (TTC Staßfurt)	5:12	2:6
8. Steffi Krumbiegel (Froser SV)	2:15	1:7
9. Elisabeth Hause (Germ. Gernrode)	2:16	0:8

Eine so breit angelegte Ausspielung wird sich über Turniere auf keinen Fall erreichen lassen. Deshalb besteht die Gefahr, daß die ohnehin vorhandene Stagnation bei der Nachwuchs-Breite durch eine Entscheidung, die vielleicht doch zu vorschnell getroffen wurde, negativ verstärkt wird. Auch dem Schreiber dieser Zeilen sind diese Aspekte erst bei der statistischen Auswertung der Landes-Bereichs-Ranglisten deutlich geworden.

Die angedachten Turniere, für deren Ausrichtung die Landes-Leistungs-Stützpunkte Verantwortung tragen sollen, können parallel laufen, denn die eigentliche

Nachwuchs-Spitze der Kinder ist, genau genommen, nur an einem einzigen Wochenende durch die Zweitausspielung gefordert – bei den Verbands-Ranglisten.

Diejenigen aber, für die schon die Teilnahme an einer Kreis-Rangliste, an der Landes-Bereichs-Rangliste oder gar an dem Qualifikations-Turnier zur Verbands-Rangliste hohe motivierende Bedeutung hat, werden ohne Zweifel bei den offen ausgeschrieben Turnieren nur in sehr geringer Anzahl vertreten sein.

Wir wollten nachdenken und eventuell umdenken.

**Eberhard Sielmann
Sportwart des TTVB**

Verbandsliga-Abschluß 1995/96

Erwartet sicher setzte sich bei den Herren der Absteiger aus der Oberliga, der 1. KSV Fürstenwalde, durch und schaffte auf Anhieb und ohne Punktverlust den Wiederaufstieg. Nur 2,3 Punkte im Durchschnitt gönnten die Fürstenwalder ihren Gegnern. Die Reserve von Automation Cottbus belegte mit sicherem Vorsprung den zweiten Platz und schafft vielleicht über die Relegation ebenfalls den Aufstieg.

Gleich um drei Plätze gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Mannschaft vom ESV Prenzlau, und das mit unveränderter Besetzung. Die nächsten Plätze gingen an die arrivierten Mannschaften aus Schwedt, Finow, Brandenburg und Oberliga-Absteiger Stahnsdorf, der sich ein Jahr Verbandsligaabstinenz verordnet hatte. Die freiwillige Zurückstufung von Munk und Fischer in die III. Mannschaft kostete den Stahlwerkern aus Brandenburg immerhin fünf Tabellenplätze. Die Plätze neuen bis zwölf gingen durchweg an Neulinge, wobei erst nach der Relegation über den Abstieg entschieden werden kann. Stahl Senftenberg dürfte wohl die Klasse gehalten haben.

Die erfolgreichsten Spieler im 1. Paarkreuz waren Lückel (Wünsdorf) mit 39:5 Spielen vor Stamm (Fürstenwalde) mit 34:2, Wettlaufer (Cottbus) mit 33:10, Berndt (Fürstenwalde) mit 30:7 und Henschke (Cottbus) mit 32:10 Spielen.

Im 2. Paarkreuz spielten Bohg (Cottbus) mit 30:8 Spielen, Geddicke mit 19:2, Schultz (beide Fürstenwalde) mit 20:4, Buntins (Brandenburg) mit 18:4, Schmidt (Finow) mit 24:11 und Dr. Herrmann (Brandenburg) mit 24:13 Spielen am erfolgreichsten.

Die Besten im 3. Paarkreuz waren Björn Mindt mit 28:4, Jens Münn (beide Prenzlau) mit 24:6, Plocke (Fürstenwalde) mit 14:0, Lack (Stahnsdorf) mit 13:2 und Arndt (Cottbus) mit 13:4 Spielen. Mat-

thias Arndt ist mit seinen 14 Jahren mit Abstand der jüngste Verbandsligaspieler.

Die erfolgreichsten Doppelpaarungen waren Spilke/Reichmann (Brandenburg) mit 21:1, Balint/Horn (Schwedt) mit 20:3, Geddicke/Schultz (Fürstenwalde) mit 15:2, Wettlaufer/Bohg (Cottbus) mit 18:6 und Stamm/Plocke (Fürstenwalde) mit 14:2 Spielen.

Bei den Damen überraschte der Neueinsteiger aus Senftenberg die gesamte Konkurrenz und errang den Landesmannschaftsmeistertitel mit immerhin fünf Punkten Vorsprung. Stahl Brandenburg als Zweiter verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um drei Plätze. Alle Achtung! Noch bemerkenswerter erscheint mir der dritte Platz von Prenzlau IV. Sie ist mit Abstand die jüngste Mannschaft in der Verbandsliga. Mit nur einem Punkt weniger aber dem doppelten Durchschnittsalter folgt die Reserve von Stahnsdorf vor der dritten Mannschaft aus Prenzlau. Schwedt belegte wie im Vorjahr einen Mittelplatz.

Die Mannschaft von Einheit Potsdam rutschte vom dritten Platz des vorigen Spieljahres auf den siebenten ab. Das lag wohl im wesentlichen daran, daß Silke Süßenbach in der Rückrunde nicht mehr zur Verfügung stand und Hruschka überhaupt nicht eingesetzt werden konnte. Finow hielt seinen Vorjahresplatz und der Neuling aus Rehbrücke erkämpfte sich immerhin sechs Punkte. Für die zweite Mannschaft aus Eggersdorf war die Aufgabe wohl zu schwer.

Die erfolgreichsten Spielerinnen waren Matern (Senftenberg) mit 40:2, Thiemke (Prenzlau III) mit 36:1, Schneider (Stahnsdorf) mit 35:8, Albrecht (Senftenberg) mit 32:6, Stugk (Brandenburg) mit 31:10 und Wasser (Senftenberg) mit 24:3 Spielen.

Im Doppel waren Matern/Albrecht (Senftenberg) mit 16:1, Stugk/Weiske (Brandenburg) mit 15:2,

Mai/Schneider (Stahnsdorf) mit 14:2 und Schmeichel/Schulz (Prenzlau IV) mit 12:4 Spielen am erfolgreichsten. **Arno Bischoff**

Verbandsliga, Herren

1. KSV Fürstenwalde	22	198:51	44:0
2. SG Automation Cottbus II	22	185:107	37:7
3. ESV Prenzlau	22	172:129	29:15
4. TTV Empor Schwedt	22	165:130	28:16
5. Finower TTC Ebersw. III	22	151:138	26:18
6. SG Stahl Brandenburg	22	159:144	23:21
7. TSV Stahnsdorf	22	154:154	22:22
8. TTV Einheit Potsdam	22	140:157	19:25

9. TTC Stahl Senftenberg	22	118:167	15:29
10. MTV Lok Wünsdorf	22	119:180	10:34
11. SV Lok Ketzlin II	22	103:183	10:34
12. TTV Pneumant Fürstenw.	22	73:197	1:43

Verbandsliga, Damen

1. TTC Stahl Senftenberg	18	138:47	33:3
2. SG Stahl Brandenburg	18	127:58	28:8
3. ESV Prenzlau IV	18	125:78	26:10
4. TSV Stahnsdorf II	18	114:80	25:11
5. ESV Prenzlau III	18	115:83	21:15
6. TTV Empor Schwedt	18	91:109	16:20
7. TTV Einheit Potsdam	18	86:123	12:24
8. Finower TTC Eberswalde	18	81:127	12:24
9. Sp. Vgg. 05 Rehbrücke	18	65:129	6:30
10. SG Bl-Weiß Eggersdorf II	18	35:143	1:35

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhoftbuchhandlungen: Dessau, Halle.

17. TTUSA-Vorstandstagung

Drei Ämter sind neu zu besetzen

Auf seiner Tagung am 2. Mai in Magdeburg befaßte sich der Vorstand des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt mit der Vorbereitung auf den 4. Verbandstag des TTVSA.

Dieser wird am 15. Juni 1996, um 10 Uhr in der Dr.-Dorothea-Erxleben-Kaserne in Halle-Lettin abgehalten.

Der Vorstand bestätigte die Tagesordnung, die folgende Punkte beinhaltet:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmzahl
3. Bestätigung des Protokolls des 3. Verbandstages
4. Berichte des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder
5. Aussprache zu den Berichten
6. Aussprache zu den Jahresrechnungen 1994 und 1995 (einschließlich Bericht der Kassenprüfer)
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge auf Satzungsänderungen
9. Wahl der Mitglieder des Vorstandes
10. Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses
11. Wahl der Mitglieder des Verbandsgerichtes
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Beschluß zur Ehrungsordnung

14. Anträge an den Verbandstag
15. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltspläne 1996 und 1997

16. Verschiedenes

17. Abschluß des Verbandstages

Verabschiedet wurde die Liste zur Einladung der Ehrengäste und Gastdelegierten.

Anträge fristgemäß eingegangen

Es wurde festgestellt, daß die Anträge an den Verbandstag fristgemäß eingegangen sind. Die Anträge des Vorstandes und der Ausschüsse an den Verbandstag wurden diskutiert und verabschiedet.

Der Vorstand nahm zur Kenntnis, daß die Damenwartin Hannelore Strecker, der Jugendwart Hannfried Buchholz und der Schiedsrichterobmann Frank Coiffier nicht mehr als Kandidaten zur Wahl für den neuen Vorstand zur Verfügung stehen.

Zu Problemen des Wettkampfbetriebes sprach der Sportwart. Der überarbeitete Jahresterminplan wurde vorgelegt und bestätigt.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 26. September in Halle statt.

Der Landestrainer hat das Wort

Anlässlich der Landeseinzelmeisterschaften der Schüler B/C sprach Wolfgang Lunk für den dts mit Landestrainer Günter Spott (Foto). *Wie schätzen Sie das Niveau bei den Landeseinzelmeisterschaften in Stendal ein?*

Hier müssen wir zwischen den Altersklassen unterscheiden. Im männlichen Bereich sind bei den C-Schülern genügend Spieler dabei gewesen, die schon recht ansprechende Leistungen zeigten. Wenn mit diesen Spielern weiterhin zielstrebig, besonders auf technischem Gebiet, gearbeitet wird, muß uns nicht bange sein. Was allerdings bei den Mädchen, bis auf wenige Ausnahmen gezeigt wurde,...

Im B-Schülerbereich gibt es einige Spielerinnen und Spieler, die den Sprung ganz nach vorn schaffen könnten, wenn sie weiterhin fleißig und intensiv trainieren. Bei diesen Meisterschaften hier in Stendal waren viele attraktive Ballwechsel zu erleben.

Wer besitzt die größten Chancen, in den nächsten Jahren den Anschluß an die Landesspitze zu schaffen?

Chancen haben all diejenigen, die in den kommenden Wochen und Monaten intensiv an der Verbesserung und Vervollkommnung ihrer Technik arbeiten. Nur wer ausreichende technische Voraussetzungen hat, kann später auch erfolgreich sein. Wichtig sind nicht die in den jüngeren Altersklassen erzielten Erfolge, sondern die technische Ausbildung und entsprechenden Willenseigenschaften. Ich möchte hier an dieser Stelle ganz bewußt keine Namen nennen.

Im Juni findet der 4. Verbandstag statt. Wie fällt Ihre Bilanz der letzten zwei Jahre aus?

Auch in den zurückliegenden zwei Jahren hat sich der leichte, aber stetige Anstieg des Leistungsniveaus der besten Nachwuchssportler fortgesetzt. In diesem Spieljahr haben wir überregional die besten Ergebnisse seit Bestehen des TTVSA erreicht. Wir hatten die erste Endspielteilnahme bei Norddeutschen Meisterschaften (ich spreche hier nur für den Nachwuchs, aber Respekt den Leistungen der Seniorinnen und Senioren, die uns da doch etwas voraus haben) und auch bei der Gesamtbewertung der Spiele um den Deutschlandpokal haben wir unsere beste Platzierung erreicht, freilich noch keine, mit der wir hausieren gehen können, aber wir sind weg vom Ende und wenn wir die Tendenz festschreiben könnten, dann wären wir im Jahr 2008 an Position 3.

Sachsen-Anhalt hat mit Steffi Erxleben und Oliver Gamm zwei starke Spieler, die noch im Jugend-



FOTO: WOLFGANG LUNK

alter sind. Können wir auf weitere gute Spieler hoffen? Steffi hatte Pflingsten ihre letzte große Jugendveranstaltung und wir werden sehen, wie sie Ausbildung/Beruf und sportliche Entwicklung danach – nur noch in der Damenklasse – unter den berühmten Hut bekommen kann und was Oliver in seinem letzten Jugendjahr bewegen kann. Hoffen können wir immer, aber das allein reicht nicht. Nur wer hart arbeitet, wird Erfolg haben. Natürlich muß sie/er auch die notwendige Unterstützung und das entsprechende Umfeld zu Hause und im Verein haben. Und in Halle gibt es das Sportgymnasium...

Es gibt große Probleme mit der Beschulung im Sportgymnasium Halle. Für viele Eltern ist der Aufwand, ihre Kinder in Halle unterzubringen, zu groß. Was muß geschehen, um dieses Problem zu lösen?

Sicherlich ist der Aufwand nicht zu unterschätzen und welche Mutter läßt ihr Kind schon gern in jungen Jahren in die Ferne ziehen. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung liegen derzeit bei etwa 240 Mark pro Monat. Das ist zwar nicht geschenkt, aber auch kein Wucher. Es existiert nicht nur das Sportgymnasium, sondern auch die Sportsekundarschule. Beide sind Ganztagschulen, an denen während der Unterrichtszeit wenigstens vier Unterrichtsstunden zum Training am Morgen genutzt werden können. Natürlich wird in Halle auch nachmittags trainiert. Ich gebe auch gern weitere Auskünfte an interessierte Sportler und ihre Eltern. Vielleicht fehlt manchmal nur etwas Mut, es den Kindern zuzutrauen. Übrigens waren wir bei den Norddeutschen Meisterschaften der Jugend und Schüler in diesem Jahr mit allen Schülern der Sportschule in der Endrunde vertreten.

Wie unterstützen Sie die Arbeit in den Landesnachwuchsstützpunkten?

Ich versuche die Stützpunkte regelmäßig zu besuchen, um mit Rat und Tat vor Ort zu sein. Leider reicht die Zeit nicht aus, öfter da zu sein. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt am Sportgymnasium und dem Stützpunkt Halle. Das kann auch nicht anders sein, wenn wir jungen Sportlern die Möglichkeit erhalten wollen, sich auf sportlichem Gebiet optimal zu entwickeln.

Wie kann die Nachwuchsarbeit in den Vereinen verbessert werden? Das ist eine Frage, die so pau-

Werner Wollschläger wurde 65

Am 1. Juni vollendete Werner Wollschläger (Foto) aus dem Anhaltinischen Zerbst sein 65. Lebensjahr. Werner ist seit dem 1. August 1957 der erste Mann in der traditionellen Tischtennisabteilung des TSV Rot-Weiß Zerbst (vorher Sektion Tischtennis der BSG Einheit/Empor Zerbst), die heute eine Stärke von 150 Mitglieder aufweist. Auch als Vizepräsident des Gesamtvereins und Mitglied des Vorstandes des TTKV Anhalt-Zerbst ist der eifrig und gewissenhaft, manchmal auch hartnäckig bis verbissen agierende Werner gern gesehen. Bei seinen Sportfreunden sind sein Organisationsvermögen und seine Kontaktfreundlichkeit sehr gefragt. Werner spricht nicht nur über Tischtennis, sondern stellt sich dem Nachwuchs als Übungsleiter zur Verfügung und steht in den Punktspielen seiner Bezirks-



klassenmannschaft und bei Senioren-Meisterschaften seinen Mann (bekannt als Netzballspezialist und wegen seiner Schnelligkeit stets gefürchtet). Neben dem Tischtennis gehört seine Liebe auch noch dem Spielmannszug. Werners Arbeit wurde durch hohe Auszeichnungen der Sportführung der DDR gewürdigt. Auch der LSB Sachsen-Anhalt ehrte 1994 den „Kleinen“ für seine Verdienste.

Werner, wir wünschen Dir weiterhin beste Gesundheit und immer die Kraft, die notwendig sein wird, um die hohen Ziele, die Du Dir noch vorgenommen hast, erfüllen zu können.

Hilmar Lüdicke/Wolfgang Lunk

schal nicht beantwortet werden kann. Es gibt viele Vereine, die eine außerordentlich gute Nachwuchsarbeit verrichten und teilweise zehn Nachwuchsmannschaften im Wettspielbetrieb haben. Hier in Stendal waren 40 Vereine mit ihren jüngsten Sportlern vertreten. Zu wenige Vereine betreiben die Nachwuchsförderung unter leistungssportlichen Aspekten, d. h. mit einer soliden, modernen technischen Ausbildung als Grundlage für spätere Erfolge. Es ist immer traurig, Kinder zu sehen, die gute Voraussetzungen für einen außergewöhnlichen Tischtennispieler besitzen und dann durch unzureichende technische Schulung im Anfängerstadium im unteren Mittelmaß bleiben. Entscheidend für die weitere Entwicklung in unseren Vereinen wird sein, wie jüngere Sportfreunde in die Trainingsdurchführung und -gestaltung einbezogen werden. Sorge bereitet mir die Tatsache, daß in vielen Vereinen die Arbeit von einem Einzelnen und dazu meist noch älteren Sportfreund getan wird. Wo bleiben die jungen Leute, die unsere engagierten Pensionäre wenigstens unterstützen?

Besitzt der TTVSA genügend lizenzierte Trainer?

Von der Anzahl her sind es 151 – zwei Vereine müßten sich einen Trainer teilen. Auch wenn alle Vereine zwei Trainer hätten, könnte ein dritter bestimmt noch arbeiten. Es können also nie genug sein. Entscheidend ist doch die Frage, wieviel Trainer arbeiten denn regelmäßig mit Kindern. Dabei spielt es nur eine untergeordnete Rolle, ob die Lizenz vorhanden ist oder nicht.

Wie werden die Trainer auf den neuesten Stand gebracht?

In den Lizenzierungsrichtlinien des DSB sind die Weiterbildungsumfänge und Gültigkeitszeiträume der einzelnen Lizenzen klar geregelt und daran hält sich der Lehrausschuß, den ich unterstütze, wo ich nur kann. Darüber hinausgehende offizielle Veranstaltungen können leider noch nicht geboten werden. Individuelle „Konsultationen“ mit engagierten Trainern waren immer möglich und das wird auch so bleiben.

Im Spielbezirk West wurde mit Pokalspielen im Nachwuchsbereich begonnen. Würden Sie die Durchführung von Pokalspielen landesweit begrüßen?

Selbstverständlich. Sie müssen nur sinnvoll in den Terminplan eingepaßt werden. Was sagen eigentlich die Vereine dazu?

Der TTVSA beteiligt sich im Juni an den Landesjugendspielen. Was versprechen Sie sich von diesen Spielen?

Zum Saisonausklang können hier noch einmal die Besten der Spielbezirke gegeneinander antreten. Es ist noch ein Wettkampfhöhepunkt, der die Motivation zum und beim Training stärken kann und soll und als Standortbestimmung vor der neuen Saison anzusehen ist. Mit dem, von der Sportjugend Sachsen-Anhalt gestalteten Abendprogramm, wird bestimmt auch ein Beitrag zur Geselligkeit und zum gegenseitigen Kennenlernen geleistet; man kann Kontakte zu anderen Sportarten knüpfen oder einfach Spaß haben. Vielleicht sehen wir ja auch ordentlichen Sport.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute für Ihre weitere Arbeit.

4. Verbandstag des TTVSA in Halle/Saale

Werner Lüderitz weiter Präsident

In einem Bundeswehrobjekt der 294.000 Einwohner zählenden Saalestadt Halle wurde der 4. Verbandstag des TTVSA abgehalten. Als Ehrengäste wurden herzlich begrüßt: Prof. Dr. Klaus Gottschalk, Präsident des LSB Sachsen-Anhalt und Wolfgang Behrens, Präsident des NTTV und Mitglied des Vorstandes des DTTB. Im Namen des DTTB zeichnete Wolfgang Behrens den Drohndorfer Werner Hubig mit der Ehrennadel des DTTB in Gold und den Magdeburger Horst Nöhring mit der Ehrennadel des DTTB in Silber aus. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch.

Mit einem eindeutigen Votum entschieden sich die Delegierten der Kreis- und Stadtfachverbände in der heimischen Wahl für die Wiederwahl des Hallenser Werner Lüderitz zum Präsidenten ihres Landesverbandes. Werner Lüderitz konnte eine positive Bilanz der letzten zwei Jahre ziehen. Die Anzahl der im TTVSA angemeldeten Vereine stieg von 263 auf 283 mit ca. 10.000 Vereinsmitgliedern. Er verschwieg aber auch nicht, daß es im Leistungssportlichen Bereich trotz respektablem Ergebnisse in diesem Jahr noch viel Arbeit zu erledigen gibt, um den Anschluß an die Norddeutsche Spitze herstellen zu können. Der 4. Verbandstag nahm einstimmig den Haushaltsplan für die Jahre 1997 und 1998 an und beschloß mehrheitlich die Änderung der Satzung. Von den zehn Anträgen an den Verbandstag wurden sieben angenommen. In Zukunft findet der Verbandstag im Abstand von vier Jahren statt. Zwischen den Verbandstagen tagt der neu geschaffene Beirat.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Karin Fricke, Wernigerode (Damenwartin); Erhard Fink, Magdeburg (Schiedsrichterobmann) und Frank Thomas, Halle (Jugendwart).

Das Wahlergebnis

Insgesamt waren je 90 Stimmen zu vergeben. In den Vorstand wurden gewählt: Präsident: Werner Lüderitz (Halle) 80 ja/3 nein/2 Enthaltungen; Vizepräsidenten: Dr. Lutz Boegelsack (Wolmirstedt) 87/0/3 und Rainer Schulz (Halle) 88/0/2; Schatzmeister: Günter Wadewitz (Haldensleben) 88/0/2; Sportwart: Werner Hubig (Drohnendorf) 85/1/4; Jugendwart: Frank Thomas (Halle) 89/0/1; Pressewart: Wolfgang Lunk (Halberstadt) 89/0/1; Damenwartin: Karin Fricke (Wernigerode) 88/0/2; Schiedsrichterobmann: Erhard Fink (Magdeburg) 88/0/2; Lehrwart: Joachim Reißmann (Halle) 89/0/1; Schulsportobmann: Ernst-Günter Jensen (Wernigerode) 88/0/2; Breitensportobmann: Dr. Axel



FOTO: WOLFGANG LUNK

Alter und neuer TTVSA-Präsident: Werner Lüderitz wurde mit eindeutigen Votum wiedergewählt.

Mund (Roßlau) 86/0/4; Beisitzer Nord: Werner Schneider (Magdeburg) 88/0/2; Beisitzer Ost: Siegfried Wentzkat (Dessau) 83/0/7; Beisitzer Süd: Horst Falkner (Halle) 87/1/2; Beisitzer West: Herbert Dünnebieber (Quedlinburg) 87/0/3. **Weiter wurden gewählt:** Vorsitzender des Rechtsausschuß: Horst Nöhring (Magdeburg) 87/0/3; Stellvertreter: Hilmar Lüdicke (Zerbst) 88/0/2; Beisitzer:

Egon Berg (Gardelegen) 85/1/4; Harald Laurenz (Blankenburg) 88/0/2; Hans-Jürgen Spengler (Naumburg) 89/0/1.

Vorsitzender des Verbandsgerichtes: Frank Urban (Halle) 90/0/0; Stellvertreter: Manfred Heimann (Blankenburg) 89/0/1; Beisitzer: Wolfgang Creutzmann (Halle) 86/2/2; Gerhard Fischer (Oschersleben) 89/0/1; Wolfgang Sternitzke (Wittenberg) 85/2/3. Kassenprüfer: Lothar Hause (Halle) 90/0/0; Rudolf Koch (Halle) 89/0/1.

Werner Lüderitz dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen seiner Wiederwahl und erklärte, daß er alles in seiner Macht stehende tun wird, um den Tischtennissport im Lande weiter voranzubringen. Gleichzeitig erklärte er auch, daß das seine letzte Wahlperiode im Amt des Präsidenten des TTVSA sein wird.

Wolfgang Lunk

Landeseinzelmeisterschaften der Schüler C/B

Jenny Ruhmer dreifache Titelträgerin

In der Stendaler Diesterweg-Sporthalle ermittelten die Jüngsten ihre Landesmeister. Mit drei Titelgewinnen war Jenny Ruhmer vom TSV Rot-Weiß Zerbst erfolgreichste Teilnehmerin. Sie gewann das Einzel der Schülerklasse C und mit ihrer Merseburger Partnerin Mandy Ködel das Doppel der Schülerklasse B.

Sven Köhler, SV Turbo 90 Dessau, war erfolgreichster Teilnehmer der Schüler B. Er gewann den Einzeltitel durch einen 2:0 (19, 11)-Finalsieg gegen den Gröninger Dennis Becker und belegte mit dem Zerbster Christian Papke im Doppel den zweiten Platz. In der Schülerklasse C war der Magdeburger Jan Leneke mit einem ersten und einem zweiten Platz bester Teilnehmer.

Die Wolmirstedterin Julia Frohn bewies mit ihrem Titelgewinn, daß sie nach wie vor zur Spitze ihrer Altersklasse gehört.



Jenny Ruhmer gewann das Einzel der C-Schüler und das Doppel mit Kristin Schöbel (beide RW Zerbst).

Der ESV Lok Stendal, mit dem rührigen Ehepaar Waltraud und Günter Schulz an der Spitze, war allen Teilnehmern ein prima Gastgeber. TTVSA-Vizepräsident Dr. Lutz Boegelsack bedankte sich im Namen aller Teilnehmer und Betreuer für die wohlthuende Gastfreundschaft.

Der Stendaler Nachwuchs war durch Daniel Burchard und Christoph Wollmann vertreten. Beide kamen im Einzel der Schüler B gemeinsam auf den dritten Platz. Daß sie auch vom Meisterschaftskuchen etwas abhaben wollten, stand außer Frage. Im Doppelfinale standen sie den Favoriten Sven Köhler/Christian Papke gegenüber. Sven Köhler wollte seinem Einzeltitel noch den Titel im Doppel hinzufügen und so entwickelte sich ein spannender erster Satz, in dem die Favoriten bis in die Schlußphase führten, aber von den Einheimischen noch mit 23:21 abgefangen wurden. Im zweiten Satz zeigte Christoph



Die Überraschungssieger von ESV Lok Stendal Christoph Wollmann und Daniel Burchard (von links).

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Tel./Fax 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

TTVSA-amtlich

Im TTV Sachsen-Anhalt ist die Planstelle des

Geschäftsführers

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen können bis spätestens 31. Juli 1996 an die Anschrift des Präsidenten, Werner Lüderitz, Eichelweg 7, 06120 Halle, gerichtet werden.

Wollmann seine Fähigkeiten. In seinem Sog steigerte sich Daniel Burchard in einen Spielrausch. Mit 21:7 kamen die Anhaltiner unter die Räder. **Wolfgang Lunk**

Schüler B
Schüler-Einzel: 1. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau), 2. Dennis Becker (TTC Gröningen), 3. Christoph Wollmann und Daniel Burchard (beide ESV Lok Stendal).

Schülerinnen-Einzel: 1. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt), 2. Kathrin Baum (TTV RW Bad Schmiedeberg), 3. Katharina Strauch (HSV Wernigerode) und Birgit Seiffert (SG ESKA Zerbst).

Schüler-Doppel: 1. Daniel Burchard/Christoph Wollmann (Stendal), 2. Sven Köhler/Christian Papke (Dessau/ESKA Zerbst), 3. Christian Graf/Sebastian Krieg (Merseburg) und Torsten Pfeiffer/Christian Tschense (Zahna/Zörbig).

Schülerinnen-Doppel: 1. Jenny Ruhmer/Kristin Schöbel (RW Zerbst), 2. Kathrin Baum/Birgit Seiffert (Bad Schmiedeberg/Zerbst), 3. Mandy Ködel/Katharina Strauch (Merseburg/Wernigerode) und Julia Frohn/Kristin Grußka (Wolmirstedt/MSV Börde).

Schüler C
Schüler Einzel: 1. Jan Leneke (TTC Handwerk Magdeburg), 2. Christian Blume (Serum Bernburg), 3. Chris Ackert und Erik Hartmann (beide Wernigröder SV Rot-Weiß).

Schülerinnen-Einzel: 1. Jenny Ruhmer (TSV Rot-Weiß Zerbst), 2. Mandy Ködel (TSV 1990 Merseburg), 3. Katharina Strupp (Wernigeröder SV Rot-Weiß) und Dana Karkowski (Grün-Weiß Eilenstedt).

Schüler-Doppel: 1. Jens Giese/Alexander Rebmann (Gröningen/VfB Halberstadt), 2. Jan Leneke/Christian Blume (Magdeburg/TuS Salzwedel), 3. Robert Roß/Christian Sandles (Hettstedt) und Florian Bauer/Christian Blume (Elster/Bernburg).

Schülerinnen-Doppel: 1. Mandy Ködel/Jenny Ruhmer (Merseburg/RW Zerbst), 2. Daniela Schönherr/Diana Webert (Lützendorf/Merseburg), 3. Dana Karkowski/Verena Müller (Eilenstedt/Oscherslebener SC) und Babett Niemann/Antje Thüne (Kühnau/Bad Schmiedeberg).

Erstklassige Besetzung in Merseburg

Ungarn gewinnen Rabencup

Eine erstklassige Besetzung hatte das 15. internationale Turnier für Zweier-Herrenmannschaften um den Rabencup des TSV 1990 Merseburg aufzuweisen. In Anwesenheit des TTVSA-Präsidenten Werner Lüderitz, wünschte der Schirmherr des Turniers, Dr. Jürgen Glietsch (Oberbürgermeister der Stadt Merseburg), allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Merseburg und viel Erfolg beim Turnier.

Gespielt wurde in 4 Gruppen zu je drei Mannschaften. Da nur die Gruppensieger die nächste Runde erreichen konnten, wurden besonders in den Gruppen I und IV spannende Kämpfe erwartet. In der Gruppe I spielten Nemeth/Harczi (Ungarns Nr. 1 und 2) gegen Kaczmarek/Adamiak (Polens Nr. 3 und 7). Die Ungarn siegten nach dramatischem Spielverlauf 3:1. In der Gruppe IV wartete alles auf das Aufeinandertreffen von Turbok/Chenping (Ungarn/China) und Laboutka/Pansky (Tschechien II). Leider verletzte sich Attila Turbok beim Einspielen und so konnte Chenping zum Bedauern der Zuschauer nur kurz sein Können unter Beweis stellen. Die Spiele mußten kampfflos abgegeben werden und die Tschechen zogen ins Halbfinale ein. Einen guten Eindruck hinterließ die Landesauswahl Sachsen-Anhalt mit Michael Kollatsch und Oliver Gamm. In einem gutklassigen Spiel besiegten sie die erste Vertretung des RSV Braunschweig mit 3:2.

Gruppe I

1. Harczi/Nemeth (Ungarn)	2:0
2. Adamiak/Kaczmarek (Polen II)	1:1
3. Bessert/Kelpen (Merseb./Braunschweig)	0:2

Gruppe 2

1. Blaszczyk/Szafranek (Polen I)	2:0
2. Scholz/Soluk (Braunschweig II)	1:1
3. Andrade/Sabolovic (Frankreich)	0:2

Gruppe 3

1. Plachy/Rytlik (Tschechien I)	2:0
2. Gamm/Kollatsch (Sachsen-Anhalt)	1:1
3. Pentzialek/Priemer (Braunschweig I)	0:2

Gruppe IV

1. Laboutka/Pansky (Tschechien II)	2:0
2. Kostadinow/Lindenlaub (Niedersachsen)	1:1
3. Chenping/Turbok (China/Ungarn)	kampfflos

Im Halbfinale kam es zu folgenden Begegnungen: Harczi/Nemeth gegen Laboutka/Pansky und Blaszczyk/Szafranek gegen Plachy/Rytlik. Im ersten Halbfinale hatte der grippegeschwächte Ludek Laboutka gegen Szolt Harczi einen schweren Stand und unterlag 0:2. Jindrich Pansky lieferte Karoly Nemeth ein großes Spiel und unterlag erst im dritten Satz mit 19:21. Im Doppel machten die Ungarn dann die Finalteilnahme perfekt. Im zweiten Halbfinale setzten sich Lucjan Blaszczyk und Piotr Szafranek gegen Josef Plachy/Martin Rytlik durch. In der Pause vorm Finale demonstrierten Pansky/Plachy in einem Schaukampf, wie schön Tischtennis sein kann.

Das Finale wurde dann zum erwarteten Höhepunkt des Turniers. Der dreifache Medaillengewinner von Bratislava Lucjan Blaszczyk und Harczi standen sich im Auftaktspiel gegenüber. In einem spannungsgeladenem Spiel mit vielen spektakulären Ballwechseln landete der Pole einen sicheren 2:0-Sieg. Nemeth schaffte gegen Szafranek den Ausgleich. Im entscheidenden Doppel sah alles nach einem polnischen Erfolg aus, denn Harczi/Nemeth lagen im dritten Satz 17:20 zurück. Die Ungarn setzten alles auf eine Karte und gewannen glücklich 24:22. Blaszczyk gewann nach beiderseitigen Showeinlagen auch gegen Nemeth, aber Harczi machte den ungarischen 3:2-Erfolg gegen Szafranek perfekt. Eigentlich hatte dieses Finale keinen Verlierer verdient.

Endstand: 1. Ungarn, 2. Polen I, 3. Tschechien I und II.

Viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport (LSB-Präsident Prof. Dr. Klaus Gottschalk und TTVSA-Präsident Werner Lüderitz) war beim abendlichen Sportlerball, in dem die Siegerehrung eingebunden war, anwesend. Lucjan Blaszczyk bedankte sich im Namen aller Teilnehmer bei Dr. Jürgen Glietsch und den Organisatoren für die großzügige Gastfreundschaft und die wohlthuende Atmosphäre in Merseburg. Er schloß mit den Worten: „Sollten wir wieder eine Einladung erhalten, dann werden wir alles möglich machen, um im nächsten Jahr wieder nach Merseburg kommen zu können.“

Klaus Ködel/Wolfgang Lunk

2. Landesjugendspiele

Südauswahl männlich top

Der TTVSA beteiligte sich wieder an den Landesjugendspielen des Landessportbundes Sachsen-Anhalt in Halle an der Saale. In vier Wettbewerben spielten Bezirksauswahlmannschaften (Dreiermannschaften) an zwei Tagen die Sieger und Plazierten aus.

Präsident Werner Lüderitz überzeugte sich vor Ort von dem reibungslosen Ablauf des Turniers und war voll des Lobes für Bezirksjugendwart Wolfgang Hecht (Halberstadt), der sich bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Jugendspiele große Verdienste erworben hat.

Die Bezirksauswahl Süd war mit zwei ersten Plätzen (Jungen, Schüler) am erfolgreichsten. Je ein erster Platz ging an die Nord-(Mädchen) und die Ostauswahl (Schülerinnen). Die Westauswahl hatte mit dem zweiten Platz bei den Mädchen ihr bestes Ergebnis, mußte aber ohne Steffi Erxleben auskommen und unterlag folgerichtig der Nordauswahl mit 2:4.

Kommentar von Wolfgang Hecht: „Dieses Turnier war eine feine Sa-

che und sollte uns im Jugendausschuß bestärken, weitere Turniere auszuschreiben. In denke da etwa an die Durchführung von Landespokalwettbewerben für Vereinsmannschaften. Im Spielbezirk West werden wir wieder Pokalspiele durchführen.“

Wolfgang Lunk

Jungen

1. Auswahl Süd: Christian Müller (MSV Hettstedt), Frank Czolbe (USV Halle), Stephan Römbach (TTC Halle), Maik Hoffmann (Empor Halle) 12:1/6:0, 2. Ost 9:6/4:2, 3. West 4:10/2:4, 4. Nord 4:12/0:6.

Mädchen

1. Auswahl Nord: Franziska Goreczka (TTC Wolmirstedt), Claudia Lucas (Gardelegen), Gaby Schuchna (Magdeburger SV Börde) 12:3/6:0, 2. West 10:5/4:2, 3. Süd 5:11/2:4, 4. Ost 4:12/0:6.

Schüler

1. Auswahl Süd: Stefan Zeucke (SSV 90 Landsberg), Christian Roß (MSV 90 Hettstedt), Maximilian Patzner (USV Halle) 12:0/6:0, 2. Nord 8:4/4:2, 3. Ost 4:10/2:4, West 2:12/0:6.

Schülerinnen

1. Auswahl Ost: Astrid Matzke, Christine Telle, Nancy Trapp (alle TSV Rot-Weiß Zerbst) 12:1/6:0, 2. Nord 9:6/4:2, 3. Süd 4:9/2:4, 4. West 3:12/0:6.



2. Landesjugendspiele: Christine Telle, Astrid Matzke, Nancy Trapp (von links) und Jana Hartwig vom TSV Rot-Weiß setzten sich als Landesmeister auch bei den Jugendspielen in der Schülerklasse durch.

Wettkampf-Terminplan 1996/97

1996	1997	
31.08./1.09.	04./05.01.	Punktspiele alle Klassen
	11./12.01.	Punktspiele alle Klassen
07./08.09.	18./19.01.	Punktspiele
	18./19.01.	Landesranglistenturniere Schüler C/B
	25./26.01.	Landeseinzelmeisterschaften Da/He
14./15.09.		Punktspiele alle Klassen
	01./02.02.	Landeseinzelmeisterschaften Senioren
14.09.		Punktspiele alle Klassen
15.09.	08./09.02.	Bezirksmannschaftsmeisterschaften
21./22.09.	15./16.02.	Senioren; Reservepunktspieltag
28./29.09.		Norddeutsche Einzelmeisterschaften D/H
05./06.10.		Punktspiele alle Klassen
	22./23.02.	Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren
12./13.10.	01./02.03.	Bezirksmeisterschaften Schüler C
19./20.10.	01.03.	Bezirkseinzelsmeisterschaften Schüler B
	02.03.	Punktspiele alle Klassen
26./27.10.	08./09.03.	Punktspiele alle Klassen
26.10.	15./16.03.	Bezirksranglistenturniere Schüler A/Jugend
27.10.		Punktspiele
02./03.11.		Landeseinzelmeisterschaften Schüler C
	22./23.03.	Landeseinzelmeisterschaften Schüler B
09./10.11.	05./06.04.	Bezirks-Rali-Qualifikationsturniere Da/He
09.11.	05./06.04.	Vorrunde LM Schüler und Jugend
10.11.	05./06.04.	NMM Senioren
16.11.	12./13.04.	Bezirksranglistenturniere Damen/Herren
23.11.	12.04.	Endrunde LM Schüler und Jugend
30.11.	13.04.	Ranglistenturniere 2 Damen/Herren
01.12.	19./20.04.	Landes-Rali-Qualifikation Schüler A/Jugend
07.12.		
08.12.	03./04.05.	
14./15.12.	10./11.05.	
	24./25.05.	

Süd/Ost (TTV „73 Halle“)

Es wurde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. Bei den Jungen gab es ein ausgeglichenes Feld. So konnte Enrico Fussy von zwei gewonnenen Spielen eines davon als einziger Spieler gegen Mathias Drews auf seinem Habenkonto verbuchen. Maximilian Patzner spielte nach vier Niederlagen zum Auftakt gegen den Abstieg, schaffte aber danach durch fünf Siege noch den Aufstieg durch die bessere Satzdiffenrenz gegenüber Stephan Römbach.

Jungen

1. Mathias Drews (Turbo Dessau)	19: 6	9:1
2. Christian Roß (MSV Hettstedt)	16: 7	*8:2
3. Sven Köhler (Turbo Dessau)	17: 8	8:2
4. Maximilian Patzner (USV Halle)	12:11	5:5
5. Stephan Römbach (PSV Halle)	12:12	5:5
6. Sebastian Meyer (TTV 73 Halle)	11:15	5:5
7. Tino Hergeth (TSV Merseburg)	11:14	4:6

8. Carsten Heyer (ESKA Zerbst)	12:15	3:7
9. Maik Hoffmann (Empor Halle)	9:16	#3:7
10. Falk Paulick (PSV Halle)	9:16	3:7
11. Enrico Fussy (BW Coswig)	10:18	2:8

* 2:0 für Roß, # 2:1 für Hoffmann

Mädchen

1. Doreen Vogt (SSV Landsberg)	18: 2	9:0
2. Nancy Trapp (RW Zerbst)	16: 6	7:2
3. Antje Holzmann (Wimmelburg)	13: 8	6:3
4. Kristin Gobisch (Hettstedt)	13:11	5:4
5. Kerstin Zein (ESKA Zerbst)	12:10	4:5
6. Jana Hartwig (RW Zerbst)	10:12	4:5
7. Julia Eder (FSV Nauendorf)	9:12	4:5
8. Anja Pflanze (SG Kühnau)	9:12	4:5
9. A.-Katr. Dallmann (Wimmelburg)	5:15	2:7
10. Ulrike Hirsch (FSV Nauendorf)	1:18	0:9

Schüler A

1. Christian Rügner (Post Halle)	14: 4	7:0
2. Sebastian Krieg (Merseburg)	12: 5	5:2
3. Dominik Lausch (SV Zörbig)	10: 7	5:2
4. Christian Graf (Merseburg)	10:10	4:3
5. Sebastian Dorn (SV Zörbig)	9: 9	3:4
6. Dominik Harke (Merseburg)	7:11	2:5
7. Christian Tschense (SV Zörbig)	5:11	2:5
8. Andreas Honsa (SG Krosigk)	4:14	0:7

Schülerinnen A

1. Jenny Ruhmer (RW Zerbst)	14: 1	7:0
2. Thea Graßhoff (RW Zerbst)	12: 5	*5:2

3. Christin Schöbel (RW Zerbst)	11: 4	5:2
4. Mandy Ködel (Merseburg)	10: 6	5:2
5. Vivien Städter (Hohenthurm)	6: 9	3:4
6. Anja Brandt (Hohenthurm)	5:10	2:5
7. Christin Rinke (TTV 73 Halle)	3:13	1:6
8. Franziska Huhn (TTV 73 Halle)	1:14	0:7

* 2:1 für Graßhoff

Wolfgang Hecht/Frank Thomas

Spielbezirk Nord

Bezirksliga Mädchen/Schülerinnen

Nach dem Motto: „... und da waren es nur noch vier“, ging das Spieljahr 1995/96 zu Ende. Die Zurückziehung von Gardelegen und Klötze sowie ständige Spielverlegungen beeinträchtigten das Spielgeschehen und die Arbeit des Staffelleiters. Die Hinrunde wurde mit sechs Mannschaften gewertet, die Rückrunde mit vier Mannschaften. Herzlichen Glück-

wunsch der Jugend vom TuS Fortschritt Haldensleben zum Staffelsieg. Die Schülerinnen des TTC Fortschritt Wolmirstedt stellten mit Julia Frohn die beste Spielerin, die in zwanzig Spielen ohne Niederlage blieb; alle Achtung.

1. TuS F. Haldensleben	124: 43	29: 3
2. TTC F. Wolmirstedt (Sch.)	120: 61	26: 6
3. Magdeburger SV Börde	91: 69	17:15
4. TuS F. Haldensleben (Sch.)	45:125	4:28

Einzelwertung

1. Frohn (Wolmirstedt)	20: 0
2. Wernicke (Wolmirstedt)	34: 8
3. Schlüter (Haldensleben)	26: 6
4. J. Albrecht (Haldensleben)	24: 8
5. Y. Albrecht (Haldensleben)	25:10
6. Grubka (Börde)	24:11

Bezirksliga Jungen

1. SV Eintr. Magd.-Diesdorf	121: 42	27: 5
2. Magdeburger SV Börde	116: 56	26: 6
3. TuS F. Haldensleben	92: 80	18:14
4. SSV Zielitz/Loitsche	43:115	6:26
5. SV Eintracht Gommern	42:123	3:29

Einzelwertung

1. Hannemann (Diesdorf)	35: 1
2. Wöhner (Börde)	33: 5
3. Ernst (Diesdorf)	30: 7
4. Ruland (Diesdorf)	26:11
5. Böcker (Haldensleben)	22:13

Bezirksliga Schüler

1. ESV Lok Stendal	96: 2	24: 0
2. ESV Lok Stendal II	80: 40	20: 4
3. Magdeburger SV Börde	76: 59	16: 8
4. SV Eintracht Gommern	57: 77	8:16
5. TTC F. Wolmirstedt	44: 82	6:18
6. SV Eintr. Magdeb./Diesdorf	42: 80	6:18
7. Magdeburger SV Börde II	38: 90	4:20

Einzelwertung

1. J. Wollmann (Stendal)	22: 0
2. Schiede (Stendal)	22: 0
3. Breier (Börde)	27: 7
4. Wienecke (Stendal)	15: 0
5. Chr. Wollmann (Stendal)	21: 6
6. Röhl (Stendal)	14: 0

Peter Fuchs/G.-P. Ohnsorge

Bode-Pokalturnier

Unter der bewährten Leitung des Sportfreundes Peter Rimkus traten Zweiermannschaften aus Aschersleben, Calbe/Saale, Nachterstedt, Staßfurt und Löderburg zur 22. Auflage des Bode-Pokalturniers in der Sporthalle Löderburg an. Die Sportfreunde vom Winterhuder-Eppendorfer Turnverein, die seit 1991 regelmäßig am Löderburger Traditionsturnier teilnahmen, waren, wie die Pokalsieger von 1995, Frank Trippner/Thomas Winkler vom Egelner SV Germania, durch eigene Turniere verhindert. In drei Staffeln ging es dann zur Sache. Nur die Staffelsieger konnten um den Pokal spielen. Für die Klasse des Turniers spricht die Tatsache, daß die Favoriten Thomas Beutler/Henning Leps von der TSG Calbe in ihrer Gruppe nur den dritten Platz belegten und vorzeitig ausschieden. Nach achtstündigem Kampf konnten die Einheimischen Jörg Hoffmann/Peter Rimkus vom SV Bode 90 Löderburg nach 1985 den Pokal endlich wieder nach Löderburg holen. Der zweite Platz ging an Steiner/Szabelski vom Bezirksligaaufsteiger SV Concordia Nachterstedt. Den dritten Platz holten sich Jens Hoffmann/Frank Prescher (Löderburg). Besonders freuen durfte sich Reinhard Schmidt, der nach überstandener Operation wieder zur alten Leistungstärke zurückfand und ohne Niederlage blieb. **Lothar Deichsel**

Wechselstut: 117 Veränderungen

Eine Flut von Wechselbegehren für die neue Saison schwappte auf den Schreibtisch des Geschäftsführers des TTVSA. Dabei auch die spektakulären Wechsel

der Bulgaren Velitschka Kaneva und Marin Kostadinov vom HSV Wernigerode bzw. Stahl Blankenburg zum Niedersächsischen VfL Oker.

Außerdem: Alle bisher für den PSV Halle spielberechtigten Aktiven erhalten ab 1. Juli 1996 die Spielberechtigung für den TTC Halle.

Damen

Name	alter Verein	neuer Verein
Simone Föse	SG ESKA Zerbst	TV Jahn Roßlau
Roswitha Haubt	TSV Calbe	SV Förderstedt
Velitschka Kaneva	HSV Wernigerode	VfL Oker
Eva Kümmer	Linda Liebertwolkwitz	HSV Wernigerode
Eva Liebich	Post SV Würzburg	USV Halle
Jana Mundo	SG ESKA Zerbst	TV Jahn Roßlau
Angelika Österreicher	Union Sandersdorf	SV Wolfen-Nord
Manuela Reusch	SG Dessau-Kühnau	Bad Schmiedeberg

Herren

Name	alter Verein	neuer Verein
Jörg Andag	HT 1861 Halberstadt	SG Stahl Blankenburg
Mike Bannasch	Medizin Bernburg	FSV Nienburg
Günter Bartholomäus	TSV 1990 Merseburg	TTV Klostermannsfeld
Michael Baum	RW Bad Schmiedeberg	Post Halle
Werner Baumeier	Post Halle	UTSV Turbine Halle
Uwe Berger	Eintracht Lützen	TSV Leipzig-Grünau
Thomas Bernstein	Centrum Magdeburg	Arminia Magdeburg
Matthias Böhm	UTSV Turbine Halle	Post Halle
Mark Bollmann	HSV Wernigerode	Wernigeröder SV RW
Thomas Dietz	ZLG Atzendorf	SV Förderstedt
Detlef Dörfler	ZLG Atzendorf	SV Förderstedt
Harald Dreilich	PSV Halle	SSV 90 Landsberg
Silvio Eckert	PSV Wolmirstedt	TTC Wolmirstedt
Tobias Edel	Centrum Magdeburg	Magdebd. SV Börde
Harald Engemann	Germania Brötzingen	SSV 90 Landsberg
Denny Falis	Magdeburger SV Börde	Eintracht Gommern
René Fischer	Magdeburger SV 90	Stahl Nord Magdeburg
Henrik Fischer	ZLG Atzendorf	SV Förderstedt
Maik Flatow	TTC Quedlinburg	Arminia Aschersleben
Wolfgang Frieltz	ESV Lok Stendal	SV Bismark
Helmut Fritz	Aufbau Schwarz	SSV 90 Landsberg
Stefan Furtner	Oscherslebener SV	TTC Ilsenburg
Oliver Gamm	VfB 07 Klötze	ESV Lok Stendal
Sven Gottschalk	Einheit Burg	TTV Biederitz
Thomas Graub	SV Altenweddingen	Egelner SV Germania
Dirk Grossmann	SV Olvenstedt	USC Magdeburg
René Grunwald	Stahl Blankenburg	ESV Lok Stendal
Günter Hachemeister	SV Wolfen-Nord	Rot-Weiß Thalheim
Andreas Harwig	PSV Wolmirstedt	TTC Wolmirstedt
Klaus Hassel	MTV Rheinw. Dinslaken	TSV 1990 Merseburg
Frank Heller	HT 1861 Halberstadt	HSV Wernigerode
Dr. Klaus Henle	USV Halle	Rotation Süd Leipzig
Frank Herfurt	Eintr. Magdeb.-Diesdorf	BW Elbe Glindenberg
Maik Hoffmann	Empor Ost Halle	USV Halle
Michael Hofmann	AEO Magdeburg	Reinhard Schulz
Uwe Hornburg	AEO Magdeburg	Hans Schumann
Hartmut Hoppe	PSV Wolmirstedt	Thomas Seidel
Reinhard Jendryschik	Chemie Wolfen	Klaus Stieler
Burkhard Julius	Centrum Magdeburg	Ferdinand Syha
Thomas Karl	SV Mildensee	Matthias Thorenz
Dirk Kaspritzki	Grün-Weiß Wasungen	Helmut Tschorn
Synold Klein	Union Halle	Willi Urke
Andreas Klinge	HT 1861 Halberstadt	Peter Wais
Walter Kokoschka	Rot-Weiß Thalheim	Raimund Watteroth
Herbert Köppe	Pro-Bau Halle	Thomas Weiss
Marin Kostadinov	SG Stahl Blankenburg	Heinz Wesemann
Holger Kudernatsch	PSV Wolmirstedt	Enrico Wunsch
Frank Kühnert	AEO Magdeburg	Dieter Würker-Friedel
Andreas Kuklaur	1. TTC Zeitz	Matthias Zapf

Name

Olaf Kümmel	Daniel Lucas	Wolfgang Lunk	Andreas Lutter	Hans-Joachim Lutter	Jörg Meier	Christian Mewes	H.-Hermann Mohr	Urs Mörig	Torsten Müller	Dr. Jochen Nier	Axel Ohnesorge	Andreas Oschmann	Stefan Pallapios	Gerald Palz	Henry Palz	Lars Philipp	Detlef Pöls	Frank Prescher	Ulrich Pubanz	Michael Raab	Alexander Rebmann	Mario Reimann	Rudi Reinsauer	Rolf Richter	Torsten Rieke	Edmund Schlieritz	Andreas Schmidt	Matthias Schmidt	Christian Schönfelder	André Schönrock	Andreas Schoof	Andreas Schülbe	Reinhard Schulz	Hans Schumann	Thomas Seidel	Klaus Stieler	Ferdinand Syha	Matthias Thorenz	Helmut Tschorn	Willi Urke	Peter Wais	Raimund Watteroth	Thomas Weiss	Heinz Wesemann	Enrico Wunsch	Dieter Würker-Friedel	Matthias Zapf
-------------	--------------	---------------	----------------	---------------------	------------	-----------------	-----------------	-----------	----------------	-----------------	----------------	------------------	------------------	-------------	------------	--------------	-------------	----------------	---------------	--------------	-------------------	---------------	----------------	--------------	---------------	-------------------	-----------------	------------------	-----------------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	---------------	---------------	---------------	----------------	------------------	----------------	------------	------------	-------------------	--------------	----------------	---------------	-----------------------	---------------

alter Verein

AEO Magdeburg	TTV Biederitz	PSV Wolmirstedt	MSV 90 Hettstedt	UTSV Turbine Halle	UTSV Turbine Halle	Einheit Stapelburg	Hundsmühlener TV	Schönebecker SV 1861	Eintracht Quedlinburg	TV Gut Heil Zerbst	TV Gut Heil Zerbst	HT 1861 Halberstadt	TTV Klostermannsfeld	PSV Wolmirstedt	PSV Halle	MTV Gamsen	Eintr. Magdeb.-Diesdorf	Centrum Magdeburg	Mieste Chemie	Chemie Walbeck	WSG Jena-Lobeda	Eintr. Magdeb.-Diesdorf	Domstadt Naumburg	Centrum Magdeburg	SG Bad Harzburg	PSV Wolmirstedt	Bebartaler SV	TC Gut Heil Zerbst	Egelner SV Germania	TuS Magdeburg-Neust.	Centrum Magdeburg	VfB Halberstadt	SV Bode Löderburg	ZLG Atzendorf	Domstadt Naumburg	Meßtron Magdeburg	Union Sandersdorf	Wernigeröder SV RW	BW Brachstedt	PSV Halle	USV Halle	ZLG Atzendorf	TTC Wanzleben	TSV Halle-Süd	SV Concordia Staßfurt	HT 1861 Halberstadt	SV Altenweddingen	Centrum Magdeburg	TTV R. Sangerhausen	TSG Wittenberg	TTC Handw. Magdeburg	SG Bau Dessau	SG Stahl Blankenburg	PSV Wolmirstedt	SG Calvörde	Eintr. Magdeb.-Diesdorf	TTC Quedlinburg	TTC Ketsch	Blau-Weiß Lindenua
---------------	---------------	-----------------	------------------	--------------------	--------------------	--------------------	------------------	----------------------	-----------------------	--------------------	--------------------	---------------------	----------------------	-----------------	-----------	------------	-------------------------	-------------------	---------------	----------------	-----------------	-------------------------	-------------------	-------------------	-----------------	-----------------	---------------	--------------------	---------------------	----------------------	-------------------	-----------------	-------------------	---------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	---------------	-----------	-----------	---------------	---------------	---------------	-----------------------	---------------------	-------------------	-------------------	---------------------	----------------	----------------------	---------------	----------------------	-----------------	-------------	-------------------------	-----------------	------------	--------------------

neuer Verein

Eich-/Ochtmersleben	Eintracht Gommern	TTC Wolmirstedt	Rot-Weiß Großbörner	Post Halle	Post Halle	TTC Ilsenburg	MSV 90 Hettstedt	VfL Tegel	TSV Rot-Weiß Zerbst	TSV Rot-Weiß Zerbst	HSV Wernigerode	TTC Wolmirstedt	TTC Wolmirstedt	USV Halle	Post SV Gardelegen	SG Stahl Blankenburg	TTC Hw. Magdeburg	Eintracht Behnsdorf	TTC Beendorf	TTV Naumburg	SG Stahl Blankenburg	Freyburger TTV	Magdebd. SV Börde	SG Stahl Blankenburg	TTC Wolmirstedt	SG Calvörde	SG ESKA Zerbst	SV Bode Löderburg	TTV Biederitz	Magdebd. SV Börde	TTC Gröningen	Egelner SV Germania	SV Förderstedt	Freyburger TTV	Stahl Nord Magdeburg	TSV Wetterburg	HSV Wernigerode	SV Zörbig	Post SV Castr.-Rauzel	Post Halle	SV Förderstedt	SV Altenweddingen	TTV Wimmelburg	TSV Mulsum	HSV Wernigerode	SV Berlin-Friedrichst.	TTC Hw. Magdeburg	Rot-Weiß Wiehe	TV Wächtersbach	Grün-Weiß Moser	TV Jahn Roßlau	VfL Oker	TTC Wolmirstedt	SV Flechtingen	Niedermödelleben	Eintracht Quedlinburg	TuS Köthen	SG Chem. Magdeburg
---------------------	-------------------	-----------------	---------------------	------------	------------	---------------	------------------	-----------	---------------------	---------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------	--------------------	----------------------	-------------------	---------------------	--------------	--------------	----------------------	----------------	-------------------	----------------------	-----------------	-------------	----------------	-------------------	---------------	-------------------	---------------	---------------------	----------------	----------------	----------------------	----------------	-----------------	-----------	-----------------------	------------	----------------	-------------------	----------------	------------	-----------------	------------------------	-------------------	----------------	-----------------	-----------------	----------------	----------	-----------------	----------------	------------------	-----------------------	------------	--------------------

Nachwuchs-Ranglisten

Jungen: 1. Thomas Bailieu (1. KSV Fürstenwalde), 2. Andreas Range (TTC Finsterwalde), 3. Stefan Wieland (1. KSV Fürstenwalde), 4. Sven Pauli (Finowener TTC), 5. Marc Domke (ESV Forst), 6. Mirko Schmidt (TTV Schwedt), 7. Andreas Ruge (TSV Chemie Premnitz), 8. Marco Timm (TSV Stahnsdorf), 9. Steffen Zinder (Automation Cottbus), 10. Knuth Zawiasa (ESV Prenzlau).

Mädchen: 1. Andrea Richter (TTC Finsterwalde), 2. Conny Lehrack, 3. Sandra Lehrack (beide Blau-Weiß Eggersdorf), 4. Mandy Schulz (ESV Prenzlau), 4. Romy Töpfer (Stahl Brandenburg), 6. Sandra Wasser (Stahl Brandenburg), 7. Katrin Schmidt (1. KSV Fürstenwalde), 8. Christina Schmeichel (ESV Prenzlau), 8. Jana Weiske (Stahl Brandenburg), 10. Silvana Zinder (Autom. Cottbus).

Schüler, AK 13/14: 1. Kolja Köhler, 2. Matthias Arndt (beide Automation Cottbus), 3. Daniel Albert (TTV Einheit Potsdam), 4. Arvid Petermann, 5. Marc Schinkel, Jens Brunlieb (alle Finowener TTC), 7. Ronny Gräbnitz (Lok Ketzin), 8. Holger Matern (Stahl Senftenberg), 9. Dennis Schulz (Automation Cottbus), 10. Marc Schäfer (TTC Finsterwalde).

Schülerinnen, AK 13/14: 1. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf), 2. Christina Schmeichel, 3. Mandy Schulz (beide ESV Prenzlau), 4. Jana Klocek, 5. Silvana Zinder (beide Autm. Cottbus), 6. Michelle Kareitis, 7. Steffi Bathke, 8. Nicole Thielemann (alle ESV Prenzlau), 9. Corinna Schatschkow (ESV Forst), 10. Ivonne Grasse (Lok Ketzin).

Schüler, AK 11/12: 1. Marc Schinkel (Finowener TTC), 2. Lienhard Scholz (Automation Cottbus), 3. Tobias Konik (FSV Spremberg), 4. André Wunderlich (TTC Kraupa), 5. Matthias Steffen (Blau-Weiß Wusterwitz), 6. Tobias Waldt (Automation Cottbus), 7. Roger Müller (SC Spremberg), 8. Henning Lindow (TTV Einheit Potsdam), 9. Thomas Rocktäschel (TTV Schwedt), 10. Matthias Götz (ESV Cottbus).

Schülerinnen, AK 11/12: 1. Jana Klocek (Automation Cottbus), 2. Corinna Schatschkow (ESV Forst), 3. Susanne Feist (Lok Ketzin), 4. Anja Weiske (Stahl Brandenburg), 5. Anne Flöter (ESV Prenzlau), 6. Mareen Ribmann (Lok Ketzin), 7. Julia Bütow (ESV Prenzlau), 8. Juliane Grasse (Lok Ketzin), 9. Grit Hennrich (FSV Spremberg), 10. Claudia Franz (Blau-Weiß Eggersdorf).

Schüler, AK 10 und jünger: 1. Rudain Eldin (Preußen Beeskow), 2. Daniel Nierzejewski (WSG Potsdam-Waldstadt), 3. Gregor Näckel (TTV Einheit Potsdam), 4. Martin Vietzke (Blau-Weiß Wusterwitz), 5. Matthias Götz (ESV Cottbus), 6. Christoph Feder (ESV Prenzlau), 7. Robert Burghoff (Blau-Weiß Wusterwitz), 8. Enrico Nierzejewski (WSG Potsdam-Waldstadt), 9. Silvio Pethke (Preußen Beeskow), 10. Michael Mushack (TSV Stahnsdorf).

Schülerinnen, AK 10 und jünger: 1. Christin Fischer (Stahl Brandenburg), 2. Kristin Danilewski (Pr. Beeskow), 3. Sandra Göhler, 4. Claudia Franz (beide Blau-Weiß Eggersdorf), 5. Sabrina Hoff (ESV Prenzlau), 6. Julia Otto (Preußen Beeskow), 7. Antje Bartels, 8. Anita Neigenfeind (beide FSV Spremberg), 9. Stefanie Gerth (Blau-Weiß Eggersdorf), 10. Laura Matzke (ESV Prenzlau).

Spielbereich Süd

Abschlußtablette Landesliga Jungen

1. TTC Finsterwalde I	32	257:	63	63: 1
2. SC Spremberg 1896 I	32	267:	53	59: 5
3. FSV 1895 Spremberg	32	209:	111	46: 18
4. ESV 1990 Forst	32	222:	109	45: 19
5. Automation Cottbus (Sch)	32	195:	125	44: 20
6. TTC Finsterwalde II	32	187:	133	43: 21
7. TSG 1965 Lübben	32	188:	132	38: 26
8. TTC Empor Kraupa	32	174:	146	36: 28
9. SV 90 Byhleguhre	32	168:	152	32: 32
10. SV Calau 1926 I	32	172:	148	31: 33
11. ESV Lok Guben	32	170:	150	30: 34
12. TSG 63 Lübbenau	32	134:	186	22: 42
13. Grün-Weiß Thalb.-Maasd.	32	100:	220	20: 44
14. Blau-Weiß Vetschau	32	96:	224	14: 50
15. SC Spremberg 1896 II	32	87:	233	14: 50
16. SV Calau 1926 II	32	65:	265	4: 60
17. TTC Empor Kraupa II	32	50:	270	3: 61

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dtS-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Landesranglistenturniere 2

Das Landesranglistenturnier 2 (LRLT 2) der Damen und Herren wurde in zwei Staffeln (Nord/West und Süd/Ost) ausgetragen und dient als Qualifikationsturnier zur Teilnahme am Landesranglistenturnier (Plätze 1 und 2) im September und an den Landesindividuellmeisterschaften (Plätze 1 bis 3) im Januar 1997. Ab Platz 7 sind Absteiger in die jeweiligen Bezirksranglisten.

Nord/West 19. Mai in Gernode

Nach der Durchführung des Bezirksranglistenqualifikationsturniers West war der SV Germania Gernode wiederum mit der Durchführung eines bedeutenden Ranglistenturniers des TTUSA für Damen und Herren betraut worden. Unter Leitung des Abteilungsleiters Tischtennis des SV Germania Gernode, Walter Kautz, wurde in Vorbereitung und Durchführung des Ranglistenturniers alles getan, um den Aktiven in der Sporthalle im Hagental optimale Bedingungen bezüglich Wettkampfstätte und Versorgung anzubieten. Das Ehepaar Kautz war am Turniertag voll eingespant: Walter in der Turnierleitung und als Hallensprecher, Ehefrau Regina als Schiedsrichter zusammen mit der kompletten Herrenmannschaft. Schirmherr der Veranstaltung war Wolfgang Schneider, Leiter der hiesigen Verwaltungsgemeinschaft und Vorsitzender des SV Germania Gernode. Sein Kommentar: „Ich bin erstaunt über die starken Leistungen besonders der jungen Spielerinnen und Spieler. Endlich wird die Sporthalle wieder für ein bedeutendes Tischtennisturnier genutzt und ich wünsche uns, daß ein weiteres bald folgen möge.“ Die Aktiven dankten auf ihre Art und lieferten sich spannende und gutklassige Spiele, allen voran der 17-jährige Oliver Gamm vom VfB 07 Klötze. Der dynamische Linkshänder vom Hallenser Sportgymnasium spielte seine gewachsene Stärke aus und ließ sich nur vom Magdeburger Frank Kuhnert überraschen. Der freute sich über den nicht eingeplanten Erfolg und sagte: „Mein gutes Abschneiden bei diesem Turnier habe ich Oliver zu verdanken, denn durch diesen Sieg hat er mich wieder aufgebaut.“ Starke Leistungen boten

auch Sven Mestchen und Alexander Ockert, die in dieser Reihenfolge die Plätze hinter Gamm belegten. Dabei verdient die Leistung des Staffrühers besondere Anerkennung, da Alex als Ersatz für Landesmeister René Grunwald nachrücken konnte und seine Chance voll nutzte.

Bei den Damen war mit Anja Heilmann die Favoritin gegeben. Die Wernigeröder Regionalligaspielerin mußte sich nur der Gardelegerin Ulrike Berg geschlagen geben. Ulrike ging eine Woche zuvor den Bund der Ehe ein und startet zukünftig unter dem Namen Scheinert. Anja Heilmann bereitete sich mit ihrem Sieg ein nachträgliches Geschenk zum 20. Geburtstag. Als Siegerpreis wurde ihr eine holzgeschnitzte *Harzer Kuckucksuhr*, die passender nicht sein konnte, überreicht. Daß ihre Vereinskameradin Karin Fricke den Aufstiegsplatz verpaßte, war dem ausgeglichenen Teilnehmerfeld zuzuschreiben. Auch für den zweiten Platz gab es einen wertvollen Preis, der bei Jana Riemann und Sven Mestchen großes Erstaunen hervorrief. Die eigens für dieses Turnier angefertigten Urkunden werden sicherlich eine bleibende Erinnerung bei den Besitzern hervorrufen. Maria Pommrenke, mit 13 Jahren jüngste Teilnehmerin, gewann nur drei Sätze, aber ihre Spielweise hat Zukunft. Ihr herzerfrischender Auftritt hat nicht nur Schiedsrichter und Zuschauer beeindruckt.

Damen

1. Anja Heilmann (HSV Wernigerode)	16:	5	8:1
2. Jana Riemann (TTC Wolmirstedt)	15:	6	7:2
3. Alexandra Biewald (TTC Wolmirst.)	14:	7	7:2
4. Karin Fricke (HSV Wernigerode)	12:	8	6:3
5. Ulrike Scheinert-Berg (Gardeleg.)	13:10	5:4	
6. Brunhilde Lorenz (Klötze)	12:12	4:5	
7. Regina Börner (TTC Quedlinburg)	10:12	4:5	
8. Jenny Bernecker (HSV Werniger.)	8:15	3:6	
9. Anja Walther (HSV Wernigerode)	7:17	1:8	
10. Maria Pommrenke (VfB Klötze)	3:18	0:9	

Herren

1. Oliver Gamm (VfB 07 Klötze)	16:	4	8:1
2. Sven Mestchen (MSV Börde)	16:	7	8:1
3. Alexander Ockert (TTC Staßfurt)	14:10	6:3	
4. Frank Kuhnert (AEO Magdeburg)	13:11	5:4	
5. Frank Meißner (Oschersleben)	11:10	4:5	
6. Falko Hille (Tangemünde)	11:12	4:5	
7. Dieter Piele (TTC Staßfurt)	8:13	3:6	
8. Wolfgang Fromm (MSV Börde)	8:13	3:6	
9. Wolfgang Malgin (Lok Stendal)	8:14	3:6	
10. Thorsten Kaczor (Quedlinburg)	5:16	1:8	

Nord/West (ESV Lok Stendal)

Es wurde im System „Jeder gegen jeden“ gespielt. In bewährter Qualität lief das Turnier in Stendal ab. Auf die dringend notwendige

Lautsprecheranlage warten alle immer noch sehnsüchtig.

Im weiblichen Bereich beendeten Maria Pommrenke und Katharina Strauch ohne Niederlage die Qualifikation. Bei den Jungen mußte Johannes Wollmann gegen Thomas Schönberg eine 0:2-Niederlage einstecken. Thomas verlor aber 1:2 gegen den Magdeburger Steffen Schulz und mußte dem Stendaler Wollmann wieder den Platz an der Spitze überlassen. Auch bei den Schülern mußte der Spitzenreiter Christian Wienecke eine Niederlage einstecken. Er verlor gegen Mario Dally 1:2.

Jungen

1. Johannes Wollmann (Stendal)	16:	2	8:1
2. Christian Schönberg (Löderbg.)	15:	5	8:1
3. Steffen Schulz (HW Magdebg.)	15:	7	7:2
4. Christian Wallborn (Altenwedd.)	14:	7	6:3
5. Christian Schledde (Lok Stendal)	13:	8	6:3
6. Andy Schirrwagen (Wernig. SV)	8:13	3:6	
7. Tobias Schröder (Werniger. SV)	7:15	3:6	
8. Heiko Hannemann (Diesdorf)	6:15	2:7	
9. Steve Möller (Magd.-Diesdorf)	5:14	2:7	
10. Christian Kinzel (Gröningen)	3:16	1:8	

Mädchen

1. Maria Pommrenke (VfB Klötze)	14:	1	7:0
2. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt)	11:	4	5:2
3. Nicole Bennecke (Wernig. SV)	10:	4	5:2
4. Franziska Goreczka (Wolmirst.)	8:	6	4:3
5. Doreen Krautter (Schönebeck)	7:	9	3:4
6. Carina Meyer (Oschersleben)	5:10	2:5	
7. Kathrin Przybilla (Ch. Mieste)	4:11	2:5	
8. Andrea Wolf (Werniger. SV)	0:14	0:7	

Schüler A

1. Christian Wienecke (Lok Stendal)	17:	4	8:1
2. Sebastian Röhl (Stendal)	15:	8	7:2
3. Kay Rotte (SV Altenweddingen)	13:	8	6:3
4. Mario Dally (VfB 07 Klötze)	14:	9	6:3
5. Dennis Becker (TTC Gröningen)	13:	9	5:4
6. Christoph Wollmann (Stendal)	9:12	4:5	
7. Steven Elksne (VfB 07 Klötze)	8:15	3:6	
8. Daniel Burchard (Lok Stendal)	7:14	3:6	
9. Mathias Pingel (Altenweddingen)	7:14	2:7	
10. Sebastian Müller (Werniger. SV)	6:16	2:7	

Schülerinnen A

1. Katharina Strauch (HSV Wern.)	14:	2	7:0
2. Nicole Miska (Altenweddingen)	12:	5	6:1
3. Xenia Schildt (Werniger. SV)	10:	6	5:2
4. Ilka Köhler (Wernigeröder SV)	8:	8	3:4
5. Sylvia Fähsing (Blankenburg)	8:	8	3:4
6. Verena Weber (Chemie Mieste)	8:10	3:4	
7. Franziska Lenz (Chemie Mieste)	4:13	1:6	
8. Ingrid Paulus (Oschersleben)	2:14	0:7	

* 2:0 für Fähsing

Süd/Ost 18. Mai in Sandersdorf

Dieses Ranglistenturnier fand in der schönen Sporthalle von Union Sandersdorf, welche mit 10 Tischen ausgestattet war, statt. Es waren gutklassige und spannende Spiele zu sehen.

Damen

1. Claudia Hirsch (Turbo Dessau)	18:	1	9:0
2. Ines Mai (TuS Köthen)	15:	8	6:3
3. Katrin Tschöp (Turbo Dessau)	13:	7	6:3
4. Ursel Kretschmann (USV Halle)	12:	7	6:3
5. Dana Dittrich (PSV Halle)	12:11	5:4	
6. Katrin Franke (MSV Hettstedt)	12:12	5:4	
7. Ilona Hartleb (Turbo Dessau)	10:10	4:5	
8. Simone Müller (PSV Halle)	5:15	2:7	
9. Tamara Conrad (Wimmelburg)	5:15	2:7	
10. Regina Friedrich (PSV Halle)	2:18	0:9	

Herren

1. Christian Müller (MSV Hettstedt)	17:	6	8:1
2. Steffen Müller (TSV Leina)	14:	7	6:3
3. Jens Schneider (Sandersdorf)	12:10	6:3	
4. Jürgen Adolph (RW Zerbst)	14:12	5:4	
5. Thomas Bär (Union Sandersdorf)	12:11	5:4	
6. Raik Metzger (Sandersdorf)	11:10	5:4	
7. Holm Falkner (PSV Halle)	11:12	4:5	
8. Jürgen Michalek (RW Zerbst)	7:13	3:6	
9. Harald Schreiber (RW Zerbst)	9:16	2:7	
10. Andreas Fricke (PSV Halle)	7:17	1:8	

W. Kautz/W. Lunk/H. Falkner

Brandenburg

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Brandenburg e. V., Landhausstr. 16-18, Haus 23, 15344 Strausberg, Tel./Fax 03341/42 1263

Pressewart: Gerhard Niendorf, Uhlenhorst 28, 14532 Kleinmachnow, Tel. 0332 03/22868 p

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlung: Frankfurt/Oder.

Vierte Präsidiumstagung des TTVB

Wettkampfkostenzuschüsse nur noch für den Nachwuchs

Das Präsidium des TTVB kam am 25. Juni 1996 zu seiner 4. Tagung in Eberswalde zusammen. Einleitend dankte der Präsident unseres Verbandes, Dieter Scholz, allen recht herzlich, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, daß die 1. Kinder- und Jugendsportspiele am 15. und 16. Juni 1996 auch in der Sportart Tischtennis zu einem vollen Erfolg wurden. Dabei hob der Präsident die Aktivitäten von Eberhard Sielmann (Sportwart) und die kurzfristige Übernahme der Veranstaltung durch die SG Stahl Brandenburg besonders hervor.

Auch hinsichtlich der Verbandsentwicklung konnte ein Aufwärtstrend festgestellt werden. So bestätigte das Präsidium die Aufnahmeanträge folgender Vereine in den TTVB:

- SV „Jahn“ Bad Freienwalde (Vereinsnummer: O/001)
- SG Friedersdorf/Kablow (O/109)
- SV Fürstenberg (O/020)
- WSG 1981 Königs Wusterhausen (S/349)
- SV Grün-Weiß Letschin (O/102)
- 1. TTV Preußen 90 Potsdam (W/234)
- TSV Wußtrau (W/243)

Da mit dem SV Freya Marienwerder nur ein Verein zum 31. Dezember 1996 den Austritt (wegen Auflösung) aus dem TTVB beantragte (TTVB-Präsidium stimmte zu), erhöht sich die Zahl der Mitgliedsvereine unseres Verbandes auf 150. Eines der Hauptthemen der 4. Präsidiumstagung war die Erarbeitung von Vorschlägen zur Änderung der Förderrichtlinien des LSB für das Jahr 1997. Dabei schlug das Präsidium die Beibehaltung folgender Bezuschussungen vor:

- 1.3. LandesleistungsstützpunktrainerInnen
- 1.4. GeschäftsführerInnen der Landessportverbände
- 1.5. Geschäftsführer KSB/SSB
- 2.4. Sport- und Spielfeste
- 2.5. Kooperation Schule/Verein
- 3.2. Investitionen - Sportstättenbau und
- 3.4. Satzungsgemäße Zwecke. Eine Änderung dieser Bezuschussungsarten und -höhen würde unweigerlich eine Anhebung der Verbandsbeiträge bedeuten, die unter allen Umständen verhindert wer-

den muß. Aufgrund der existenziellen Bedeutung für die Entwicklung der Sportart Tischtennis und des Sports überhaupt muß - laut Meinung des Präsidiums - besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Deshalb sollte es künftig maximale Bezuschussungen für ÜL, Großsportgeräte- und materialen sowie für Neugründungen von Sportvereinen nur noch geben, wenn eine Mindestzahl von 10 Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre im Trainingsbetrieb nachgewiesen werden kann. Wettkampfkostenzuschüsse sollte es nur noch für den Nachwuchswettkampfbetrieb geben.

Die Gewährung von Wettkampfkostenzuschüssen für 1996 stand danach im Mittelpunkt der Diskussion. Im Ergebnis dieser emotionsgeladenen Debatte wurden folgende Regelungen festgelegt:

1) Wettkampfkostenzuschüsse gibt es 1996 ausschließlich für den Kinder- und Jugendbereich. Bereits gewährte Zuschüsse für Auswahlmannschaften und -starter bleiben davon unberührt.

Alle Vereine mit Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb müssen ihre Wettkampfkostenanträge für das 2. Halbjahr 1996 bis zum 10. September 1996 an die Geschäftsstelle senden!

2) Für die Nominierung zu Regionalveranstaltungen gelten ab sofort Kriterien, die sowohl sportliche Leistungen sowie Erfolgchancen der Aktiven stärker berücksichtigen.

3) Aktive und Betreuer, die den TTVB bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen vertreten, müssen ab sofort eine Teilnahmegebühr in Höhe von 15,00 DM pro Tag entrichten, wobei An- und Abreisetag wie ein Tag zählen. Diese Gebühren sind zweckgebunden für die Bezuschussung von Wettkampfkosten im Nachwuchsbereich einzusetzen.

4) Unter anderem um im Nachwuchsbereich Wettkampfkostenzuschüsse leistungsorientiert einzusetzen, wurde der Jugendausschuß beauftragt, für 1997/98 Vorschläge für die Einführung von Nachwuchs-Verbandsligen (weibl. und männl.) zu unterbreiten.

Die geänderten Seiten des TTVB-Jahrbuches 1996/97 gehen Ende Juli in Druck und werden den Vereinen bis Ende August 1996 zugeschickt. Es ist unbedingt erforderlich, daß die entsprechenden Seiten auch wirklich ausgetauscht und damit aktualisiert werden. Durch diesen Austausch und die Werbepartner sollen die Kosten für das Jahrbuch so gering wie möglich gehalten werden. Sollten dennoch Restkosten anfallen, werden diese auf die Vereine umgelegt und mit der Beitragsrechnung geltend gemacht.

Das Präsidium sprach sich für eine weitere langfristige Zusammenarbeit mit Günter Nostitz als Geschäftsführer und Ralf-Uwe Beyer als Landestrainer aus und bestätigte Arbeitsverträge, die für den neuen Olympiazirkus gelten. Die Landesbereiche Süd (D/H) und West (Nachwuchs) wurden aufgefordert, schnellstmöglich die Durchführer der LEM 1996/97 der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit die Vorbereitung beider Veranstaltungen in Angriff genommen werden kann. Abschließend legte das Präsidium folgende Termine fest:

- III. Vorstandstagung: 11. Oktober 96, 15 Uhr (Kienbaum)
- 5. Präsidiumstagung: 22. November 96, 13 Uhr (wird noch festgelegt)
- Auslosung LEM NW: 22. November 96, 17.30 Uhr (wird noch festgelegt)
- IV. Vorstandstagung: 14. Januar 97, 15 Uhr (Ort LEM D/H). **Günter Nostitz**

TTVB - amtlich

Jahresranglisten 1995/96

Herren

- 1 Nicolai Popal (Finower TTC)
- 2 Thomas Englert (Finower TTC)
- 3 Andy Römhild (Finower TTC)
- 4 Hartmut Vierk (ESV Lok Cottbus)
- 5 Marco Schicketanz (SG Autom. Cottbus)
- 6 Sven Kath (Finower TTC)
- 7 Gerald Stamm (1. KSV Fürstenwalde)
- 8 Klaus Birkner (SV Lok Ketzin)
- 9 Hagen Banusch (SG Automation Cottbus)
- 10 Raiko Schnabel (SG Automation Cottbus)
- 11 Mario Berndt (1. KSV Fürstenwalde)
- 12 Jobst Lückel (MTV Lok Wünsdorf)
- 13 Jürgen Lehmann (ESV Lok Cottbus)
- 14 Bela Balint (TTV Empor Schwedt)
- 15 Robert Wettlaufer (SG Autom. Cottbus)
- 16 Guido Steinbeck (TSV Stahnsdorf)

Damen

- 1 Diana Flach (ESV Prenzlau)
- 2 Anka Mutke (Eintracht Gransee)
- 3 Kerstin Juwig (ESV Prenzlau)
- 4 Martina Grunwaldt (TSV Stahnsdorf)
- 5 Heike Borchardt (ESV Prenzlau)
- 6 Anke Matzke (ESV Prenzlau)
- 7 Kristin Alisch (SV Lok Ketzin)
- 8 Marita Matern (SV Stahl Senftenberg)
- 9 Britta Spilke (TSV Stahnsdorf)
- 10 Bettina Lamm (Blau-Weiß Eggersdorf)
- 11 Daniela Helbig (Chemie Premnitz)
- 12 Andrea Richter (TTC Finsterwalde)
- 13 Susanne Ahlers (SV Lok Ketzin)
- 14 Melanie Thiemke (ESV Prenzlau)
- 15 Hella Albrecht (SG Stahl Senftenberg)
- 16 Claudia Pampel (Finower TTC)

Mangels Ergebnissen nicht eingestuft:

Herren: Andreas Mühlfeld (Finower TTC), Holm Kirsten (SG Automation Cottbus).

Damen: Ute Lindow, Sabine Bauer (beide ESV Prenzlau), Kerstin Janke (TSV Stahnsdorf).

Eberhard Sielmann
TTVB-Sportwart

TTVB-Ranglisten

Obwohl Andy Römhild in diesem Jahr Landes-Einzelmeister wurde, belegt der vorjährige Ranglisten-erste in der neuen Rangliste des TTV Brandenburg hinter seinem Mannschaftskameraden Nico Popal und dem Sieger des Verbandsranglisten-Turniers Thomas Englert nur Rang Drei. Durch die erstmals eingestuftem beiden Neu-Finower fiel auch der Cottbusser Hartmut Vierk um zwei Plätze zurück.

Dagegen verbesserte sich der junge Marco Schicketanz vom Ortsrivalen Automation Cottbus um zwei Ränge und ist nun schon Fünfter vor dem Finower Talent Sven Kath, der auf Platz Sechs blieb.

Einen Absturz gab es für die beiden Fürstenwalder Gerald Stamm (von Drei auf Sieben) und Mario Berndt (von Acht auf Elf), während mit dem Ketziner Klaus Birkner als Achter ein im Vorjahr nicht verzeichneter Name unter den besten Zehn auftaucht. Nach ihm tauschen die Cottbusser Hagen Banusch und Raiko Schnabel die Vorjahresplazierungen.

Bei den Damen blieb Diana Flach aus Prenzlau auch in diesem Jahr die Nummer Eins des Landes. Danach gab es vor allem durch die aus Berlin nach Brandenburg gewechselte und für Gransee spielende Anka Mutke Verschiebungen.

Die Gewinnerin des Ranglistenturniers kam auf Rang Zwei vor der Prenzlauerin Kerstin Juwig, die sich vom sechsten auf den dritten Platz verbesserte. Vierte ist wieder Martina Grunwaldt vom TSV Stahnsdorf vor zwei weiteren Prenzlauer Damen. Heike Borchardt und Anke Matzke waren zuletzt noch als Zweite und Dritte eingestuft worden. Die dann folgende Ketzinerin Kristin Alisch machte immerhin sieben Plätze gut.

Während Marita Matern (Senftenberg) gegenüber dem Vorjahr nur einen Platz einbüßte, fiel Britta Spilke aus Stahnsdorf vom fünften auf den neunten Rang zurück. Beste der jüngeren Generation ist Bettina Lamm (Eggersdorf), die erneut Zehnte wurde.

Gerhard Niendorf



FOTO: F. REBMAN

3. Platz beim NISSAN-Junior-Cup für den ausrichtenden VfB mit (von links): Matthias Loose, Fabian Topfer und Alexander Rebmann

Nachwuchsecke

Sieger beim NISSAN-Junior-Cup des VfB Halberstadt:

Gröningen und Wernigerode

Auch in diesem Jahr führte der VfB Halberstadt zum Saisonabschluss und in Vorbereitung auf die neue Saison ein Schüler- und Jugendmannschaftsturnier durch. Um die vom NISSAN-Autohaus Konrad gestifteten Wanderpokale bewarben sich zehn Mannschaften aus den Landkreisen Wernigerode, Halberstadt und dem Bördekreis. Trotz des Fehlens der starken Quedlinburger und Balenstedter Nachwuchsspieler wurde gute Tischtennistaktik geboten. Bei der Jugend qualifizierten sich Meteor Wegeleben und VfB Halberstadt aus der Gruppe A für das Halbfinale. In der Gruppe B sicherte sich der Wernigeröder SV Rot-Weiß durch klare Siege über Eintracht Osterwieck und TTC Gröningen die Halbfinalteilnahme. In einem spannenden und hart umkämpften Spiel setzte sich Gröningen knapp gegen Osterwieck durch und zog auch ins Halbfinale ein. Die starken Leistungen sollten den Osterwieckern Auftrieb geben, um in der Bezirksklasse im oberen Drittel mitspielen zu können.

Die Halbfinalspiele verliefen zugunsten der Favoriten aus Wernigerode und Gröningen, die 4:1 gegen VfB Halberstadt bzw. 4:0 gegen Wegeleben gewannen. Für die Unterlegenen blieben dritte Plätze.

Die Gruppenspiele der Schüler waren von der Dominanz der Wernigeröder Spieler geprägt. Sie gewannen gegen den VfB Halberstadt I mit 4:0. Die zweite Vertretung des Gastgebers war in der Gruppe B gegen TTC Gröningen und Eintracht Badersleben chancenlos. Im Spiel zwischen Badersleben und Gröningen lag eine

Überraschung in der Luft. Die Baderslebener spielten unbekümmert auf und brachten die bezirksligaerfahrenen Gröninger Spieler arg in Bedrängnis. Am Ende waren die Gröninger glücklich, noch mit 4:3 gewonnen zu haben. Wernigerode ließ Badersleben im Halbfinale keine Chance und gab nur einen Satz ab. Im zweiten Halbfinale zwischen Halberstadt und Gröningen ging es spannend zu. Im VfB-Lager waren alle auf Sieg programmiert, aber Gröningen stellte die Mannschaft um. Der nun aus aktuellen Bezirksligaspielern bestehenden Mannschaft konnte beim VfB nur Alexander Rebmann Paroli bieten. Trotzdem stellte seine beiden Siegpunkte eine Überraschung dar. Matthias Loose und Fabian Töpfer konnten den Zweiklassenunterschied nicht überbrücken und blieben ohne Sieg. Nach der 2:4-Niederlage blieb für den VfB, wie für Badersleben, der dritte Platz.

Bei der Jugend und den Schülern setzten sich mit Wernigerode und Gröningen die bestbesetzten und ausgeglichsten Mannschaften bis zum Finale durch. Es wurden noch einmal alle Register des technischen und taktischen Könnens gezogen. So konnten kompromißlose Angriffsaktionen, wie auch gekonntes Abwehr- und Konterspiel bewundert werden. Den Sieg teilten sich beide Vereine. Der Wernigeröder SV Rot-Weiß (Müller, Illas, Hartmann) gewann bei den Schülern mit 4:2 gegen den TTC Gröningen das Spiel und den Pokal. Mit dem gleichen Ergebnis setzten sich die Gröninger (Böhm, Kinzel, Becker) bei der Jugend durch und wurden Pokalsieger. **F. Rebmann**

Neues aus den Kreisen

Der Landkreis **Anhalt-Zerbst**, nordöstlich des Elbebogens gelegen, erstreckt sich über 1225 Quadratkilometer und beheimatet rund 80000 Einwohner. Anhalt-Zerbst ist der sechstgrößte Landkreis Sachsen-Anhalts, rangiert aber in der Bevölkerungsdichte (65 Einwohner/km) an drittletzter Stelle. Die Städte Zerbst (17000 EW), Roßlau (14500), Coswig (9500), Oranienbaum (3700), Loburg (2700), Vockerode (2400), Wörlitz (1800) und Lindau (1400) liegen im Territorium, dazu weitere 64 Gemeinden.

Für den Besucher hält der Landkreis zahlreiche Raritäten bereit: Wörlitz, auch als Venedig Anhalts bekannt, mit dem ersten deutschen Schloß im Klassizismus-Stil und dem ersten deutschen Landschaftsgarten nach englischem Muster; die barocke Stadtanlage Oranienbaum, das Schloß Leitzkau im Stil der Weserrenaissance. Die russische Zarin Katharina II. entstammt dem Fürstenhaus Anhalt-Zerbst, dessen Schloß zusammen mit der Stadt 1945 größtenteils zerstört wurde. Sehenswert sind das Münchhausen-Schloß in Leitzkau, das Barockschloß in Dornburg, das ehemalige Wasserschloß in Roßlau sowie das Schloß in Coswig, dem Tor zum „Fläming“.

Gab es bis 1990 neben der vorherrschenden Landwirtschaft kleinere und mittlere Industriebetriebe, so hat die Arbeitslosigkeit zur Zeit Hochkonjunktur (19%). Hilmar Lüdicke, Vorsitzender des TTKV Anhalt-Zerbst, hat für den dts nachfolgenden Beitrag zusammengestellt.

Mit Stand vom 1. Februar 1996 waren 8142 Mitglieder in 86 Sportvereinen organisiert. Das entspricht einer Quote von über 10%. Es könnten noch mehr sein, aber der Drang zum Gang in den Kleingarten hat hierzulande Priorität vor der sportlichen Betätigung. Trotzdem sind 441 Mitglieder, davon 71 weibliche, im rührigen Tischtennis-Kreisverband organisiert. In 17 Vereinen wird der schwarz-rote Schläger geschwungen.

Seit Jahrzehnten ist der TSV Rot-Weiß Zerbst das Aushängeschild unseres Kreises. Ein Rückblick in die Historie soll helfen, Erinnerungen wachzurufen. 1935 gründeten Hockeyspieler die erste Sektion.

1937 übernahmen die Vereine Viktoria 03 Zerbst und Schwimmclub 02 Zerbst Tischtennis-Abteilungen und schon 1941 kam es in den Mauern von Zerbst zum Länderkampf Mitteldeutschland gegen Jugoslawien (mit den Nationalspielern Dolinar, Hexner und Harangozo). Für Mitteldeutschland spielten Horst Christoph (Deilitzsch), Willi Kassler (Zerbst) und Erich Hohenegger (Verstärkung aus Insbruck). Bis in die Kriegsjahre spielten die Mannschaften der Stadt Zerbst in Sachsen-Anhalt noch eine bedeutende Rolle. Als dann durch die Kriegereignisse die Stadt in Schutt und Asche versank, kamen auch die tischtennisportlichen Aktivitäten zum Erliegen. Aber schon am 3. Januar 1946 trafen sich 20 Sportfreunde, die wieder zum Schläger greifen wollten, zur Gründungs-

versammlung. Am 27. Januar des gleichen Jahres gab es den ersten Vergleich mit einer Mannschaft in Lutherstadt-Wittenberg, den die Zerbster gewinnen konnten. Wechselt in den Jahren darauf häufig die Trainingsstätten der

führenden Vereine, tischtennisverrückte blieben die Zerbster. Im Mai 1948 wurde der Punktspielbetrieb wieder aufgenommen. Erster Gegner war „Vorwärts Bernburg“. TuS Zerbst gewann bei den Damen 8:1 und bei

den Herren 9:0. Im April 1949 organisierten die Spieler um ihre damaligen Leiter Kurt Fambach und Harry Rex für 296 Teilnehmer das erste „Ostzonenturnier“ und im Mai 1951 ein DDR-offenes-Turnier mit 429 Teilnehmern. Austragungsort war die Stadthalle im Schloßgarten mit 16 Tischen. Die Sieger waren Irmgard Kirsten (Zerbst) und Heinz Haupt (Leipzig). Die Stadtfarben der „Roland“-Stadt vertraten sehr erfolgreich Helmut Schreiber (achtmal Teilnehmer der DDR-Einzelmeisterschaften, 1996 Seniorenlandesmeister), Bernd Albrecht (mehrfacher DDR-Meister der Schüler und Jugend), Jens Taube, Maxi Wagenführ, Bärbel Schreiber, Christine Krause und andere. Von 1975 bis 1980 wurde in der jetzigen „Sporthalle zur Jannowitzbrücke“ dreimal das höchste Ranglistenturnier der DDR, die Meisterklasse, durchgeführt. 1980 gewann die Schönebeckerin Karin Kromnick (heute Wilke) das Ranglistenturnier der Damen.

Fortsetzung im nächsten dts

Mannschaftsaufstellungen für das Spieljahr 1996/97

Oberliga-Absteiger in der Verbandsliga wieder vorn?

In den beiden Verbandsliga-Staffeln des Landes gehören in der neuen Spielserie die beiden Oberliga-Absteiger aus Ketzin zu den Favoriten. Für die Ketziner Damen kommt die Konkurrenz aus Prenzlau und Stahnsdorf. Vor allem von den sehr jungen Prenzlauerinnen – ESV III mit einem Durchschnittsalter von nur 14 Jahren – ist gegenüber dem Vorjahr ein Leistungsanstieg zu erwarten, während sich Stahnsdorf II durch Zugänge etwas verstärken konnte. Von den beiden Neulingen, Stahl Brandenburg II und TSV Waldstädter Teufel, werden es die Wahlstädterinnen schwer haben, in dieser Spielklasse mithalten zu können. Bei den Herren hat TSV Stahnsdorf mit dem Neuzugang Jörg Abel (TTC Bottrop) und dem Rückkehrer Olaf Krüger im 1. Paarkreuz an Spielstärke gewonnen und wird dadurch in der Lage sein, ganz vorn mitzuspielen. Dagegen verlor der Vorjahreszweite Automation Cottbus II sein komplettes 1. Paarkreuz an die eigene Regionalligavertretung und verjüngte die Mannschaft weiter (Durchschnittsalter 22 Jahre). Prenzlau, Schwedt – mit dem Neuzugang Rainer Eichner (TSV Schongau) – und die stets unberechenbare Finower „Dritte“ können aber durchaus den Favoriten das Leben schwer machen. Von den drei Aufsteigern TTC Finsterwalde, ESV Eberswalde und WSG Potsdam-Waldstadt haben letztere die größten Probleme, die Klasse zu halten.

Gerhard Niendorf

Damen

Lok Ketzin: Alisch, Ahlers, Grauer, Grasse, Herrkorn, Voigt.
ESV Prenzlau III: Bathke, Schulz, Schmeichel, Kareitis.
TSV Stahnsdorf II: Schneider, Mai, Seifert, Leber, Schubert, Henning, Swoboda, Westphal.
ESV Prenzlau IV: Brauchler, Thielemann, Roßius, Fischer.
TTV Empor Schwedt: Günter, Kaping, Kasiske, Schoknecht, Fritz, Brakopp.
TTV Einheit Potsdam: Tschech, Oltmann, S. Süßenbach, Lieckefett, Penno.
Finower TTC: Grams, Pampel, Wichmann, Döhring, Ulrich, Wagner, Schmidt.
SV 05 Rehbrücke: Pinske, Garzke, Kavel, Adam.
Blau-Weiß Eggersdorf II: Werner, Kuhna, Engwicht, K. Lehrack, Miethge.
Stahl Brandenburg II: Petig, Laß, Werner, Buntins.
TSV Waldstädter Teufel: Zeidler, Große, Böttche, Lumitsch.

Herren

Lok Ketzin: Birkner, Paetow, Mikosek, Noack, M. Weber, H. Weber.
Automation Cottbus II: Bogh, Richter, Schulze, Arndt, Rosenow, Köhler.
ESV Prenzlau: Münn, J. Mindt, P. Zawiasa, Münn, B. Mindt, D. Zawiasa, Schmidt.
TTV Empor Schwedt: Balint, Eichner, Putzke, Fehlinger, Wendland, Horn.
Finower TTC III: Maasch, Nießner, Poppe, Krüger, Pauli, Mews.
Stahl Brandenburg: Spilke, Reichmann, Buntins, Dr. Herrmann, M. Rößler, Wetzlar.
TSV Stahnsdorf: Abel, Krüger, Janke, Steinbeck, Sablitzki, Ch. Glaser.
TTV Einheit Potsdam: Brösicke, Behrendt, Nehrenheim, Freiberg, Neumann, Hackbarth.
TTC Stahl Senftenberg: Schönrock, Matern, Hoffmann, Stary, Uhlmann, John.
ESV Eberswalde: A. Meier, S. Meier, Kieslinger, Pauli, Müller, Gensler.
WSG Potsdam-Waldstadt: Große, A. Nierzejewski, Schenk, Bieber, T. Nierzejewski, Ganzert.
TTC Sängerstadt Finsterwalde: Schiffler, Hensel, Metzger, Range, Schumann, Rudolf.

Saisonvorbereitung in Schweden

Vom 15. bis zum 24. Juli bereiteten sich die TTVB-Landesauswahlspieler/-innen Ch. Schmeichel und L. Matzke (beide ESV Prenzlau), Claudia Franz und Sandra Göhler (beide SG B./W. Eggersdorf), T. Konik (FSV Spremberg), M. Götz (ESV Lok Cottbus), M. Schinkel (FTTCE), J. Klocek, L. Scholz und T. Waldt (alle SG Automation Cottbus) auf die kommenden Saisonhöhepunkte in Schweden vor, bei Varbergs BTK. Zum Trainerteam des TTVB zählten H. Berndt, D. Schiffler und der LAT U. Beyer. Kontaktperson vor Ort war Ake Grönlund (ehemaliger Landesstützpunkt-Trainer in Cottbus). Varbergs BTK bot uns optimale Trainingsbedingungen. Zwei intensive Trainingseinheiten mit schwedischen Trainingspartnern wurden täglich absolviert. Die

Trainingseinstellung war sehr gut, so daß wir unsere Trainingsziele erreichen konnten. Spaßige und erholsame Höhepunkte unseres Trainingslagers waren, unter anderem, der Besuch des Vergnügungspark Liseberg in Göteborg, ein Ausflug zur TT-Schule und dem TT-Museum in Falkenberg sowie ein Badenachmittag auf der Halbinsel Getterön. Auf diesem Wege nochmals ein Dankeschön an die Firma Konik-Bau aus Spremberg für die Bereitstellung des Kleinbusses. Wir haben viele Erkenntnisse in Schweden gesammelt, die unseren Auswahlspielern bei den nächsten Wettkämpfen helfen sollen, eine erfolgreiche Saison 1996/97 zu erreichen.

Uwe Beyer
TTVB-Landestrainer

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunke, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Sonstige Verkaufsstellen:

06124 Halle: Winner's Point Sportfachhandel, Tangermünder Straße 8.

Staffeleinteilung Hinrunde 96/97

Verbandsliga, Damen

TTC Fortschritt Wolmirstedt, SV Turbo 90 Dessau, Mansfelder SV 90 Hettstedt, TTC Halle, Universitäts SV Halle, 1. TTC Zeit 1990, TTC Fortschritt Wolmirstedt II, Schönebecker SV 1861, SSV 80 Gardelegen, Harzer SV Wernigerode III.

Verbandsliga, Herren

SG Stahl Blankenburg 1948, TTC Halle, SG Union Sandersdorf, Mansfelder SV 90 Hettstedt, TSV Leuna, Magdeburger SV Börde 1949, TSV Rot-Weiß Zerbst, TTC Halle II, TTC Glück auf Staßfurt 1951, Polizei SV 90 Dessau-Anhalt.

Landesliga Nord/West, Damen

Post SV Klötze, TTC Fortschritt Wolmirstedt III, TTC „Glück auf“ Staßfurt, Post SV Klötze II, Oscherslebener SC 1990, TuS Fortschritt Haldensleben, Post SV Klötze III, TuS Fortschritt Haldensleben II, Schönebecker SV 1861 II, SV Eintracht Gommern.

Landesliga Nord/West, Herren

SV 1889 Altenweddingen, VfB 07 Klötze, SG Stahl Blankenburg 1948 II, Schönebecker SV 1861, SV Eintracht Quedlinburg, SV Aufbau/Empor Ost Magdeburg, SV Concordia Staßfurt, Oscherslebener SC 1990, TSV Tangermünde von 1990, Egelnener SV Germania.

Landesliga Süd/Ost, Damen

TTV Wimmelburg, SV Empor Halle-Ost 50, Mansfelder SV 90 Hettstedt II, TTV 1990 Querfurt, TTC Halle II, SSV 90 Landsberg, TTV Rot-Weiß Bad Schmieberg, SV Turbo 90 Dessau II.

Landesliga Süd/Ost, Herren

TTC Halle III, SG Chemie Wolfen, Universität SV Halle, SV Serum Bernburg 1962, TSV 1990 Merseburg, TSV Rot-Weiß Zerbst II, TTV Domstadt Naumburg 75, 1. TTC Zeit 1990, Mansfelder SV 90 Hettstedt II, SG Abus Dessau.

TTVSA amtlich

Der Präsident des TTVSA gibt folgende neue Anschrift bekannt:
Werner Lüderitz, Nordstraße 31, 06120 Halle/Saale, Telefon/Fax: 0345/5502741 und Tel. 0345/5504264.

Der TTKFV Bitterfeld wählte einen neuen Jugendwart, der unter folgender Anschrift zu erreichen ist:
Matthias Hambrock, Friedrichstraße 3, 06780 Zörbig, Telefon 034956/25243 p.

Die Staffelleiterin der Landesliga Süd/Ost der Damen, **Ilona Söffitge, ist dienstlich unter den Telefonnummern 03441/880496 – 92** zu erreichen.

Ein neuer Tischtennis Club in Halle/Saale

Der TTC Halle e.V.

Am 22. Mai 1996 lösten sich alle Mitglieder der Abteilung Tischtennis aus dem Polizeisportverein Halle heraus und bildeten einen eigenständigen Tischtennisclub in Halle/Saale – den TTC Halle e.V.. Damit vollzogen die spielstärksten Tischtennisportler der Stadt Halle und teilweise des Landes Sachsen-Anhalt, unter ihnen Frank Reimer, Holm Falkner, Dirk Fachbach, Guido Gorges und Frank Coiffier den Schritt in die Selbstständigkeit, der noch mehr Konzentration auf neue Leistungsziele und mehr Durchschlagskraft für den Tischtennis-sport in Halle bringen soll. In sieben Herren-, zwei Damen- und drei Jugendmannschaften sind Spielerinnen und Spieler des TTC Halle von der Verbandsliga bis zur Stadtklasse in allen Spielklassen vertreten.

Hauptzielstellungen für den neuen Verein sind der Wiederaufstieg der Herren in die Oberliga und die breitere Einbeziehung von interessierten Tischtennisanhängern so-



wie Kindern und Jugendlichen. Einen besonderen Tischtennis-höhepunkt in der Saalestadt und im Land Sachsen-Anhalt will der neue

Verein zur Tradition werden lassen: Das Zweiermannschaftsturnier. Am 31. August 1996 veranstaltete der TTC Halle das 2. Zweiermannschaftsturnier in der Eissporthalle. Über 300 Teilnehmer meldeten für die Turnierklassen Herren A, B, C; Damen, Jungen und Mädchen. Die große Resonanz ist auf den enormen Erfolg des ersten Turniers im Vorjahr zurückzuführen.

Der TTC Halle möchte das Interesse von Sponsoren für den Tischtennis-sport wecken und besonders auf dieses landesoffen veranstaltete Turnier, das einen freien Platz im jährlichen Terminkalender des TTVSA hat, richten.

Hauschild

78. MINUTE

37 gewonnene Zweikämpfe. 14 elegant gezirkelte Ecken. 11 verbissene Laufduelle. 7 traumhafte Pässe in die Tiefe. 5 erfolgreiche Rettungstaten im eigenen Strafraum. 3 raffinierte Freistöße. 2 herrliche Kopfballtore. 1 höllischer Wadenkrampf. Gut, daß es in diesem Moment Freunde gibt – ganz gleich, in welcher Mannschaft sie spielen.

FAIR GEHT VOR.

Eine Initiative des deutschen Sports unter Federführung der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Telefon 069/69 50 16-20. Mit Unterstützung durch die Sparkassen.



Kreisverband Altmark-West

Jahreshauptversammlung

Auf der Jahreshauptversammlung in Winterfeld wurden durch den Vorsitzenden des TTKV das vergangene Spieljahr ausgewertet und vorbereitende Maßnahmen für die Saison 1996/97 getroffen. Die Bilanz kann sich sehen lassen: 33 Vereine stellten 53 Mannschaften (außer höherklassige) im Erwachsenenbereich. 660 Sportlerinnen und Sportler jagen dem weißen Celluloidball hinterher. Für das neue Spieljahr haben bisher ein Verein und elf Mannschaften zusätzlich gemeldet. Im Nachwuchsbereich werden 23 Mannschaften an den Start gehen. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, die von einer guten Arbeit des Vorstandes und seiner Kommission zeugt. Auch auf Landesebene machten die Westaltmärker Furore. Der SSV 80 Gardelegen (Damen) und der VfB Klötze 07 (Herren) wurden jeweils Erste in der Landesliga Nord/West. Darüber hinaus sorgten zahlreiche Sportfreunde für gute Plazierungen bei Meisterschaften und Turnieren.

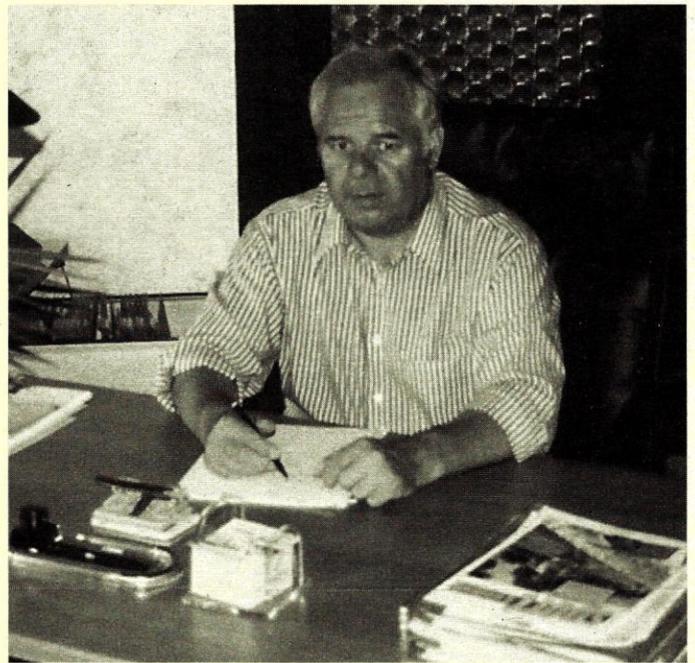
Kritische Anmerkungen mußte der Vorsitzende besonders machen über

- die pünktliche Zusendung der Spielformulare an den Staffelleiter
- den Ausfall des Ranglistenturniers Schüler A
- das Zurückziehen von drei Nachwuchsmannschaften
- das Fehlen von Nachwuchsmannschaften in einigen Vereinen

Die neue Staffeleinteilung wurde verlesen und der Sportausschuß beauftragt, den Terminkalender zu erarbeiten.

Alle Vereine sind zu Beginn der Punktspiele im Besitz des neuen Jahrbuches, in dem die Beschlüsse des 4. Verbandstages des TT-VSA eingearbeitet sind.

Der Finanzbericht wurde vorgelesen und von den Delegierten bestätigt. Der Prüfbericht der Kassenprüfer enthielt keine Beanstandungen. Zum Abschluß der JHV wurden Meister und Plazierte aller Staffeln mit Pokalen und Urkunden geehrt. **Rudolf Borchert**



Rudolf Borchert, 1. Vorsitzender des TTKV Altmark West, bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Neues aus den Kreisen

Fortsetzung aus dts 9/96

Die Zerbster Tischtennis-Verantwortlichen organisierten Länderkämpfe gegen China und gegen die B-Vertretung der CSSR, führten Sonderklassenturniere der Schüler und Jugend durch. Sie waren bemüht, TT-Kost vom Feinsten anzubieten.

Bereits 1946 nahmen TT-Sportler aus Zerbst Verbindungen mit Interessengemeinschaften des Kreises auf. Walternienburg, Roßlau, Prödel, Steutz und Deetz waren die ersten Gegner. Als 1948 ein Kreisfachausschuß (KFA) gegründet wurde, gehörte die Organisation des Punktspielbetriebes zu den wichtigsten Aufgaben. Die Spitzenmannschaften des KFA spielten dann hauptsächlich gegen Mannschaften aus Dessau, Bernburg, Bitterfeld und Staßfurt. Nach der Neugliederung der Bezirke und Kreise im Jahr 1953 kamen als neue Gegner Schönebeck, Magdeburg, Burg und Stendal hinzu.

Fast 40 Jahre leitet Sportfreund Werner Wollschläger (feierte am 1. Juni seinen 65. Geburtstag) die Geschicke der größten Abteilung des Kreises, der Abteilung TT des jetzigen TSV Rot-Weiß Zerbst. Seine rastlose Tätigkeit hatte zur Folge, daß die Abteilung auf eine Stärke von 10 Herren- und 9 Nachwuchsmannschaften anwuchs. Auch andere Vereine des Kreises machen von sich reden, darunter der SV Blau-Rot Coswig mit seiner 1. Herren- und Nachwuchsmannschaft (Verantwortlich

die Sportfreunde Wawarowsky, Dänschel und Bär), die seit Jahrzehnten von Herrmann Heinrich geführte SV Traktor Leps, die SV Fortschritt Steutz mit ihrem ehemaligen Leiter Kurt Kuno (jetzt mit Sven Madrian) und die in den letzten Jahren enorm gewachsene ESKA Zerbst mit dem nimmermüden Peter König an der Spitze. So gingen im TTKV Anhalt-Zerbst im Spieljahr 1995/96 insgesamt 62 Mannschaften an den Start (Kreisklasse bis Verbandsliga).

Bis auf kurze Unterbrechungen waren die Sportfreunde Heinrich Jüptner und Hilmar Lüdike die Vorsitzenden und steten „Antrieber“. Es gelang ihnen, den Kreisverband immer stabil zu halten und erfolgreich zu führen. „Da machen aber auch alle Abteilungsleiter der aktiven Vereine mit“, äußerte sich dazu ein Vertreter des Kreissportbundes.

Erfolge blieben auch jetzt nicht aus. Seit Gründung des TTVSA spielen Mannschaften aus Anhalt-Zerbst in der Herren-Verbandsliga, in der Landesliga, Bezirksliga und den Bezirksklassen. So wird die Staffel 14 der 2. Bezirksklasse nur aus Mannschaften des Kreises gestellt. Und aufmerksam werden die Fachleute in TT-Kreisen auf den heranwachsenden Nachwuchs. Hoffnungsvolle Talente im Jugendbereich sind Ralf Zander, Frank Lindauer (beide RW Zerbst) und Carsten Heyer (ESKA Zerbst), sowie Enrico Fussy (BR Coswig), Daniel Reuter (Steutz), Michael Schreiber (RW Zerbst)

und Christian Pupke (ESKA Zerbst) im Schülerbereich. Noch deutlicher drängen die Rot-Weiß Zerbst-Mädchen Christine Telle, Astrid Matzke, Nancy Trapp, Jana Hartwig, Jenny Ruhmer und Kristin Schöbel in den Vordergrund. Im Spieljahr 1995/96 wurden sie zum dritten Mal Landesmannschaftsmeister der Schülerinnen und im Mai auch Mannschaftsmeister der Mädchen. Kerstin Zein und Birgit Seiffert von ESKA Zerbst stehen diesen „Spitzen“ kaum nach.

Die hervorragende Verbindung mit der Volksbank im Kreis demonstrieren die TTKV Zerbst bei der Organisation und Durchführung der mini-Meisterschaften in diesem Jahr.

Rund 400 Schülerinnen und Schüler starteten in den Schulen

des Kreises. Die Besten von ihnen erhielten Preise der Volksbank. Zum Kreisaustragung waren es 85 Finalisten, die um Pokale, Urkunden und Preise spielten. Claudia Fricke und Kai Lehmann waren in der Altersklasse bis 1985 die Sieger, die sich inzwischen Vereiner angegeschlossen und gern Nachfolger der besten Zerbster werden wollen.

Ein Glück, daß es so gut läuft, meinen die Mitglieder des TTKV Anhalt-Zerbst e.V., denn Nachwuchsfunktionäre bieten sich an und die sportliche Weiterentwicklung wird sich durch die Integration der Jugendspieler in den Erwachsenenbereich positiv gestalten. Tischtennisportler aus dem Kreis Anhalt-Zerbst werden auch in Zukunft in Sachsen-Anhalt zu beachten sein.

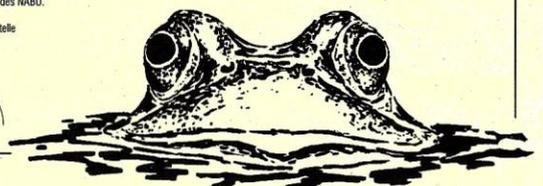
Augen auf

heißt für den Naturschutzbund Deutschland (NABU) die Devise, wenn es um den Schutz von Natur und Umwelt geht.

Werden auch Sie aktiv!

Gegen Einsendung dieser Anzeige informieren wir Sie kostenlos über die Arbeit des NABU.

NABU-Bundesgeschäftsstelle
Postfach 30 10 54
53190 Bonn



Landesranglistenturnier der Damen und Herren

Die Jugend ist bei den Herren im Aufwind – und wieder Steffi Erxleben bei den Damen

Die besten Spielerinnen und Spieler des Landes trafen zum Landesranglistenturnier, dem ersten Saisonhöhepunkt, in der Wettkampfstätte des HSV Wernigerode aufeinander. Vermeidbare organisatorische Pannen des gastgebenden HSV beeinflussten den Turnierablauf in der Anfangsphase negativ.

Bei den Herren konnte der Vorjahresredritte Detlef Wurm (MSV Hettstedt) wegen einer schweren Handverletzung nicht an den Start gehen. Auch Jörg Otto (Bismark) und Steffen Müller (Leuna) sagten ihre Teilnahme ab und mußten kurzfristig ersetzt werden. Bei den Damen fehlten Susann Augustynowski (Leuna) und Anja Heimann (Wernigerode) urlaubsbedingt. Heimann wurde durch die Dritte der Rangliste Nord/West, Alex-

andra Biewald (Wolmirstedt), die siebenmal erfolgreich war und auch ihre Mannschaftskameradin Jana Riemann 3:2 besiegte, sehr gut vertreten. Der zweiten Reservistin, Katrin Tschöp (Dessau), war der unverhoffte Start eine willkommene Gelegenheit, sich für kommende Aufgaben zu testen. Es gab die erwarteten Favoritensiege durch Steffi Erxleben (HSV Wernigerode) und Frank Reimer (TTC Halle). Während Steffi die zwei Wettkampftage, an denen nach dem System „Jeder gegen Jeden“ elf Spiele mit drei Gewinnsätzen absolviert werden mußten, ohne Niederlage überstand und zum dritten Mal in Folge sich an die Spitze der Rangliste setzte, gelang Frank Reimer dieser Erfolg nach 1993 zum zweiten Mal. Nur gegen seinen langjähri-

gen Teamgefährten und Vorjahressieger Mario Mohs, der jetzt für den PSV Dessau spielt, mußte er eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Mohs wurde am ersten Wettkampftag seine innere Unruhe nicht los und war im Schimpfen stärker als im Spielen. Folgerichtig seine deutlichen Niederlagen gegen die zur hoffnungsvollen jungen Garde gehörenden Oliver Gamm (Stendal), Michael Kollatsch (Blankenburg) und Christian Müller (Hettstedt). Am zweiten Tag verlor er kein Spiel mehr. Anders dagegen Michael Marmodeé (Stendal). Im Auftaktspiel eine Glanzvorstellung beim 3:1 gegen seinen Mannschaftskameraden Gamm. Weitere Siege gegen Bär, Ockert, Hille und Kutzner folgten. Mit nur einer Niederlage in der fünften Runde gegen Volker Jun-

ge (Blankenburg) sicherte er sich einen Spitzenplatz nach dem ersten Tag. Am zweiten Tag dann der Einbruch – nur ein Sieg gegen Mestchen. Die Wolmirstedterin Andrea Reek bewies einmal mehr ihr Können und erreichte den schon lange von ihr angestrebten zweiten Rang vor der überragend stark spielenden Schönebeckerin Regina Müller der sie allerdings 2:3 unterlegen war. Stark spielte auch die 18jährige Claudia Hirsch (Dessau), die als Neuling sieben Siege erreichte und sich im Vorderfeld plazieren konnte. Die Vorjahreszweite Grit Hopstock (Wernigerode) hatte urlaubsbedingten Trainingsrückstand und war froh, noch ein positives Spielverhältnis erreicht zu haben. Erfreulich auch das gute Abschneiden des noch der Jugendklasse angehörenden Oliver Gamm, der als Aufsteiger nach der Auftaktniederlage gegen Marmodeé nur noch zwei Niederlagen gegen Frank Reimer und Michael Kollatsch einstecken mußte und sich den zweiten Platz sicherte. Sehr unglücklich war Alexander Ockert über seine Platzierung, die den Abstieg bedeutete. Der ehrgeizige junge Staßfurter verlor gegen Reimer, Mohs und Kutzner jeweils mit 2:3. Der Wiederaufstieg in die Reihen der Top 12 ist sein erklärtes Ziel. Auch der 18jährige Falko Hille (Tangermünde), der kurzfristig einsprang, enttäuschte nicht und zeigte bei seinen 2:3-Niederlagen gegen Müller, Mestchen und Marmodeé, daß er mehr kann als seine Platzierung es zeigt. Im Männerbereich drängt die Jugend stark nach vorn und strebt eine Wachablösung an, während die Dominanz von Steffi Erxleben sicher noch lange anhalten wird.

Landesranglistenturnier Schüler A / Jugend

Sven Köhler das neue Trumpf-As

Die Leistungsschau des Nachwuchses fand in Halle beim TTV „73 Halle“ statt. Auf der Suche nach neuen Spielerpersönlichkeiten, die uns nach dem altersbedingten Ausscheiden von Steffi Erxleben und Oliver Gamm auf norddeutscher Ebene repräsentieren sollen, wurden die Verantwortlichen des TTVSA noch nicht fündig.

Den größten Schub nach vorn haben Maria Pommerke und Sven Köhler in der Schülerklasse vollzogen. Sie sind auf dem Weg nach oben. Besonders der Dessauer machte auf sich aufmerksam, verlor er doch kein Spiel und gab insgesamt nur zwei Sätze gegen Kay Rotte und Dominik Lausch ab. Die Altmärkerin Maria Pommerke verlor zwar gegen die Vorjahressiegerin Astrid Matzke

und diese wiederum gegen Julia Frohn, zeigte aber insgesamt die besseren Leistungen und wurde verdient Ranglistenerste. In seinem letzten Jahr in der Jugendklasse zeigte es Oliver Gamm allen noch einmal. Ohne Satzverlust spulte er sein Programm ab und hinterließ eine große Lücke, die weder von Axel Ohnsorge, noch von Christian Schönberg oder Maximilian Patzner vorläufig geschlossen werden kann, aber da ist ja noch Sven Köhler aus der Schülerklasse. Stefan Zeucke, die große Hoffnung aus Landsberg, enttäuschte in seinem ersten Jugendjahr total. Mit insgesamt vier Niederlagen landete er auf dem siebenten Platz. Auch Jenny Bernecker (HSV Wernigerode) muß mit der gleichen Enttäuschung leben, während ihre jün-

gere Vereinskameradin Stefanie Dünn die Vorjahresplatzierung verteidigen konnte. Christine Telle gelang der Sprung ganz nach vorn. Sie mußte nur einmal gegen Franziska Goreczka den Tisch mit einer Niederlage verlassen. Der erwartete Qualitätssprung blieb jedoch aus. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung unter der Regie des neuen Jugendwartes Frank Thomas, der sich allerdings gewünscht hätte, daß bei der Siegerehrung auch die in Halle ansässigen Mitglieder des Präsidiums präsent gewesen wären.

W. Hecht / W. Lunk

Endrunde

Jungen

1. Oliver Gamm (ESV Lok Stendal)	10: 0 5:0
2. Axel Ohnsorge (SG Stahl Blankenburg)	8: 3 4:1
3. Christian Schönberg (Bode Löderburg)	6: 6 2:3
4. Maximilian Patzner (USV Halle)	4: 6 2:3
5. Christian Roß (MSV 90 Hettstedt)	3: 9 1:4
6. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau)	2: 9 1:4

Mädchen

1. Christine Telle (TSV Rot-Weiß Zerbst)	9: 3 4:1
2. Franziska Goreczka (TTC Wolmirstedt)	8: 4 4:1
3. Maria Pommerke (VfB 07 Klötze)	8: 5 3:2
4. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode)	7: 5 3:2
5. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt)	3: 8 1:4
6. Katrin Franke (MSV 90 Hettstedt)	0:10 0:5

Schüler

1. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau)	10: 2 5:0
2. Christian Wienecke (ESV Lok Stendal)	8: 2 4:1
3. Kay Rotte (SV 1889 Altenweddingen)	7: 5 3:2
4. Christian Rügner (Post SV Halle)	4: 6 1:4
5. Dominik Lausch (SV Zörbig)	4: 9 1:4
6. Sebastian Röhl (ESV Lok Stendal)	1:10 0:5

Schülerinnen

1. Maria Pommerke (VfB 07 Klötze)	9: 2 4:1
2. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt)	8: 3 4:1
3. Astrid Matzke (TSV Rot-W. Zerbst)	9: 4 4:1
4. Janet Wernicke (TTC Wolmirstedt)	5: 6 2:3
5. Kristin Schöbel (TSV Rot-W. Zerbst)	2: 9 1:4
6. Katharina Strauch (HSV Wernigerode)	1:10 0:5

Endstand

Herren

1. Frank Reimer (TTC Halle)	30:16 10: 1
2. Oliver Gamm (ESV Lok Stendal)	28:16 8: 3
3. Mario Mohs (PSV Dessau)	26:17 8: 3
4. Volker Junge (Stahl Blankenburg)	26:17 8: 3
5. Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)	27:17 7: 4
6. Michael Kollatsch (St. Blankenburg)	25:15 7: 4
7. Michael Marmodeé (Lok Stendal)	20:20 6: 5
8. Steffen Kutzner (TSV Leuna)	21:20 6: 5
9. Alexander Ockert (TTC Staßfurt)	15:29 2: 9
10. Sven Mestchen (MSV Börde)	15:30 2: 9
11. Thomas Bär (SG Union Sandersd.)	12:29 2: 9
12. Falko Hille (TSV Tangermünde)	15:31 1:10

Damen

1. Steffi Erxleben (HSV Wernigerode)	33: 7 11: 0
2. Andrea Reek (TTC Wolmirstedt)	30:16 9: 2
3. Regina Müller (Schönebecker SV)	25:15 7: 4
4. Claudia Hirsch (Turbo 90 Dessau)	25:17 7: 4
5. Alexandra Biewald (TTC Wolmirst.)	23:18 7: 4
6. Grit Hopstock (HSV Wernigerode)	24:17 6: 5
7. Jana Riemann (TTC Wolmirstedt)	23:21 5: 6
8. Claudia John (MSV 90 Hettstedt)	21:23 5: 6
9. Ines Mai (TuS Köthen)	15:26 4: 7
10. Katrin Tschöp (Turbo 90 Dessau)	13:26 3: 8
11. Gaby Strecker (TSV Leuna)	11:30 1:10
12. Janine Kremling (TTC Wolmirstedt)	8:31 1:10

Wolfgang Lunk

Die **nächste Ausgabe**

des dtS erscheint am

7. November

Anzeigenschluß: **24. 10.**

Sagen Sie etwas gegen Kinderarbeit.

Sagen Sie Rugmark.



Ein schöner Spieltag ist teuer. Viele Kinder in den Entwicklungsländern haben dafür sogar mit ihrer Kindheit UNTER,ivot für die Welt, Misere und terror des brennen bitten Sie: Kaufen Sie nur Produkte, die ohne Kinderarbeit gefertigt wurden. Sie erkennen sie an den internationalen Vereinigten „Rugmark“.

Halten Sie UNTER: Spendenkonto 700700 bei allen Banken, Sparkassen und der Postbank Köln.



Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt,
Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/12021 08, Fax 0345/12021 09
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt,
Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhoftbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Sonstige Verkaufsstellen:

06124 Halle: Winner's Point Sportfachhandel, Tangermünder Straße 8;
06122 Halle: Winner's Point Squashcenter Halle, Gelkestr. 7.

So spielen sie in der Hinrunde 96/97

Verbandsliga Herren

SG Stahl Blankenburg 1948

Michael Kollatsch, Volker Junge, Manfred Heimann, Dieter Knappe, Peter Fähsing, Axel Nagorny. Durchschnittsalter (DA): 36,8

TTC Halle

Frank Reimer, Dirk Fachbach, Holm Falkner, Guido Gorges, Thomas Winkler, Guido Burgemeister. DA: 28,7

SG Union Sandersdorf

Raik Metzger, Jens Schneider, Thomas Mär, Mario Günther, Walter Sieber, Harald Metzger. DA: 37,5

Mansfelder SV 90 Hettstedt

Detlef Wurm, Christian Müller, Reiner Günter, Erhard Gaede, Ralf Roczak, Werner Schulz. DA: 33,8

TSV Leuna

Steffen Kutzner, Steffen Müller, Adolf Strecker, Heiko Burkhardt, Dirk Lichtenfeld, Bodo Philipp. DA: 33,0

Magdeburger SV Börde 1949

Wolfgang Fromm, Uwe Homburg, Sven Mestchen, Frank Kuhnert, Lutz Kühne, Otto Thüm. DA: 40,0

TSV Rot-Weiß Zerbst

Jürgen Adolf, Harald Schreiber, Jürgen Michalek, Helmut Schreiber, Egon Groß, Detlef Michalek. DA: 43,8

TTC Halle II

Ronald Meyer, Frank Coiffier, Ricardo Nelissen, Andreas Pohling, Andreas Fricke, Uwe Lange. DA: 37,6

TTC Glück auf Staßfurt 1951

Alexander Ockert, Ronald Kind, Marcus Schlüter, Dieter Pieles, Willi Laube, Peter Barlitz. DA: 33,2

Polizei SV 90 Dessau-Anhalt

Mario Mohs, Jens Lingner, Christian Panzer, Jozsef Borczas, Karsten Scheibel, Christian Schönfelder. DA: 30,2

Verbandsliga Damen

TTC Fortschritt Wolmirstedt

Andrea Reek, Kerstin Lühder, Alexandra Biewald, Jana Riemann. Durchschnittsalter (DA): 24,8 Jahre

SV Turbo 90 Dessau

Ursula Lüddemann, Sigrid Matthias, Ilona Hartleb, Ingeborg Groß, Brigitte Lange. DA: 45,2

Mansfelder SV 90 Hettstedt

Claudia John, Margit Kindling, Marina Roß, Birgit Lotz. DA: 33,0

TTC Halle

Angela Falkner, Dana Dietrich, Simone Müller, Hannelore Eisenschmidt, Sabine Twardowski. DA: 30,6

Universitäts SV Halle

Elvira Herrmann, Ursula Kretschmann, Anja Wilke, Katrin Cisluk, Steffi Richter, Eva Liebig, Hildegard Pahnke, Dagmar Triepel, Katrin Berndorf, Eva Finger. DA: 38,5

1. TTC Zeitz 1990

Silvia Sack, Katrin Kaptain, Elke Krause, Ilona Söffte, Karin Ehrlich, Michaela Reschke. DA: 31,5

TTC Fortschritt Wolmirstedt II

Ivonne Kral, Christa Silex, Roswitha Bank, Annerose Sowka, Mandy Kelle, Jana Kaczmarek, Mandy Busse. DA: 29,6

Schönebecker SV 1861

Regina Müller, Simone Voigt, Marlies Blencke, Britta Müller. DA: 36,3

SSV 80 Gardelegen

Ulrike Scheinert, Claudia Lucas, Antje Malgin, Andrea Berg, Stefanie Lucas, Anne Friedrich, Cathleen Lieske, Yvonne Janasch, Kathrin von Baehr. DA: 20,8

Harzer SV Wernigerode III

Cosima Zander, Inge Stötzner, Peggy Cebulla, Jenny Bernecker, Birgit Strohmeyer, Stefanie Dünn, Ute Leuchtmann, Andrea Englich, Elke Tietze, Katharina Strauch (JES). DA: 25,0

Günter Schulz wird 60

Am 10. Oktober vollendet Günter Schulz (Foto) aus Stendal das 60. Lebensjahr. Bekannt ist Günter über die Grenzen des Landes



hinaus. Besonders in Nachwuchskreisen wurde und wird der rastlose und nimmermüde Altmärker geachtet und geschätzt. Sein Leben ist mit dem Tischtennisport eng verbunden. Unvergessen seine Einsätze bei Spartakiaden und den Meisterschaften im zentralen Pionierferienlager in Bad Schmiedeberg, die eine Leistungsschau des DDR-Nachwuchses waren.

Viele Jahre leitete und lenkte er die Geschicke seines Vereins und es ist sein Verdienst, daß der heutige ESV Lok Stendal besonders im männlichen Nachwuchsbereich immer wieder mit neuen Gesichtern bei Meisterschaften auftritt und das Spielniveau in Sachsen-Anhalt mitbestimmt. Den Schläger hat er noch nicht an den berühmten Nagel gehängt, denn in der Bezirksklasse sind seine Künste weiterhin sehr gefragt.

Lieber Günter, wir gratulieren herzlich zu Deinem Jubiläum und wünschen Dir Gesundheit und Schaffenskraft für Deinen geliebten Tischtennisport sowie noch viele gemeinsame Jahre mit Deiner Ehefrau Waltraud, ohne die vieles, was Du heute erreicht hast, nicht möglich gewesen wäre. **Wolfgang Lunk**

Schiri-Treffen in Halle

Nach Mecklenburg-Vorpommern 1995 fand das traditionelle Schiedsrichtertreffen des NTTV und des WTTV in einem weiteren neuen Bundesland, in Sachsen-Anhalt, statt.

Die Händelstadt Halle war Treffpunkt der Schiedsrichter und deren Partner und zugleich Austragungsort des so sehr umkämpften Wanderpokals. Zwölf Mannschaften in drei Gruppen strebten die Endrunde an. Die Niedersachsen überraschten Berlin durch ein klares 4:0. Der Gastgeber erreichte nach einem Unentschieden gegen den starken WTTV, der mit Liga-Sekretär Michael Keil an der Spitze spielte, mit etwas Glück die Endrunde, die noch durch Pokalverteidiger Schleswig-Holstein komplettiert wurde. In der Endrunde mußte sich der Gastgeber gegen Niedersachsen mit einem Unent-

schieden zufriedengeben, besiegte aber anschließend Schleswig-Holstein 4:1. Auch die Niedersachsen gewannen gegen den Pokalverteidiger. Dank des besseren Spielverhältnisses kam Sachsen-Anhalt auf den ersten Platz ein und holte zum zweiten Mal den Pokal.

Während auf sportlichem Gebiet Sachsen-Anhalt keine Geschenke verteilte, bemühte sich der Gastgeber mit mehreren Angeboten das Treffen kulturell zu umrahmen. Ob die Teilnahme an einer Freilichtaufführung von Orff's „Carmina Burana“ in der Kulisse der mittelalterlichen Moritzburg mit Stehen und der Gang durch die Francke'schen Stiftungen mit vielen Treppensteigen vor dem Turnier „Taktik“ gewesen war, konnte nicht ergründet werden. Der Pokal blieb jedenfalls in Sachsen-Anhalt und gefallen hat es – so die hoffentlich nicht nur gastgeberfreundliche Meinung der Teilnehmer – allen. **Frank Coiffier**



FOTO: PRIVAT

Das erfolgreiche Schiri-Team aus Sachsen-Anhalt. Unten, Mitte: Schiri-Obmann Erhard Fink.

TTVSA amtlich

Neue Tel.-Nummern

Der Lehrwart des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt, Joachim Reißmann, ist jetzt telefonisch in Halle zu erreichen unter der Rufnummer 0345/1211217.

Frank Thomas, Landesjugendwart und Vorsitzender des TTV 73 Halle e. V. ist ab sofort dienstlich in Halle unter der Rufnummer 0345/5568247 zu erreichen.

Kreiseinzelmeisterschaften 1996, Teil I

Östliche Altmark (36 Teilnehmer)

Herren: 1. Hilmar Dzyk (Lok Stendal), 2. Marco Bauer (TSV Tangermünde), 3. Frank Walter und Matthias Wulf (beide Lok Stendal).

Westliche Altmark (26 Teilnehmer)

Herren: 1. H.-Joachim Friedrichs, 2. André Baumgarten, 3. Rudolf Borchert (alle VfB 07 Klötze) und Jörg Meier (TuS SW Bismark).

Damen: 1. Andrea Berg, 2. Antje Malgin (beide SSV Gardelegen), 3. Rosi Fettback (Post SV Klötze) und Christiane Strokorb (TuS SW Bismark).

Herren-Doppel: 1. Berge/Borchert, 2. A. Baumgarten/Friedrichs, 3. Dally/Elksne (alle VfB Klötze) und Lenz/Meier (Gardelegen/Bismark).

Damen-Doppel: 1. Berg/Malgin (Gardelegen), 2. Fettback/Pommrenke (Post/VfB Klötze).

Anhalt-Zerbst (64 Teilnehmer)

Herren: 1. Jürgen Löwig (RW Zerbst), 2. Carsten Heyer (ESKA Zerbst), 3. Mario Noack und Wolfram Krügel (beide RW Zerbst).

Damen: 1. Christine Telle, 2. Astrid Matzke (beide RW Zerbst), 3. Kerstin Zein (ESKA Zerbst).

Jungen: 1. Steven Bernstein (Jahn Roßlau), 2. Michael Schreiber (RW Zerbst), 3. Steven Buchholz (Jahn Roßlau).

Mädchen: 1. Birgit Seffert (ESKA), 2. Jana Hartwig, 3. Jenny Ruhmer (beide RW Zerbst).

Schülerinnen A: 1. Birgit Seffert (ESKA), 2. Jenny Ruhmer, 3. Kristin Schöbel (beide RW Zerbst).

Aschersleben-Staßfurt

Herren: 1. Alexander Ockert, 2. Dieter Pieleles (beide TTC Staßfurt), 3. Frank Prescher (SV Bode 90 Löderburg) und Thomas Winkler (Egelter SV Germania).

Damen: 1. Petra Linow (Saxonia Gatersleben), 2. Conny Franke (TTC Staßfurt), 3. Sieglinde Wagner (Concordia Nachterstedt) und Christine Medau (TTC Staßfurt).

Bernburg

Herren: 1. Heiko Müller, 2. Roland Frank, 3. Thomas Hohenberger (alle Serum Bernburg).

Bitterfeld

Herren: 1. Thomas Bär, 2. Walter Sieber, 3. Gunter Barthel (alle Union Sandersdorf).

Damen: 1. Angelika Österreicher (Wolfen-Nord), 2. Ramona Bär (Union Sandersdorf).

Herren-Doppel: 1. Barthel/Friedrich, 2. Bär/Sieber (alle Sandersdorf), 3. Beljan/Tschense (Zörbig) und Bergner/Hachemeister (Wolfen/Thalheim).

Gemischtes Doppel: 1. Bär/Bär (Sandersdorf), 2. Österreicher/Hesse (Wolfen).

Herren B: 1. Ingolf Pissors (RW Thalheim), 2. Dirk Hiller (Chemie Wolfen), 3. Mike Junke (Sandersdorf).

Herren B-Doppel: 1. Köppe/Pissors (Thalheim), 2. Hombrock/Schmidt (Zörbig), 3. Hiller/Winter (Chemie Wolfen) und Bär/Hurich (Thalheim).

Börde

Herren: 1. Frank Meißner (Oschersleben SC), 2. Michael Pingel, 3. Christian Wallborn und Jürgen Henne (alle SV 1889 Altenweddingen).

Dessau (29 Teilnehmer)

Herren: 1. Matthias Drews (Turbo Dessau), 2. Jens Lingner (PSV Dessau), 3. Torsten Bassing (Turbo).

Damen: 1. Ilona Harleb, 2. Ursula Lüdemann, 3. Verena Zimmermann (alle Turbo Dessau).

Halberstadt

Jugend: 1. Marco Feldheim (Meteor Wegeleben), 2. Dirk Försterling (Eintracht Osterwieck), 3. Sebastian Schörnig (VfB Halberstadt).

Schüler A: 1. Matthias Zanow (Eintracht Osterwieck), 2. Sebastian Schmidt, 3. Christoph Tantius (beide Eintracht Badersleben).

Schülerinnen A: 1. Katharina Rebmann (VfB Halberstadt), 2. Julia Ristenbieter, 3. Antje Hillmann (beide SV Dardesheim).

Jerichower Land

Herren: 1. Manfred Stahl (Einheit Burg), 2. Dirk Löbe (Eintracht Gommern), 3. Lothar Koch (Chemie Genthin) und Svén Gottschalk (TTV Biederitz).

Magdeburg (42 Teilnehmer)

Herren: 1. Uwe Homburg, 2. Peter Bauske, 3. Karl-Ludwig Glade (alle MSV Börde) und Christian Krogel (Medizin Magdeburg).

Damen: 1. Gabi Schuchna, 2. Manuela Lange (Magdeburger SV 90), 3. Juliane Speetzen (MSV Börde).

Herren-Doppel: 1. Bauske/Homburg (Börde), 2. Kottke/Ohnsorge (Eintracht Diesdorf).

Gemischtes Doppel: 1. Schuchna/Kottke (MSV 90/Diesdorf), 2. Lange/Köhler (MSV 90).

Merseburg-Querfurt

Herren: 1. Hans-Jürgen Hoffmann (TSV Merseburg), 2. Dirk Lichtenfeld (TSV Leuna), 3. Tino Hergeth und Günter Noth (beide TSV Merseburg).

Damen: 1. Nancy Thormann, 2. Jeannette Grube, 3. Sandra Hecht (alle TTV Querfurt) und Nicole Schütze (TSV Merseburg).

Senioren AK I: 1. Diethelm Bessert, 2. Günter Noth, 3. Bernd Schmidt (alle TSV Merseburg).

Senioren AK II und III: 1. Werner Luderitz, 2. Walter Broll (beide TSV Leuna), 3. Fritz Rensch (TTV Querfurt) und Harry Krabbes (TTFr Medizin Merseburg).

Ohre-Land (25 Teilnehmer)

Herren: 1. Ralf Zipper (Concordia Rogätz), 2. Lutz Czesch (SG Calvörde), 3. Andreas Harwig und Henry Pfalz (beide TTC Wolmirstedt).

Damen: 1. Ina Peters (Concordia Rogätz), 2. Kerstin Wolny (TuS Haldensleben), 3. Janett Wernicke und Julia Frohn (beide TTC Wolmirstedt).

Quedlinburg (63 Teilnehmer)

Herren: 1. Thorsten Kaczor (Eintracht Quedlinburg), 2. Udo Pospisil (Germania Gernrode), 3. Hermann Hübner (Eintracht Quedlinburg) und Karsten Schulze (Lok Ballenstedt).

Damen: 1. Nicole Glowicki (Lok Ballenstedt), 2. Elisabeth Hause (Germania Gernrode), 3. Heike Zachariae und Martina Börner (beide TTC Quedlinburg).

Herren-Doppel: 1. Jansen/Kaczor (Eintracht Quedlinburg), 2. Kautz/Pospisil (Gernrode), 3. Hörhold/Schleiff und Franke/Schulze (alle Ballenstedt).

Damen-Doppel: 1. Hause/Kautz (Gernrode), 2. Börner/Zachariae (TTC Quedlinburg), 3. Glowicki/Meißner (Ballenstedt/Stahl Thale).

Gemischtes Doppel: 1. Zachariae/Leweke (TTC Quedlinburg), 2. Hause/Schömer (Gernrode), 3. Börner/Kleber (TTC Quedlinburg) und Kautz/Unger (Gernrode).

Herren B: 1. Hartmut Klein, 2. Gerhard Baatz, 3. Detlef Rennecke (alle Lok Ballenstedt) und Rainer Wyszczelski (Stahl Thale).

Schönebeck

Herren: 1. Andreas Gärtner, 2. Heiko Müller, 3. H.-J. Schmidt (alle Schönebecker SV 1861) und Thomas Beutler (TSG Calbe/Saale).

Damen: 1. Britta Müller, 2. Claudia Ulbricht (beide Schönebecker SV 1861), 3. Sabine Wlokka (TTC Weisleben).

Wernigerode

Herren: 1. Thomas Lemke, 2. Kay Brehmsan, 3. Wolfgang Hahmann (alle TTC Ilsenburg) und Horst-Dieter Bartels (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Damen: 1. Kerstin Schröer (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 2. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode), 3. Peggy Schulze (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

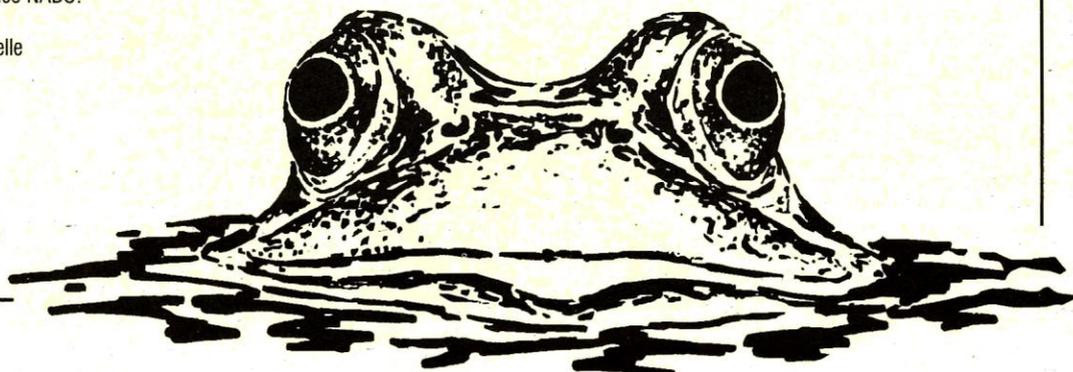
Augen auf

heißt für den Naturschutzbund Deutschland (NABU) die Devise, wenn es um den Schutz von Natur und Umwelt geht.

Werden auch Sie aktiv!

Gegen Einsendung dieser Anzeige informieren wir Sie kostenlos über die Arbeit des NABU.

NABU-Bundesgeschäftsstelle
Postfach 30 10 54
53190 Bonn



Landesranglistenturnier der Damen und Herren

Die Jugend ist bei den Herren im Aufwind – und wieder Steffi Erxleben bei den Damen

Die besten Spielerinnen und Spieler des Landes trafen zum Landesranglistenturnier, dem ersten Saisonhöhepunkt, in der Wettkampfstätte des HSV Wernigerode aufeinander. Vermeidbare organisatorische Pannen des gastgebenden HSV beeinflussten den Turnierablauf in der Anfangsphase negativ.

Bei den Herren konnte der Vorjahresritze Detlef Wurm (MSV Hettstedt) wegen einer schweren Handverletzung nicht an den Start gehen. Auch Jörg Otto (Bismark) und Steffen Müller (Leuna) sagten ihre Teilnahme ab und mußten kurzfristig ersetzt werden. Bei den Damen fehlten Susann Augustynski (Leuna) und Anja Heimann (Wernigerode) urlaubsbedingt. Heimann wurde durch die Dritte der Rangliste Nord/West, Alex-

andra Biewald (Wolmirstedt), die siebenmal erfolgreich war und auch ihre Mannschaftskameradin Jana Riemann 3:2 besiegte, sehr gut vertreten. Der zweiten Reservistin, Katrin Tschöp (Dessau), war der unverhoffte Start eine willkommene Gelegenheit, sich für kommende Aufgaben zu testen. Es gab die erwarteten Favoritsiege durch Steffi Erxleben (HSV Wernigerode) und Frank Reimer (TTC Halle). Während Steffi die zwei Wettkampftage, an denen nach dem System „Jeder gegen Jeden“ elf Spiele mit drei Gewinnsätzen absolviert werden mußten, ohne Niederlage überstand und zum dritten Mal in Folge sich an die Spitze der Rangliste setzte, gelang Frank Reimer dieser Erfolg nach 1993 zum zweiten Mal. Nur gegen seinen langjähri-

gen Teamgefährten und Vorjahressieger Mario Mohs, der jetzt für den PSV Dessau spielt, mußte er eine 0:3-Niederlage hinnehmen. Mohs wurde am ersten Wettkampftag seine innere Unruhe nicht los und war im Schimpfen stärker als im Spielen. Folgerichtig seine deutlichen Niederlagen gegen die zur hoffnungsvollen jungen Garde gehörenden Oliver Gamm (Stendal), Michael Kollatsch (Blankenburg) und Christian Müller (Hettstedt). Am zweiten Tag verlor er kein Spiel mehr. Anders dagegen Michael Marmodeé (Stendal). Im Auftaktspiel eine Glanzvorstellung beim 3:1 gegen seinen Mannschaftskameraden Gamm. Weitere Siege gegen Bär, Ockert, Hille und Kutzner folgten. Mit nur einer Niederlage in der fünften Runde gegen Volker Jun-

ge (Blankenburg) sicherte er sich einen Spitzenplatz nach dem ersten Tag. Am zweiten Tag dann der Einbruch – nur ein Sieg gegen Mestchen. Die Wolmirstedterin Andrea Reek bewies einmal mehr ihr Können und erreichte den schon lange von ihr angestrebten zweiten Rang vor der überraschend stark spielenden Schönebeckerin Regina Müller der sie allerdings 2:3 unterlegen war. Stark spielte auch die 18jährige Claudia Hirsch (Dessau), die als Neuling sieben Siege erreichte und sich im Vorderfeld plazieren konnte. Die Vorjahreszweite Grit Hopstock (Wernigerode) hatte urlaubsbedingten Trainingsrückstand und war froh, noch ein positives Spielverhältnis erreicht zu haben. Erfreulich auch das gute Abschneiden des noch der Jugendklasse angehörenden Oliver Gamm, der als Aufsteiger nach der Auftaktniederlage gegen Marmodeé nur noch zwei Niederlagen gegen Frank Reimer und Michael Kollatsch einstecken mußte und sich den zweiten Platz sicherte. Sehr unglücklich war Alexander Ockert über seine Platzierung, die den Abstieg bedeutete. Der ehrgeizige junge Staßfurter verlor gegen Reimer, Mohs und Kutzner jeweils mit 2:3. Der Wiederaufstieg in die Reihen der Top 12 ist sein erklärtes Ziel. Auch der 18jährige Falko Hille (Tangermünde), der kurzfristig einsprang, enttäuschte nicht und zeigte bei seinen 2:3-Niederlagen gegen Müller, Mestchen und Marmodeé, daß er mehr kann als seine Platzierung es zeigt. Im Männerbereich drängt die Jugend stark nach vorn und strebt eine Wachablösung an, während die Dominanz von Steffi Erxleben sicher noch lange anhalten wird.

Landesranglistenturnier Schüler A / Jugend

Sven Köhler das neue Trumpf-As

Die Leistungsschau des Nachwuchses fand in Halle beim TTV „73 Halle“ statt. Auf der Suche nach neuen Spielerpersönlichkeiten, die uns nach dem altersbedingten Ausscheiden von Steffi Erxleben und Oliver Gamm auf norddeutscher Ebene repräsentieren sollen, wurden die Verantwortlichen des TTVSA noch nicht fündig.

Den größten Schub nach vorn haben Maria Pommerke und Sven Köhler in der Schülerklasse vollzogen. Sie sind auf dem Weg nach oben. Besonders der Dessauer machte auf sich aufmerksam, verlor er doch kein Spiel und gab insgesamt nur zwei Sätze gegen Kay Rotte und Dominik Lausch ab. Die Altmärkerin Maria Pommerke verlor zwar gegen die Vorjahressiegerin Astrid Matzke

und diese wiederum gegen Julia Frohn, zeigte aber insgesamt die besseren Leistungen und wurde verdient Ranglistenerste. In seinem letzten Jahr in der Jugendklasse zeigte es Oliver Gamm allen noch einmal. Ohne Satzverlust spulte er sein Programm ab und hinterließ eine große Lücke, die weder von Axel Ohnsorge, noch von Christian Schönberg oder Maximilian Patzner vorläufig geschlossen werden kann, aber da ist ja noch Sven Köhler aus der Schülerklasse. Stefan Zeucke, die große Hoffnung aus Landsberg, enttäuschte in seinem ersten Jugendjahr total. Mit insgesamt vier Niederlagen landete er auf dem siebenten Platz. Auch Jenny Bernecker (HSV Wernigerode) muß mit der gleichen Enttäuschung leben, während ihre jün-

gere Vereinskameradin Stefanie Dünn die Vorjahresplatzierung verteidigen konnte. Christine Telle gelang der Sprung ganz nach vorn. Sie mußte nur einmal gegen Franziska Goreczka den Tisch mit einer Niederlage verlassen. Der erwartete Qualitätssprung blieb jedoch aus.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung unter der Regie des neuen Jugendwartes Frank Thomas, der sich allerdings gewünscht hätte, daß bei der Siegerehrung auch die in Halle ansässigen Mitglieder des Präsidiums präsent gewesen wären.

W. Hecht / W. Lunk

Endrunde

Jungen

1. Oliver Gamm (ESV Lok Stendal)	10: 0 5:0
2. Axel Ohnsorge (SG Stahl Blankenburg)	8: 3 4:1
3. Christian Schönberg (Bode Löderburg)	6: 6 2:3
4. Maximilian Patzner (USV Halle)	4: 6 2:3
5. Christian Roß (MSV 90 Hettstedt)	3: 9 1:4
6. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau)	2: 9 1:4

Mädchen

1. Christine Telle (TSV Rot-Weiß Zerbst)	9: 3 4:1
2. Franziska Goreczka (TTC Wolmirstedt)	8: 4 4:1
3. Maria Pommerke (VfB 07 Klötze)	8: 5 3:2
4. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode)	7: 5 3:2
5. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt)	3: 8 1:4
6. Katrin Franke (MSV 90 Hettstedt)	0:10 0:5

Schüler

1. Sven Köhler (SV Turbo 90 Dessau)	10: 2 5:0
2. Christian Wienecke (ESV Lok Stendal)	8: 2 4:1
3. Kay Rotte (SV 1889 Altenweddingen)	7: 5 3:2
4. Christian Rügner (Post SV Halle)	4: 6 1:4
5. Dominik Lausch (SV Zörbig)	4: 9 1:4
6. Sebastian Röhl (ESV Lok Stendal)	1:10 0:5

Schülerinnen

1. Maria Pommerke (VfB 07 Klötze)	9: 2 4:1
2. Julia Frohn (TTC Wolmirstedt)	8: 3 4:1
3. Astrid Matzke (TSV Rot-W. Zerbst)	9: 4 4:1
4. Janet Wernicke (TTC Wolmirstedt)	5: 6 2:3
5. Kristin Schöbel (TSV Rot-W. Zerbst)	2: 9 1:4
6. Katharina Strauch (HSV Wernigerode)	1:10 0:5

Endstand

Herren

1. Frank Reimer (TTC Halle)	30:16	10: 1
2. Oliver Gamm (ESV Lok Stendal)	28:16	8: 3
3. Mario Mohs (PSV Dessau)	26:17	8: 3
4. Volker Junge (Stahl Blankenburg)	26:17	8: 3
5. Christian Müller (MSV 90 Hettstedt)	27:17	7: 4
6. Michael Kollatsch (St. Blankenburg)	25:15	7: 4
7. Michael Marmodeé (Lok Stendal)	20:20	6: 5
8. Steffen Kutzner (TSV Leuna)	21:20	5: 6
9. Alexander Ockert (TTC Staßfurt)	15:20	2: 9
10. Sven Mestchen (MSV Börde)	15:30	2: 9
11. Thomas Bär (SG Union Sandersd.)	12:29	2: 9
12. Falko Hille (TSV Tangermünde)	15:31	1:10

Damen

1. Steffi Erxleben (HSV Wernigerode)	33: 7	11: 0
2. Andrea Reek (TTC Wolmirstedt)	30:16	9: 2
3. Regina Müller (Schönebecker SV)	25:15	7: 4
4. Claudia Hirsch (Turbo 90 Dessau)	25:17	7: 4
5. Alexandra Biewald (TTC Wolmirst.)	23:17	7: 4
6. Grit Hopstock (HSV Wernigerode)	24:17	6: 5
7. Jana Riemann (TTC Wolmirstedt)	23:21	5: 6
8. Claudia John (MSV 90 Hettstedt)	21:23	5: 6
9. Ines Mai (TUS Köthen)	15:26	4: 7
10. Katrin Tschöp (Turbo 90 Dessau)	13:26	3: 8
11. Gabby Strecker (TSV Leuna)	11:30	1:10
12. Janine Kremling (TTC Wolmirstedt)	8:31	1:10

Wolfgang Lunk

Die **nächste Ausgabe**

des **dts** erscheint am

7. November

Anzeigenschluß:
24. 10.

Sagen Sie etwas gegen Kinderarbeit.



Sagen Sie **Rugmark.**

Sie schützen Taglich Ihr Recht. Viele Kinder in den Entwicklungsländern arbeiten hart für Ihre Kleider. UNICEF, Not für die Welt, Missioner und andere die helfen helfen die Kinder die nur Teppiche, die ohne Kinderarbeit gefertigt wurden. Sie erkennen sie an dem charakteristischen "Rugmark" abdruck. Helfen Sie UNICEF Spendenkonto 300.000 bei allen Banken, Sparkassen und der Postbank Köln.



Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt,
Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/12021 08, Fax 0345/12021 09

Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt,
Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhoftbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Sonstige Verkaufsstellen:

06124 Halle: Winner's Point Sportfachhandel, Tangermünder Straße 8;
06122 Halle: Winner's Point Squashcenter Halle, Gelkestr. 7.

So spielen sie in der Hinrunde 96/97

Verbandsliga Herren

SG Stahl Blankenburg 1948

Michael Kollatsch, Volker Junge, Manfred Heimann, Dieter Knappe, Peter Fähsing, Axel Nagorny. Durchschnittsalter (DA): 36,8

TTC Halle

Frank Reimer, Dirk Fachbach, Holm Falkner, Guido Gorges, Thomas Winkler, Guido Burgemeister. DA: 28,7

SG Union Sandersdorf

Raik Metzinger, Jens Schneider, Thomas Mär, Mario Günther, Walter Sieber, Harald Metzinger. DA: 37,5

Mansfelder SV 90 Hettstedt

Detlef Wurm, Christian Müller, Reiner Günter, Erhard Gaede, Ralf Roczak, Werner Schulz. DA: 33,8

TSV Leuna

Steffen Kutzner, Steffen Müller, Adolf Strecker, Heiko Burkhardt, Dirk Lichtenfeld, Bodo Philipp. DA: 33,0

Magdeburger SV Börde 1949

Wolfgang Fromm, Uwe Homburg, Sven Mestchen, Frank Kuhnert, Lutz Kühne, Otto Thüm. DA: 40,0

TSV Rot-Weiß Zerbst

Jürgen Adolf, Harald Schreiber, Jürgen Michalek, Helmut Schreiber, Egon Groß, Detlef Michalek. DA: 43,8

TTC Halle II

Ronald Meyer, Frank Coiffier, Ricardo Nelissen, Andreas Pöhling, Andreas Fricke, Uwe Lange. DA: 37,6

TTC Glück auf Staßfurt 1951

Alexander Ockert, Ronald Kind, Marcus Schlüter, Dieter Pieles, Willi Laube, Peter Barlitz. DA: 33,2

Polizei SV 90 Dessau-Anhalt

Mario Mohs, Jens Lingner, Christian Panzer, Jozsef Borczas, Karsten Scheibel, Christian Schönfelder. DA: 30,2

Verbandsliga Damen

TTC Fortschritt Wolmirstedt

Andrea Reek, Kerstin Lühder, Alexandra Biewald, Jana Riemann. Durchschnittsalter (DA): 24,8 Jahre

SV Turbo 90 Dessau

Ursula Lüddemann, Sigrid Matthias, Ilona Hartleb, Ingeborg Groß, Brigitte Lange. DA: 45,2

Mansfelder SV 90 Hettstedt

Claudia John, Margit Kindling, Marina Roß, Birgit Lotz. DA: 33,0

TTC Halle

Angela Falkner, Dana Dietrich, Simone Müller, Hannelore Eisenschmidt, Sabine Twardowski. DA: 30,6

Universitäts SV Halle

Elvira Herrmann, Ursula Kretschmann, Anja Wilke, Katrin Cisluk, Steffi Richter, Eva Liebig, Hildegard Pahnke, Dagmar Triepel, Katrin Benndorf, Eva Finger. DA: 38,5

1. TTC Zeitz 1990

Silvia Sack, Katrin Kaptain, Elke Krause, Ilona Söffte, Karin Ehrlich, Michaela Reschke. DA: 31,5

TTC Fortschritt Wolmirstedt II

Ivonne Kral, Christa Silex, Roswitha Bank, Annerose Sowka, Mandy Kelle, Jana Kaczmarek, Mandy Busse. DA: 29,6

Schönebecker SV 1861

Regina Müller, Simone Voigt, Marlies Blencke, Britta Müller. DA: 36,3

SSV 80 Gardelegen

Ulrike Scheinert, Claudia Lucas, Antje Malgin, Andrea Berg, Stefanie Lucas, Anne Friedrich, Cathleen Lieske, Yvonne Janusch, Kathrin von Baehr. DA: 20,8

Harzer SV Wernigerode III

Cosima Zander, Inge Stötzner, Peggy Cebulla, Jenny Bernecker, Birgit Strohmeyer, Stefanie Dünn, Ute Leuchtmann, Andrea Englich, Elke Tietze, Katharina Strauch (JES). DA: 25,0

Günter Schulz wird 60

Am 10. Oktober vollendet Günter Schulz (Foto) aus Stendal das 60. Lebensjahr. Bekannt ist Günter über die Grenzen des Landes



hinaus. Besonders in Nachwuchskreisen wurde und wird der rastlose und nimmermüde Altmärker geachtet und geschätzt. Sein Leben ist mit dem Tischtennis sport eng verbunden. Unvergessen seine Einsätze bei Spartakiaden und den Meisterschaften im zentralen Pionierferienlager in Bad Schmiedeberg, die eine Leistungsschau des DDR-Nachwuchses waren.

Viele Jahre leitete und lenkte er die Geschicke seines Vereins und es ist sein Verdienst, daß der heutige ESV Lok Stendal besonders im männlichen Nachwuchsbereich immer wieder mit neuen Gesichtern bei Meisterschaften auftritt und das Spielniveau in Sachsen-Anhalt mitbestimmt. Den Schläger hat er noch nicht an den berühmten Nagel gehängt, denn in der Bezirksklasse sind seine Künste weiterhin sehr gefragt.

Lieber Günter, wir gratulieren herzlich zu Deinem Jubiläum und wünschen Dir Gesundheit und Schaffenskraft für Deinen geliebten Tischtennis sport sowie noch viele gemeinsame Jahre mit Deiner Ehefrau Waltraud, ohne die vieles, was Du heute erreicht hast, nicht möglich gewesen wäre. **Wolfgang Lunk**

Schiri-Treffen in Halle

Nach Mecklenburg-Vorpommern 1995 fand das traditionelle Schiedsrichtertreffen des NTTV und des WTTV in einem weiteren neuen Bundesland, in Sachsen-Anhalt, statt.

Die Händelstadt Halle war Treffpunkt der Schiedsrichter und deren Partner und zugleich Austragungsort des so sehr umkämpften Wanderpokals. Zwölf Mannschaften in drei Gruppen strebten die Endrunde an. Die Niedersachsen überraschten Berlin durch ein klares 4:0. Der Gastgeber erreichte nach einem Unentschieden gegen den starken WTTV, der mit Liga sekretär Michael Keil an der Spitze spielte, mit etwas Glück die Endrunde, die noch durch Pokalverteidiger Schleswig-Holstein komplettiert wurde. In der Endrunde mußte sich der Gastgeber gegen Niedersachsen mit einem Unent-

schieden zufriedengeben, besiegte aber anschließend Schleswig-Holstein 4:1. Auch die Niedersachsen gewannen gegen den Pokalverteidiger. Dank des besseren Spielverhältnisses kam Sachsen-Anhalt auf den ersten Platz ein und holte zum zweiten Mal den Pokal.

Während auf sportlichem Gebiet Sachsen-Anhalt keine Geschenke verteilte, bemühte sich der Gastgeber mit mehreren Angeboten das Treffen kulturell zu umrahmen. Ob die Teilnahme an einer Freilichtaufführung von Orff's „Carmina Burana“ in der Kulisse der mittelalterlichen Moritzburg mit Stehen und der Gang durch die Francke'schen Stiftungen mit vielen Treppensteigen vor dem Turnier „Taktik“ gewesen war, konnte nicht ergründet werden. Der Pokal blieb jedenfalls in Sachsen-Anhalt und gefallen hat es – so die hoffentlich nicht nur gastgeberfreundliche Meinung der Teilnehmer – allen. **Frank Coiffier**

TTVSA amtlich

Neue Tel.-Nummern

Der Lehrwart des Tischtennis-Verbandes Sachsen-Anhalt, Joachim Reißmann, ist jetzt telefonisch in Halle zu erreichen unter der Rufnummer 0345/1211217.

Frank Thomas, Landesjugendwart und Vorsitzender des TTV 73 Halle e. V. ist ab sofort dienstlich in Halle unter der Rufnummer 0345/5568247 zu erreichen.



Das erfolgreiche Schiri-Team aus Sachsen-Anhalt. Unten, Mitte: Schiri-Obmann Erhard Fink.

Der TTVB gratuliert

Ullrich Pollähn nun 60

Am 10. Oktober feierte Ullrich Pollähn (Foto) aus Ketzin seinen 60. Geburtstag. Wenn Lok Ketzin heute zu den leistungsstärksten Tischtennis-Vereinen der Potsdamer Region zählt, so ist das nicht zuletzt sein Verdienst. 1951 war er einer der Mitbegründer und ab 1953 Leiter des zunächst kleinen Vereins. Das dann über viele Jahre, in denen er auch in der Nachwuchskommission des Bezirksfachausschusses Potsdam engagiert mitarbeitete.



Erst vor zehn Jahren übergab Ullrich Pollähn die Funktion bei Lok Ketzin an seinen Nachfolger, Ralf Gräbnitz. Der Jubilar widmet sich aber weiter der Nachwuchsarbeit und ist selbst noch immer in der Kreisklasse aktiv.

Der TTVB würdigt seinen langjährigen Einsatz für unseren Sport mit der Ehrennadel in Silber.

Alles Gute zum 60., lieber Dieter

60 Jahre und kein bißchen alt wird am 17. November 1996 der Präsident des TTVB, unser Sportsfreund Dieter Scholz. Im Namen sicherlich aller Freunde des Tischtennisportes im Land Brandenburg gratuliert der Vorstand des TTVB Dir, lieber Dieter, ganz, ganz herzlich zu Deinem runden Jubiläum. Wir alle wünschen Dir beste Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Glück in jeder Lebenslage. Dies alles verbinden wir mit der Hoffnung, daß wir wie in der Vergangenheit auch in Zukunft mit Deiner Hilfe rechnen, auf Deine Erfahrung bauen und auf Deine Tatkraft setzen können.

In diesem Sinne bleib' wie Du bist - das wünschen Dir von ganzem Herzen Deine (Sports-) Freunde im Vorstand, in den Gremien und in den Mitgliedsvereinen des TTVB.

TTVB-Vorstand

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt, Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1 2021 08, Fax 0345/1 2021 09
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt, Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhofsbuchhandlungen: Dessau, Halle.
Sonstige Verkaufsstellen:
06124 Halle: Winner's Point Sportfachhandel, Tangermünder Straße 8;
06122 Halle: Winner's Point Squashcenter Halle, Gelkestr. 7.

Der TTUSA gratuliert

Fritz Köhler wurde 75

Am 31. Oktober vollendete der Magdeburger Fritz Köhler (Foto) sein 75. Lebensjahr.

Seit 1946 ist das sportliche Leben von Fritz Köhler eng mit dem Tischtennisport verbunden. Bereits 1948 machte er auf sich aufmerksam und erkämpfte für seine damalige BSG Motor Mitte Magdeburg einen guten dritten Platz im Herren-Einzel bei den TT-Stadtmeisterschaften der Elbestadt. Auch eine Kinderlähmung kurz danach konnte den Sudenburger nicht aus der Bahn werfen. Als Spieler und Funktionär lenkte er 30 Jahre lang die Geschicke seiner Sektion Tischtennis bei Motor Mitte und nach der Wende beim Magdeburger SV 90 e.V. (MSV 90). Besonders groß sind seine Verdienste bei der Förderung und Entwicklung des Behin-

dertensports. Mit über 20 Titeln setzte er sich nicht nur selbst ein Denkmal, sondern gab auch dem Nachwuchs ein lohnendes Vorbild.



Inzwischen hat Fritz Köhler aus gesundheitlichen Gründen sein Ehrenamt einem Jüngeren übergeben, aber seinen Schläger noch längst nicht in die Ecke verbannt. Im Bezirksklassenteam des MSV 90 baut man nach wie vor auf die Spielstärke des alten Strategen, der mit seinem Sohn Gunnar immer noch zum Stamm der „Ersten“ gehört.

Lieber Fritz, die Sportfreunde des Tischtennis-Stadtverbandes Magdeburg, alle Vereine in und um Magdeburg gratulieren Dir herzlich zu Deinem Jubiläum. Wir wünschen Dir beste Gesundheit, damit Du Freude in Deiner Familie hast und unserem geliebten Tischtennisport noch viele Jahre treu bleiben kannst.

Werner Kotulla

Ehrung für Wolfgang Briest

Für 25 Jahre ehrenamtlicher Übungsleitertätigkeit wurde Wolfgang Briest vom SV Bode 90 Löderburg mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt in Silber geehrt.

Der heute 55jährige erlernte in seinem Heimatort Gutenswegen das Tischtennispielen und konnte schon in der Kinder- und Jugendklasse beachtliche Erfolge verbuchen. Gemeinsam mit Hans-Otto Heyer gründete er 1970 die Sektion Tischtennis im Rahmen der SG Einheit Löderburg, die dank seines Einsatzes zahlen- und leistungsmäßig schnell wuchs (vier Herrenmannschaften, je eine Jugend- und Schülermannschaft). Mit H. Sommer, G. Baumgart und L. Deichsel konnte er sich schon in der Saison 1971/72 über einen zweiten Platz in der damals sehr starken Kreisklasse freuen. Durch seine regelmäßige und sehr gute Trainingsarbeit stellten sich bald erste Erfolge bei Kreis- und Be-

zirksspartakiaden sowie bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften ein. Besonders seine Mädchenmannschaft war es, die den Ort Löderburg in die sportlichen Schlagzeilen des Bezirkes Magdeburg brachte.

Wolfgang trainiert seit 25 Jahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das „Fair play“ im Sport steht bei ihm an erster Stelle. Viele Jahre leitete er die Sektion Tischtennis der SG, die er heute als Abteilungsleiter weiterführt. Er ist immer noch aktiv und steht mit 396 Einzelsiegen bei Spielen in der Bezirksliga und Bezirksklasse an 4. Stelle in seinem Verein, für den er dreimal mit „Perle“ Schmidt an seiner Seite den traditionellen Bode-Pokal gewann und der Dir, lieber Wolfgang, ganz herzlich für die in 25 Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit Dank sagt und für die Zukunft alles Gute wünscht.

L. Deichsel

Nordlichter gewannen Turnier des TTC Halle

Klare Sache für Michael Peters/Mathias Wähler

Das landesweit ausgeschriebene Tischtennisturnier für Zweiermannschaften wurde an 30 Tischen in der Eissporthalle durchgeführt und fand mit 300 Aktiven eine erfreulich starke Resonanz. Der veranstaltende TTC Halle (früher PSV) spricht dafür an den Schirmherrn des Turniers, dem Präsidenten des Stadtsporthalbundes Herrn Forke sowie den zahlreichen Sponsoren seinen Dank aus.

In allen Spielklassen wurde hochwertiger Tischtennisport geboten. Die in der Oberliga für Aufbau Parchim spielenden Ex-Rostocker Michael Peters und Mathias Wähler brauchten ihren weiten Weg nicht zu bereuen. Sie setzten sich in der Klasse A überraschend klar durch und gewannen das Endspiel mit 2:0 gegen die starken Steffen Kutzner/Steffen Müller vom TSV Leuna. Für den Gastgeber TTC Halle holten Guido Gorges/Frank Reimer den dritten Platz durch ein 2:1 gegen die Vor-

jahressieger Reiner Günter/Detlef Wurm vom MSV 90 Hettstedt. Die Damenkonkurrenz gewannen Katrin Tschöp/Verena Zimmermann (Turbo 90 Dessau) vor Dana Dittrich/Simone Müller (TTC Halle). Für die Titelverteidigerin Gabi Strecker (TSV Leuna) blieb mit ihrer Partnerin Ilona Söffltge (1. TTC Zeit) nur der 3. Platz. Die einzige Titelverteidigung gab es in der Jungenklasse durch Karsten Greye/Maximilian Patzner (USV Halle).

Weitere Ergebnisse:

Herren B: 1. Drelich/Müller (SSV Landsberg), 2. Claus/Dierkes (Blau-Weiß Brachstedt), 3. Schulze/Voigt (SSV 90 Landsberg).

Herren C: 1. Eckardt/Paschek (RW Polleben), 2. Kasprzyk/Kuka (BC 69 Halle), 3. Bethge/Knödel (SV 1889 Altenweddingen).

Jungen: 1. Greye/Patzner (USV Halle), 2. Hergeth/Schneider (TSV 1990 Merseburg), 3. Röhrig/Rügner (Post SV Halle).

Mädchen: 1. Voigt/Wesche (SSV Landsberg), 2. Eder/Hirsch (FSV Neundorf 1896), 3. Grube/Thormann (TTV Querfurt 1990).

Harald Hauschild

Kreiseinzelmeisterschaften 1996, Teil I

Östliche Altmark (36 Teilnehmer)

Herren: 1. Hilmar Dzyk (Lok Stendal), 2. Marco Bauer (TSV Tangermünde), 3. Frank Walter und Matthias Wulf (beide Lok Stendal).

Westliche Altmark (26 Teilnehmer)

Herren: 1. H.-Joachim Friedrichs, 2. André Baumgarten, 3. Rudolf Borchert (alle VfB 07 Klötze) und Jörg Meier (TuS SW Bismark).

Damen: 1. Andrea Berg, 2. Antje Malgin (beide SSV Gardelegen), 3. Rosi Fettback (Post SV Klötze) und Christiane Strokorb (TuS SW Bismark).

Herren-Doppel: 1. Berge/Borchert, 2. A. Baumgarten/Friedrichs, 3. Dally/Eiksne (alle VfB Klötze) und Lenz/Meier (Gardelegen/Bismark).

Damen-Doppel: 1. Berg/Malgin (Gardelegen), 2. Fettback/Pommrenke (Post/VfB Klötze).

Anhalt-Zerbst (64 Teilnehmer)

Herren: 1. Jürgen Löwigt (RW Zerbst), 2. Carsten Heyer (ESKA Zerbst), 3. Mario Noack und Wolfram Krügel (beide RW Zerbst).

Damen: 1. Christine Telle, 2. Astrid Matzke (beide RW Zerbst), 3. Kerstin Zein (ESKA Zerbst).

Jungen: 1. Steven Bernstein (Jahn Roßlau), 2. Michael Schreiber (RW Zerbst), 3. Steven Buchholz (Jahn Roßlau).

Mädchen: 1. Birgit Seffert (ESKA), 2. Jana Hartwig, 3. Jenny Ruhmer (beide RW Zerbst).

Schülerinnen A: 1. Birgit Seffert (ESKA), 2. Jenny Ruhmer, 3. Kristin Schöbel (beide RW Zerbst).

Aschersleben-Staßfurt

Herren: 1. Alexander Ockert, 2. Dieter Pielers (beide TTC Staßfurt), 3. Frank Prescher (SV Bode 90 Löderburg) und Thomas Winkler (Egliner SV Germania).

Damen: 1. Petra Linow (Saxonia Gatersleben), 2. Conny Franke (TTC Staßfurt), 3. Sieglinde Wagner (Concordia Nachterstedt) und Christine Medau (TTC Staßfurt).

Bernburg

Herren: 1. Heiko Müller, 2. Roland Frank, 3. Thomas Hohenberger (alle Serum Bernburg).

Bitterfeld

Herren: 1. Thomas Bär, 2. Walter Sieber, 3. Gunter Barthel (alle Union Sandersdorf).

Damen: 1. Angelika Österreicher (Wolfen-Nord), 2. Ramona Bär (Union Sandersdorf).

Herren-Doppel: 1. Barthel/Friedrich, 2. Bär/Sieber (alle Sandersdorf), 3. Beljan/Tschense (Zörbig) und Bergner/Hachemeister (Wolfen/Thalheim).

Gemischtes Doppel: 1. Bär/Bär (Sandersdorf), 2. Österreicher/Hesse (Wolfen).

Herren B: 1. Ingolf Plissors (RW Thalheim), 2. Dirk Hiller (Chemie Wolfen), 3. Mike Junke (Sandersdorf).

Herren B-Doppel: 1. Köppe/Plissors (Thalheim), 2. Hombrock/Schmidt (Zörbig), 3. Hiller/Winter (Chemie Wolfen) und Bär/Hurich (Thalheim).

Börde

Herren: 1. Frank Meißner (Oschersleben SC), 2. Michael Pingel, 3. Christian Wallborn und Jürgen Henne (alle SV 1889 Altenweddingen).

Dessau (29 Teilnehmer)

Herren: 1. Matthias Drews (Turbo Dessau), 2. Jens Lingner (PSV Dessau), 3. Torsten Bassing (Turbo).

Damen: 1. Ilona Harleb, 2. Ursula Lüdemann, 3. Verena Zimmermann (alle Turbo Dessau).

Halberstadt

Jugend: 1. Marco Feldheim (Meteor Wegeleben), 2. Dirk Försterling (Eintracht Osterwieck), 3. Sebastian Schörnig (VfB Halberstadt).

Schüler A: 1. Matthias Zanow (Eintracht Osterwieck), 2. Sebastian Schmidt, 3. Christof Tantius (beide Eintracht Badersleben).

Schülerinnen A: 1. Katharina Rebmann (VfB Halberstadt), 2. Julia Ristenbieter, 3. Antje Hillmann (beide SV Dardesheim).

Jerichower Land

Herren: 1. Manfred Stahl (Einheit Burg), 2. Dirk Löbe (Eintracht Gommern), 3. Lothar Koch (Chemie Genthin) und Sven Gottschalk (TTV Biedertitz).

Magdeburg (42 Teilnehmer)

Herren: 1. Uwe Homburg, 2. Peter Bauske, 3. Karl-Ludwig Glade (alle MSV Börde) und Christian Krogel (Medizin Magdeburg).

Damen: 1. Gabi Schuchna, 2. Manuela Lange (Magdeburger SV 90), 3. Juliane Speetzen (MSV Börde).

Herren-Doppel: 1. Bauske/Homburg (Börde), 2. Kottke/Ohnsorge (Eintracht Diesdorf).

Gemischtes Doppel: 1. Schuchna/Kottke (MSV 90/Diesdorf), 2. Lange/Köhler (MSV 90).

Merseburg-Querfurt

Herren: 1. Hans-Jürgen Hoffmann (TSV Merseburg), 2. Dirk Lichtenfeld (TSV Leuna), 3. Tino Hergeth und Günter Noth (beide TSV Merseburg).

Damen: 1. Nancy Thormann, 2. Jeanette Grube, 3. Sandra Hecht (alle TTV Querfurt) und Nicole Schütze (TSV Merseburg).

Senioren AK I: 1. Diethelm Bessert, 2. Günter Noth, 3. Bernd Schmidt (alle TSV Merseburg).

Senioren AK II und III: 1. Werner Lüderitz, 2. Walter Broll (beide TSV Leuna), 3. Fritz Rensch (TTV Querfurt) und Harry Krabbes (TTFr Medizin Merseburg).

Ohre-Land (25 Teilnehmer)

Herren: 1. Ralf Zipper (Concordia Rogätz), 2. Lutz Czesch (SG Calvörde), 3. Andreas Harwig und Henry Pfalz (beide TTC Wolmirstedt).

Damen: 1. Ina Peters (Concordia Rogätz), 2. Kerstin Wolny (TuS Haldensleben), 3. Janett Wernicke und Julia Frohn (beide TTC Wolmirstedt).

Quedlinburg (63 Teilnehmer)

Herren: 1. Thorsten Kaczor (Eintracht Quedlinburg), 2. Udo Pospisil (Germania Gernrode), 3. Hermann Hübner (Eintracht Quedlinburg) und Karsten Schulze (Lok Ballenstedt).

Damen: 1. Nicole Glowicki (Lok Ballenstedt), 2. Elisabeth Hause (Germania Gernrode), 3. Heike Zachariae und Martina Börner (beide TTC Quedlinburg).

Herren-Doppel: 1. Jansen/Kaczor (Eintracht Quedlinburg), 2. Kautz/Pospisil (Gernrode), 3. Hörhold/Schleiff und Franke/Schulze (alle Ballenstedt).

Damen-Doppel: 1. Hause/Kautz (Gernrode), 2. Börner/Zachariae (TTC Quedlinburg), 3. Glowicki/Meißner (Ballenstedt/Stahl Thale).

Gemischtes Doppel: 1. Zachariae/Leweke (TTC Quedlinburg), 2. Hause/Schömer (Gernrode), 3. Börner/Kleber (TTC Quedlinburg) und Kautz/Unger (Gernrode).

Herren B: 1. Hartmut Klein, 2. Gerhard Baatz, 3. Detlef Rennecke (alle Lok Ballenstedt) und Rainer Wyszczelski (Stahl Thale).

Schönebeck

Herren: 1. Andreas Gärtner, 2. Heiko Müller, 3. H.-J. Schmidt (alle Schönebecker SV 1861) und Thomas Beutler (TSG Calbe/Saale).

Damen: 1. Britta Müller, 2. Claudia Ulbricht (beide Schönebecker SV 1861), 3. Sabine Wlokk (TTC Welsleben).

Wernigerode

Herren: 1. Thomas Lemke, 2. Kay Brehmsan, 3. Wolfgang Hahmann (alle TTC Ilsenburg) und Horst-Dieter Barfels (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Damen: 1. Kerstin Schröer (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 2. Stefanie Dünn (HSV Wernigerode), 3. Peggy Schulze (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

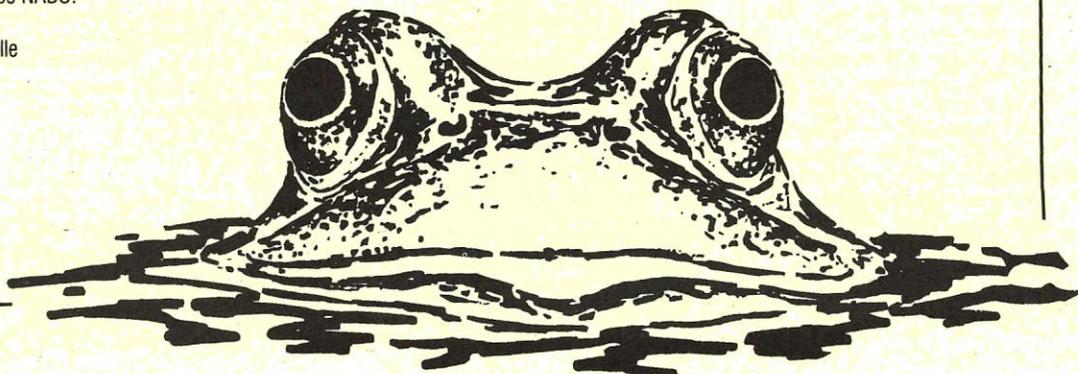
Augen auf

heißt für den Naturschutzbund Deutschland (NABU) die Devise, wenn es um den Schutz von Natur und Umwelt geht.

Werden auch Sie aktiv!

Gegen Einsendung dieser Anzeige informieren wir Sie kostenlos über die Arbeit des NABU.

NABU-Bundesgeschäftsstelle
Postfach 30 10 54
53190 Bonn



Nachwuchs-Meisterschaften im Bereich des TTV Brandenburg

Spielbereich West

Jungen-Einzel: 1. Daniel Albert (TTV Einheit Potsdam), 2. Nico Losch (Blau-Weiß Wusterwitz), 3. Marc Hagemann (TSV Chemie Premnitz) und Mario Neumitz (SV Optik Rathenow).

Jungen-Doppel: 1. Armack/Rüsbült (Pritzwalker SV), 2. Franke/Stahlberg (SV 90 Fehrbellin), 3. Stüwe/Gräbnitz (Pritzwalker SV/Lok Ketzin) und Losch/Burghoff (Blau-Weiß Wusterwitz).

Mädchen-Einzel: 1. Jana Weiske (Stahl Brandenburg), 2. Ivonne Grasse (Lok Ketzin), 3. Stefanie Krenzlin und Stefanie Buntins (beide Stahl Brandenburg).

Mädchen-Doppel: 1. J. Weiske/Krenzlin, 2. A. Weiske/Buntins (beide Stahl Brandenburg), 3. Kliche/Köhlmann (Lok Ketzin/SV Ziesar) und Grasse/Dethloff (Lok Ketzin).

Gemischtes Doppel: 1. Franke/Armack, 2. Grasse/Gräbnitz, 3. Krenzlin/Tluck (Stahl Brandenburg) und Kliche/Neumitz.

Schüler-Einzel, AK 13/14: 1. Andreas Brösicke (TTV Einheit Potsdam), 2. Florian Renn (Fortschritt Luckenwalde), 3. Matthias Steffen (Blau-Weiß Wusterwitz) und Rico Jäkel (TTV Einheit Potsdam).

Schüler-Doppel, AK 13/14: 1. Jäkel/Fochler, 2. Brösicke/Schöneburg (beide TTV Einheit Potsdam), 3. Renn/Kosensky (Fortschritt Luckenwalde/SV Klausdorf) und Steffen/Laufer (Blau-Weiß Wusterwitz).

Schülerinnen-Einzel, AK 13/14: 1. Ivonne Grasse (Lok Ketzin), 2. Anja Weiske, 3. Stefanie Buntins (beide Stahl Brandenburg) und Anja Köhlmann (SV Ziesar).

Schülerinnen-Doppel, AK 13/14: 1. Grasse/Rißmann (Lok Ketzin), 2. A. Weiske/Buntins, 3. Köhlmann/Kiel (SV Ziesar/TTV Einheit Potsdam) und Dworschak/Lehmann (Blau-Weiß Dahlewitz/KSV Sperenberg).

Schüler-Einzel, AK 11/12: 1. Daniel Nierzejewski (WSG Potsdam-Waldstadt), 2. Michael Mushack (TSV Stahnsdorf), 3. Daniel Walenta (TSV Chemie Premnitz) und Martin Vietzke (Blau-Weiß Wusterwitz).

Schüler-Doppel, AK 11/12: 1. Nierzejewski/Mushack, 2. Speidel/Dohrmann (TSV Treuenbrietzen), 3. Bredelow/Staufenbiel (Grün-Weiß Großbeeren) und Vietzke/Burghoff (Blau-Weiß Wusterwitz).

Schülerinnen-Einzel, AK 11/12: 1. Juliane Grasse, 2. Susanne Feist (beide Lok Ketzin), 3. Madlen Kiel (TTV Einheit Potsdam) und Christine Fischer (Stahl Brandenburg).

Schülerinnen-Doppel, AK 11/12: 1. J. Grasse/Feist, 2. Kiel/Kuhne (TTV Einheit Potsdam/SV Ziesar),

3. Fischer/Heinig (Stahl Brandenburg/TSV Chemie Premnitz) und Wernicke/Krüger (Fichte Baruth).

Schüler-Einzel, AK 10 und jünger: 1. Daniel Nierzejewski (WSG Potsdam-Waldstadt), 2. Marc von Czapiewski, 3. Martin Krahn (beide TSV Stahnsdorf) und Max Gericke (SG Glienick).

Schüler-Doppel, AK 10 und jünger: 1. Nierzejewski/Herrkorn (WSG Potsdam-Waldstadt/Lok Ketzin), 2. von Czapiewski/Krahn, 3. Mahleke/Franz (Hellas Nauen/SV Ziesar) und Kühnel/Henning (SV 05 Rehbrücke).

Schülerinnen-Einzel, AK 10 und jünger: 1. Sandra Zürner, 2. Friederike Erdmann (beide Stahl Brandenburg).

Schülerinnen-Doppel, AK 10 und jünger: 1. Erdmann/Zürner.

Spielbereich Süd

Jungen-Einzel: 1. Andreas Range (TTC Finsterwalde), 2. Dennis Schulz, 3. Steffen Zinder (beide Automation Cottbus) und Stephan Altrichter (SV Calau).

Jungen-Doppel: 1. Range/Zinder, 2. Arndt/Köhler (Automation Cottbus), 3. Altrichter/Frankowski (SC Calau) und Bergner/Reuter (ESV Cottbus).

Mädchen-Einzel: 1. Silvana Zinder, 2. Jana Klocek (beide Automation Cottbus), 3. Sandra Wasser und Nadine Welzel (beide TTC Senftenberg).

Mädchen-Doppel: 1. Zinder/Klocek, 2. Henschke/Wilhelm (ESV Forst), 3. Wasser/Bombach (TTC Senftenberg/TSG Lübben) und Roth/Hennrich (FSV Spremberg).

Gemischtes Doppel: 1. Zinder/Köhler, 2. Wasser/Altrichter, 3. Henschke/Range und Klocek/Arndt.

Schüler-Einzel, AK 13/14: 1. Marc Schäfer (TTC Finsterwalde), 2. Lienhard Scholz (Automation Cottbus), 3. Matthias Götz (ESV Cottbus) und René Schilske (Empor Kraupa).

Schüler-Doppel, AK 13/14: 1. Schäfer/Konik (TTC Finsterwalde/FSV Spremberg), 2. Scholz/Waldt (Automation Cottbus), 3. Schilske/Schilske (Empor Kraupa) und Götz/Wunderlich (ESV Cottbus/Empor Kraupa).

Schülerinnen-Einzel, AK 13/14: 1. Silvana Zinder (Automation Cottbus), 2. Katrin Krönert (Energie Cottbus), 3. Jana Klocek (Automation Cottbus) und Grit Hennrich (FSV Spremberg).

Schülerinnen-Doppel, AK 13/14: 1. Hennrich/Bartels (FSV Spremberg), 2. Klocek/Zinder, 3. Krönert/Conrad (Energie Cottbus) und Neigenfind/Sommer (FSV Spremberg).

Gemischtes Doppel, AK 13/14: 1. Zinder/Waldt, 2. Klocek/Scholz, 3. Hennrich/Konik und Krönert/Götz.

Schüler-Einzel, AK 11/12: 1. Lienhard Scholz (Automation Cottbus), 2. Matthias Götz (ESV Cottbus), 3. Tobias Konik (FSV Spremberg) und Tobias Waldt (Automation Cottbus).

Schüler-Doppel, AK 11/12: 1. Scholz/Waldt, 2. Götz/Mönch (ESV Cottbus/SV Calau), 3. Konik/Urban (FSV Spremberg) und Müller/Waaskow (Empor Kraupa).

Schülerinnen-Einzel, AK 11/12: 1. Grit Hennrich, 2. Anita Neigenfind, 3. Anja Bartels und Dajana Küther (alle FSV Spremberg).

Schülerinnen-Doppel, AK 11/12: 1. Hennrich/Bartels, 2. Neigenfind/Küther, 3. Sommer/Fieber (alle FSV Spremberg) und Bröse/Freiwald (FSV Spremberg/VfB Doberlug/Kirchhain).

Gemischtes Doppel, AK 11/12: 1. Hennrich/Konik, 2. Bartels/Scholz, 3. Sommer/Götz und Neigenfind/Urban.

Schüler-Einzel, AK 10 und jünger: 1. Sebastian Roßius (Energie Cottbus), 2. Karsten Benkmann (FSV Spremberg).

Mädchen-Einzel, AK 10 und jünger: 1. Kerstin Sommer (FSV Spremberg).

Spielbereich Ost

Jungen-Einzel: 1. Stefan Wieland, 2. Thomas Bailleu, 3. Christian Tscharnke (alle 1. KSV Fürsten-

walde) und Tino Krüger (Finower TTC).

Mädchen-Einzel: 1. Christina Schmeichel, 2. Kathrin Brauchler, 3. Nicole Thielemann (alle ESV Prenzlau) und Kathrin Kasiske (TTV Schwedt).

Schüler-Einzel, AK 13/14: 1. Marc Schinkel, 2. Jens Brunlieb, 3. Rico Schinkel (alle Finower TTC) und Thomas Rocktäschel (JVS Schwedt).

Schülerinnen-Einzel, AK 13/14: 1. Conny Lehrack (Blau-Weiß Eggersdorf), 2. Christina Schmeichel, 3. Michelle Kaireitis und Nicole Thielemann (alle ESV Prenzlau).

Schüler-Einzel, AK 11/12: 1. Marc Schinkel (Finower TTC), 2. Manuel Vorpahl (JVS Schwedt), 3. Sylvio Herklotz und Kristoph Feder (beide ESV Prenzlau).

Schülerinnen-Einzel, AK 11/12: 1. Julia Bütow (ESV Prenzlau), 2. Claudia Franz, 3. Sandra Göhler (beide Blau-Weiß Eggersdorf) und Anja Müller (ESV Prenzlau).

Schüler-Einzel, AK 10 und jünger: 1. Rico Schinkel (Finower TTC), 2. Rudain Eldin, 3. Jakob Reimann und Thomas Ulbrich (alle Preußen Beeskow).

Schülerinnen-Einzel, AK 10 und jünger: 1. Laura Matzke, 2. Tina Neumann, 3. Jani Hammerschmidt und Julia Kassbaum (alle ESV Prenzlau).

Wechsel per 1. Januar 1997

Name	zu	von
Kolja Köhler	ESV Lok RAW Cottbus	Automation Cottbus
Steffen Krebs	Automation Cottbus	ESV Lok RAW Cottbus
Peter Mews	ESV Eberswalde	Finower TTC
Florian Renn	MTV Lok Wünsdorf	Fortschritt Luckenwalde
Manfred Wessoly	ESV Lok Cottbus	KSV Energie Cottbus
Steffen Zinder	ESV Lok RAW Cottbus	Automation Cottbus
Markus Schmidt	Finower TTC	TSC Berlin
Andreas Völlkopf	Waldstädter Teufel Potsdam	UBTV Wuppertal
Dirk Jacob	TTC Neukölln	Pneumant Fürstenwalde
Karsten Winter	SVW Mainz	Stahl Brandenburg
Fatime Vozari	TuS Gaarden	Chemie Premnitz

Das dts-Komplettangebot liefert Ihnen sämtliche Regionalteile!

Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob man den **dts** nicht auch mit zusätzlichen bzw. sämtlichen Regionalteilen (gelbe Seiten) beziehen könne, also nicht nur mit dem sich aus dem Wohnsitz des Beziehers ergebenden Regionalteil. Die Kosten (jährlich zusätzlich zum normalen Abo-Preis) einschließlich Versand der Zeitschrift im Umschlag:

**ein zusätzlicher Regionalteil DM 28.80
alle zusätzlichen Regionalteile DM 39.60**

Bitte bei der Bestellung Ihre Kunden-Nr. (siehe Adressenfeld, 1.10....) und den zusätzlich gewünschten **dts**-Regionalteil (Nord, West, Südwest, Süd) angeben.

**Philippka-Verlag, Abo-Service dts,
Postfach 6540, 48034 Münster**

Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt,
Julius-Ebeling-Str. 4-5, 06112 Halle, Tel. 0345/1202108, Fax 0345/1202109
Pressewart: Wolfgang Lunk, Westerhäuser Str. 30, 38820 Halberstadt,
Telefon/Fax: 03941/603048

dts-Verkaufsstellen:

Bahnhoftbuchhandlungen: Dessau, Halle.

Sonstige Verkaufsstellen:

06124 Halle: Winner's Point Sportfachhandel, Tangermünder Straße 8;
06122 Halle: Winner's Point Squashcenter Halle, Gelkestr. 7.

Leserbrief

Ein Vorfall am 27. Oktober, 6. Spieltag des Spieljahres 1996/97 in der Bezirksliga West, gibt Anlaß zu folgenden Bemerkungen:

Zum Sachverhalt

Im Punktspiel zwischen dem TTC Glück auf Staßfurt II und Concordia Nachterstedt I setzte der Gastgeber, entsprechend einer vom Staffelleiter Schneider neu bestätigten Mannschaftsaufstellung, Hesse als Nr. 1 ein. Ich informierte den Mannschaftsführer darüber, daß wir Protest einlegen und vermerkte dieses beim Spielstand von 0:0 auf dem Spielformular mit den Worten *Protest - Verstoß gegen E 5.2 a*. Da in der 1. Herrenmannschaft, die in der Verbandsliga spielt, der als Nr. 2 gemeldete Kind fünfmal in Folge nicht zum Einsatz kam, wäre nach der Wettspiellordnung (WO) des DTTB und den Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVSA dieser Passus Pflicht gewesen: „Im Bereich des TTVSA ist das Auf-rücken verbindlich vorgeschrieben.“

Dazu sind entsprechend AB des TTVSA E 5.2 c) die Vereine verpflichtet und haben ihre Mannschaft unverzüglich umzumelden. Dies ist nicht erfolgt. Hesse blieb Nr. 1 der 2. Herrenmannschaft und die Nr. 2, Proksch, wurde die Nr. 7 der 1. Herrenmannschaft. Das Kuriosum, die Nr. 1 der 2. Herrenmannschaft, Hesse, erhielt nachträglich einen Sperrvermerk. Nach der WO und den AB des TTVSA, E 4.2 a) hätte, falls besondere Gründe vorgelegen hätten, Hesse (als Nr. 1 der 2. Mannschaft) vor dem Beginn des Spieljahres diesen Sperrvermerk bereits erhalten müssen.

Da Hesse im Laufe der ersten Halbserie bereits dreimal als Ersatzspieler in der Verbandsliga zum Einsatz kam, hat es keine besonderen Gründe gegeben.

Während einer laufenden Spielserie (nach dem fünften Punktspieltag), nach dem dreimaligen Einsatz als Ersatzspieler, einem Spieler einen Sperrvermerk zu geben, ist ein grober Verstoß gegen die geltende WO und die AB des TTVSA.

Wem sind solche Entscheidungen gestattet?

Eine telefonische Rückfrage am 27. Oktober beim Staffelleiter ergab, daß es keine alleinige Entscheidung des Herrn Schneider war, sondern daß der Sportausschuß, Hubig als Sportwart und Dünnebieber als Beisitzer, zugestimmt hatte. Am selben Abend wurden noch Telefongespräche mit Herrn Dünnebieber und Herrn Hubig geführt. Während Dünnebieber sagte, er hätte bei der Zustimmung ein ungutes Gefühl gehabt und man müsse diesen Fehler jetzt ausbaden, gab Hubig keinen Fehler zu. Der Sportausschuß hätte das beschlossen, und Nöhring (ein Nachschlagen im Handbuch des TTVSA sagte mir, das ist der Vorsitzende des Rechtsausschuß) hätte Kenntnis davon. Wörtlich: „Wenn Du 100,- DM über hast, dann kannst Du es versuchen, aber gewinnen könnt Ihr nicht!“ Da stellt sich mir die Frage, was hat man hier mit uns gemacht? Ist das eigentlich nur ein Verstoß gegen die WO und die AB des TTVSA, oder wie soll man das nennen? Über den Vizepräsidenten Schulz habe ich den Präsidenten des TTVSA in Kenntnis setzen lassen.

Bisheriger Stand:

Sportwart Hubig hat sofort vom TTC Glück auf Staßfurt eine neue durchgehende Mannschaftsaufstellung abgefordert. Am 4. November fand eine Sportausschußsitzung statt, in der festgelegt worden ist, die Wertung des Spieles wie Spieldausgang zu belassen. Ein schriftlicher Bescheid liegt uns noch nicht vor. Ich kann das nicht glauben, denn mir als Bundesschiedsrichter geht es, wie vielen anderen Sportfreunden auch, um die strikte Einhaltung der Wettspiellordnung. Ein Verstoß einer Mannschaft gegen die WO und AB des TTVSA bleibt ein Verstoß, auch wenn er durch einen Sportausschuß (warum reichte nicht der Staffelleiter?) genehmigt worden ist.

Mit Sportgruß

Werner Steiner
Hermann-Hendrich-Str. 7
06502 Thale
Tel. 03947/62803

TTVSA amtlich

Neuer Geschäftsführer bestellt

Der Vorstand des TTVSA hat den Hallenser Andreas Fricke (Foto) zum neuen Geschäftsführer des TTVSA bestellt, da der bisherige Geschäftsführer, Adolf Strecker, auf eigenem Wunsch per 30. September ausgeschieden ist.

Andreas Fricke ist gebürtiger Hallenser, 35 Jahre alt und von Beruf Diplomallehrer für Chemie/Mathematik und EDV-Fachmann für Ingenieurs- und Naturwissenschaften. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Mit dem Tischtennisport ist Andreas Fricke seit 23 Jahren aktiv verbunden und deshalb mit einem guten Gespür für die Befindlichkeiten und Probleme der Vereine ausgerüstet. Ehrenamtlich bekleidete er zuletzt das Amt des Vorsitzenden des TTC Halle e.V.

Verbandsgeschäftsstelle zieht um

Der TTVSA gibt seine Geschäftsstelle in Halle, Julius-Ebelingstraße 5, zum Jahresende auf. Per 1. Januar 1997 ist die Geschäftsstelle unter folgender Adresse zu erreichen:

Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle

Delitzscher Str. 70, 06112 Halle
Die neue Telefonnummer wird nach Zuweisung durch die Telekom im dts 1/97 veröffentlicht.

Geschäftsstellen-Sprechzeiten:
Montag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr



Dienstag: 14 bis 18 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr
Donnerstag: 14 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Norddeutsche Einzelmeisterschaften der Jugend/Schüler 1998

Der Norddeutsche Tischtennis-Verband hat im Rahmen des Zyklus für Veranstaltungen dem Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt die Durchführung der Norddeutschen Einzelmeisterschaften der Jugend und Schüler am 31. Januar/1. Februar 1998 übertragen.

Vereine, die sich für die Übernahme dieser Veranstaltung (Hallenkapazität für 12 Tische ist Voraussetzung) interessieren, reichen bitte ihre Bewerbungen bis zum 31. Dezember 1996 an die Geschäftsstelle des TTVSA in Halle (bisherige Adresse) ein.

Statt Karten...

... übermittelt das Präsidium des TTVSA auf diesem Wege allen Mitgliedern des Verbandes, sowie allen Freunden und Partnern die besten Wünsche für angenehme Weihnachtsfeiertage und für einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 1997.

Wir geben der Erwartung Ausdruck, daß auch im nächsten Jahr die bewährte Zusammenarbeit ihre Fortsetzung findet.

Die nächste Ausgabe

des dts erscheint am

9. Januar

Anzeigenschluß:

23. 12.

Bezirkseinzelschaften im TTV Sachsen-Anhalt

Nord

Jungen-Einzel: 1. Steffen Schulz (TTC HW Magdeburg), 2. Christian Schiede (Lok Stendal), 3. Torsten Weiß (Eintracht MD-Diesdorf) und Johannes Wollmann (Lok Stendal).

Mädchen-Einzel: 1. Franziska Goreczka (TTC Wolmirstedt), 2. Maria Pommrenke (VfB 07 Klötze), 3. Julia Frohn und Janett Wernicke (beide TTC Wolmirstedt).

Jungen-Doppel: 1. Wienecke/Wollmann, 2. Röhl/Schiede (alle Stendal), 3. Edel/Wöhner (MSV Börde) und Müller/Schulz (HW Magdeburg).

Mädchen-Doppel: 1. Goreczka/Zacheja (Wolmirstedt/Haldensleben), 2. Krull/Pommrenke (Angern/Klötze), 3. Richter/Schoof (MSV 90/Medizin Magdeburg) und Blümler/Martin (Gommern).

Gemischtes Doppel: 1. Frohn/Wollmann, 2. Wernicke/Wienecke (alle Wolmirstedt/Stendal), 3. Zacheja/Edeling (Haldensleben) und Lehmann/Breier (MSV Börde).

Schüler A-Einzel: 1. Christian Wienecke (Lok Stendal), 2. Steve Möller (Eintracht MD-Diesdorf), 3. Christoph Wollmann und Sebastian Röhl (beide Lok Stendal).

Schülerinnen A-Einzel: 1. Julia Frohn, 2. Janett Wernicke (beide TTC Wolmirstedt), 3. Verena Weber (Chemie Mieste) und Denise Jung (TTC Wolmirstedt).

Schüler-Doppel: 1. Röhl/Wienecke, 2. Burchard/Wollmann (alle Stendal), 3. Köhler/Reinemann (Börde) und Möller/Pierau (MD-Diesdorf).

Schülerinnen-Doppel: 1. Frohn/Wernicke, 2. Jung/Stephan (alle TTC Wolmirstedt), 3. Kreowsky/Roitsch (Stendal/Chemie Mieste) und Lenz/Weber (Mieste).

emischtes Doppel: 1. Wernicke/Röhl, 2. Frohn/Wienecke (alle Wolmirstedt/Stendal), 3. Weber/Elksne (Mieste/VfB Klötze) und Schätzing/Käther (Haldensleben).

Senioren AK I: 1. Ralf Zimper (Concordia Rogätz), 2. Wolfgang Malgin (Lok Stendal), 3. Michael Brosch (Eintracht Gommern) und Jürgen Woidacki (MSV Börde).

Senioren AK II: 1. Wolfgang Fromm (MSV Börde), 2. Manfred Stahl (Eintracht Burg), 3. Rudolf Hocke (AEO Magdeburg) und Karl-Ludwig Glade (MSV Börde).

Senioren AK III: 1. Werner Kotulla (Handwerk Magdeburg), 2. Kurt Schmidt (Concordia Rogätz), 3. Dr. Lutz Boegelsack (TTC Wolmirstedt) und Günther Schmietendorf (Börde).

Senioren AK IV: 1. Kurt Kühne, 2. Fritz Köhler (beide Magdeburger SV 90), 3. Günther Wadewitz (TuS Fortschritt Haldensleben).

Doppel alle AK: 1. Fromm/Thüm (MSV Börde), 2. Frielitz/Malgin (Bismark/Stendal), 3. Jahn/Zimper (Rogätz) und Glade/Woidacki (MSV Börde).

Senioren AK I: 1. Rita Lauter, 2. Brunhilde Lorenczius (beide Post Klötze), 3. Ute Lüdicke (Eintracht Gommern).

Senioren AK II: 1. Roswitha Bank (TTC Wolmirstedt), 2. Gertrud Gröpke, 3. Rosemarie Lehmann (beide Fortschritt Haldensleben). **Doppel (alle AK):** 1. Lauter/Lorenczius (Klötze), 2. Gröpke/Lehmann (Haldensleben), 3. Fettback/Lüdicke (Klötze/Gommern).

Ost

Jungen-Einzel: 1. Mathias Drews, 2. Sven Köhler (beide Turbo-Dessau), 3. Carsten Heyer (ESKA Zerbst) und Enrico Henschel (Turbo Dessau).

Mädchen-Einzel: 1. Astrid Matzke (Rot-Weiß Zerbst), 2. Kerstin Zein (ESKA Zerbst), 3. Kathrin Baum und Mandy Bernott (beide Rot-Weiß Schmiedeberg).

Jungen-Doppel: 1. Drews/Henschel (Dessau), 2. Arnold/Radtke (Bad Schmiedeberg), 3. Heyer/Schreiber (ESKA/Rot-Weiß Zerbst) und Bernstein/Fussy (Roßlau/Coswig).

Mädchen-Doppel: 1. Matzke/Trapp (Rot-Weiß Zerbst), 2. Baum/Bernott (Bad Schmiedeberg), 3. Liedtke/Müller (Neuborna) und Hartwig/Ruhmer (RW Zerbst).

Gemischtes Doppel: 1. Zein/Heyer (ESKA Zerbst), 2. Matzke/Köhler (RW Zerbst/Dessau), 3. Pflanze/Weise (Kühnau/Dessau-Mildensee) und Trapp/Drews (RW Zerbst/Turbo Dessau).

Schüler A - Einzel: 1. Dominik Lausch, Christian Tschense (beide SV Zörbig), 3. Torsten Pfeiffer (SG Zahna) und Sebastian Dorn (SV Zörbig).

Schülerinnen A - Einzel: 1. Astrid Matzke (Rot-Weiß Zerbst), 2. Birgit Seiffert (ESKA Zerbst), 3. Jenny Ruhmer (Rot-Weiß Zerbst) und Kathrin Baum (Rot-Weiß Bad Schmiedeberg).

Schüler A - Doppel: 1. Pfeiffer/Schulze (Zahna/Jessen), 2. Leonhardt/Pfau (Serum Bernburg), 3. Lausch/Tschense (Zörbig) und Puppe/Reuter (ESKA Zerbst/Steutz).

Schülerinnen-A-Doppel: 1. Graßhoff/Matzke, 2. Ruhmer/Schöbel (alle RW Zerbst), 3. Baum/Thiele (Bad Schmiedeberg) und Matthäi/Seiffert (RW/ESKA Zerbst).

Gemischtes Doppel: 1. Schöbel/Tschense (RW Zerbst/Zörbig), 2. Baum/Lausch (Bad Schmiedeberg/Zörbig), 3. Matzke/Dorn (RW Zerbst/Zörbig) und Seiffert/Puppe (ESKA Zerbst).

Senioren AK I: 1. Roland Frank, 2. Georg Doleschal (beide Serum Bernburg), 3. Dr. Axel Mundo (ABUS Dessau).

Senioren AK II: 1. Walter Sieber (SG Union Sandersdorf), 2. Dieter Trebisch (TSG Wittenberg), 3. Klaus Bunge (ABUS Dessau).

Senioren AK III: 1. Helmut Schreiber (Rot-Weiß Zerbst), 2. Harald Schmidt (ABUS Dessau), 3. Hilmar Lüdicke (Rot-Weiß Zerbst).

Senioren AK IV: 1. Werner Schwarzkopf (Turbo 90 Dessau), 2. Rudi Schumann (Rot-Weiß Zerbst).

Doppel (alle AK): 1. Schreiber/Sieber (Zerbst/Sandersdorf), 2. Bunge/Dr. Mundo (ABUS Dessau), 3. Köhler/Trebisch (Wittenberg) und Löwig/Witzel (RW Zerbst).

Senioren AK I: 1. Brigitte Lange (Turbo 90 Dessau).

Senioren AK II: 1. Ursula Lüdemann (Turbo 90 Dessau).

Senioren AK III: 1. Sigrid Matthias (Turbo 90 Dessau).

Süd

Jungen-Einzel: 1. Maik Hoffmann (USV Halle), 2. Martin Rügner (Post SV Halle), 3. Falk Paulick (TTC Halle) und Tino Hergeth (TSV Merseburg).

Mädchen-Einzel: 1. Katrin Franke, 2. Katja Kintzi (beide MSV Hettstedt), 3. Julia Eder (FSV Nauendorf) und Antje Holzmann (TTV Wimmelburg).

Schüler A - Einzel: 1. Sebastian Krieg (TSV Merseburg), 2. Martin Lindner (TTV Wimmelburg), 3. Karsten Greye (USV Halle) und Christian Graf (TSV Merseburg).

Schülerinnen A - Einzel: 1. Mandy Ködel (TSV Merseburg), 2. Antje Brandt, 3. Vivien Städter (beide Motor Hohenthurm) und Christin Rinke (TTV „73 Halle“).

Senioren AK I: 1. Rolf Richter (TTV Domstadt Naumburg), 2. Diethelm Bessert (TSV Merseburg), 3. Steffen Laibl (USV Halle) und Günther Morgenstern (SG HTB).

Senioren AK II: 1. Joachim Pittke (USV Halle), 2. Adolf Strecker (TSV Leuna), 3. Joachim Mazurek (USV Halle) und Herbert Christel (MSV Hettstedt).

Senioren AK III: 1. Horst Ruske (TTV Taucha), 2. Knut Dreißig (USV Halle), 3. Hans-Jürgen Spengler (TTV Domstadt Naumburg) und Klaus Sommermeier (TSV Eintracht Lützen).

Senioren AK IV: 1. Heinz Volkhardt (TSV Eintracht Lützen), 2. Rudi Hanke (Motor Halle), 3. Herbert Duscha (SpVgg. 1920 Röblingen).

Doppel (alle AK): 1. Mazurek/Pittke (USV Halle), 2. Ruske/Schmidt (Tau-cha), 3. Persich/Spengler (Teuchern/Naumburg) und Kliem/Richter (Freyburg).

Senioren AK I: 1. Elvira Herrmann, 2. Ursula Kretschmann (beide USV Halle), 3. Ilona Söfftte (1. TTC Zeitz).

Senioren AK II: 1. Hannelore Strecker (TSV Leuna), 2. Elke Hamel (Domstadt Naumburg).

Senioren AK III: 1. Hildegard Pahnke (USV Halle).

West

Jungen-Einzel: 1. Christian Wallborn (SV Altenweddingen), 2. Christian Schönberg (SV Bode Löderburg), 3. Falk Fähsing (Stahl Blankenburg) und Andy Schirrwagen (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Doppel: 1. Schönberg/Vollmer (Löderburg/TTC Staßfurt), 2. Klemme/Wallborn (Altenweddingen), 3. Futh/Wünsch (Wanzleben/Eintracht Quedlinburg) und Schirrwagen/Schröer (Wernigeröder SV Rot-W.).

Mädchen-Einzel: 1. Stefanie Dünn, 2. Jenny Bernecker (beide HSV Wernigerode), 3. Doreen Krautter (Schönebecker SV) und Nicole Bennecke (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Doppel: 1. Bernecker/Dünn (HSV Wernigerode), 2. Bennecke/Wolf (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 3. Meyer/Schütze (Oschersleben) und Krautter/Schmidt (Schönebeck).

Schüler A - Einzel: 1. Mathias Pingel, 2. Kay Rotte (beide SV Altenweddingen), 3. Mathias Freier (TTC Gröningen) und Sebastian Müller (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Doppel: 1. Rotte/Pingel (Altenweddingen), 2. Becker/Freier (Gröningen), 3. Müller/Schuck (Wernigeröder SV Rot-Weiß) und Beuke/Handte (TTC Staßfurt).

Schülerinnen A - Einzel: 1. Corinna Schmidt (Stahl Blankenburg), 2. Katharina Strauch (HSV Wernigerode), 3. Xenia Schildt (Wernigeröder SV Rot-Weiß) und Nicole Miska (SV Altenweddingen).

Doppel: 1. Miska/Strauch (Altenweddingen/Wernigerode), 2. Fähsing/Schmidt (Blankenburg), 3. Schliemann/Zehm (Gr. Rosenberg/Frose) und Köhler/Schildt (Wernigeröder SV Rot-Weiß).

Senioren AK I: 1. Manfred Heilmann (Stahl Blankenburg), 2. Dieter Pieleles (TTC Staßfurt), 3. Jörg Andag (Stahl Blankenburg) und Heiner Gärtner (Schönebecker SV).

Senioren AK II: 1. Dieter Knappe (Stahl Blankenburg), 2. Peter Rimkus (Bode Löderburg), 3. Siegfried Schulz (Eintracht Quedlinburg) und Rainer Wagner (Concordia Nachterstedt).

Senioren AK III: 1. Manfred Gomm (Arminia Aschersleben), 2. Hans Schumann (HSV Wernigerode), 3. Hans Stöckl (TTC Staßfurt) und Walter König (Stahl Blankenburg).

Senioren AK IV: 1. Werner Beck (Wernigeröder SV Rot-Weiß), 2. Werner Hirsch (TTC Staßfurt). **Doppel alle AK:** 1. Heilmann/Knappe (Blankenburg), 2. Ockert/Pieleles (TTC Staßfurt), 3. Gärtner/Kolbe (Schönebeck) und Andag/Lunk (Blankenburg/Wernigerode).

Senioren AK I: 1. Marlies Blencke (Schönebecker SV), 2. Bärbel Kleber (TTC Quedlinburg). **Senioren AK II:** 1. Regina Müller (Schönebecker SV), 2. Sieglinde Wagner (SV Concordia Nachterstedt). **Senioren AK III:** 1. Gertraude Hartung (TTC Quedlinburg). **Doppel alle AK:** 1. Blencke/Müller (Schönebeck), 2. Hartung/Kleber (TTC Quedlinburg).

Kreiseinzelmeisterschaften 1996, Teil 2

Mansfelder Land

Herren: 1. Reiner Günter, 2. Ralf Roczak, 3. Bernhard Jörg und Uwe Trenkel (alle MSV Hettstedt).
Damen: 1. Liane Rouschal, 2. Tamara Conrad, 3. Anne Dallmann (alle TTV Wimmelburg) und Doreen Würzburg (BSC Siebigerode).
Herren-Doppel: 1. St. Roß/Trenkel, 2. Jörk/Lunkeit, 3. Günter/Rosczak (alle Hettstedt) und Dallmann/Schülbe (Wimmelburg).
Damen-Doppel: 1. Conrad/Rouschal, 2. Dallmann/Wischalla (alle Wimmelburg), 3. Lotse/Würzburg (Wimmelburg/Siebigerode).
Herren B: 1. Christian Dallmann (Wimmelburg), 2. Frank Hohmann (RW Großörner), 3. H.-Dieter Vogler und Wilfried Schülbe (alle Wimmelburg).
Herren-Doppel B: 1. Behr/Hohmann (Eisleben/Großörner), 2. Ebeling/Richter (Röblingen), 3. Dallmann/Schülbe (Wimmelburg).
Jungen: 1. Christian Roß, 2. Patrick Pauling (beide MSV Hettstedt), 3. Jens Mikolajczyk und Mark Fleischhauer (SpVgg. 1920 Röblingen).
Mädchen: 1. Katrin Franke, 2. Christina Gobisch (beide MSV Hettstedt), 3. Anne Dallmann (TTV Wimmelburg) und Katja Kintzi (MSV Hettstedt).
Jungen-Doppel: 1. Biesecke/Poarczyc (Ahlisdorf), 2. Pauling/Roß (Hettstedt), 3. Fleischhauer/Mikolajczyk (Röblingen).
Mädchen-Doppel: 1. Franke/Kintzi (Hettstedt), 2. Dallmann/Wischalla (Wimmelburg), 3. Gobisch/Wanie (Hettstedt) und Tretschok/Tretschok (Ahlisdorf).
Schüler A: 1. Mathias Lindner (TTV Wimmelburg), 2. André Kirnig (MSV Hettstedt), 3. Uwe Sonder-

hoff und Torsten Pohler (beide TTV Klostermansfeld).
Schülerinnen A: 1. Sandy Roppiler (MSV Hettstedt), 2. Anja Zinke (SSV „MG“ Ahlisdorf), 3. Anne Storch (MSV Hettstedt) und Beatrix Zinke (SSV „MG“ Ahlisdorf).
Schüler A - Doppel: 1. Enke/Lindner (Wimmelburg), 2. Kirnig/Trenkel (Hettstedt), 3. Kelsch/Sonderhoff und Pohler/Thieme (alle Klostermansfeld).
Schülerinnen A - Doppel: 1. Storch/Roppiler (Hettstedt), 2. Zinke/Zinke (Ahlisdorf).
Schüler B: 1. Robert Trenkel (MSV Hettstedt), 2. Sven Drobny (SSV „MG“ Ahlisdorf), 3. Christian Sandles und Robert Roß (beide MSV Hettstedt).
Schülerinnen B: 1. Anne Berthold, 2. Mandy Kühnert, 3. Vicky Paternoga und Erika Adamez (alle Rot-Weiß Polleben).
Schüler B - Doppel: 1. Drobny/Traue (Ahlisdorf), 2. Bernhard/Trenkel (Siebigerode/Hettstedt), 3. Roß/Sandles (Hettstedt) und Detzner/Rensch (Polleben/Ahlisdorf).
Schüler C: 1. Robert Roß (MSV Hettstedt), 2. Fabian Bernhard (BSC Siebigerode), 3. Benjamin Lucas (SSV „MG“ Ahlisdorf).
Schülerinnen C: 1. Kirsten Ansorge, 2. Carolin Holzauer (beide TTV Wimmelburg), 3. Kathrin Mähne und Kathrin Essebier (beide Rot-Weiß Polleben).
Saalkreis
Herren: 1. Kersten Schulze (SSV 90 Landsberg), 2. Stefan Dierkes (SG Blau-Weiß 1921 Brachstedt), 3. Stefan Zeucke (SSV 90 Landsberg).
Damen: 1. Silke Altmann (SG Motor Hohenthurm), 2. Jeannette Marx (SV Traktor Teicha).

Herren-Doppel: 1. Schulze/Zeucke, 2. Dreilich/Müller, 3. Engemann/Vogt und Metzner/Striese (alle Landsberg).
Gemischtes Doppel: 1. Altmann/Deprade (Hohenthurm), 2. Marx/Dubielzig (Teicha).
Herren B: 1. Thilo Graeser (FSV Nauendorf 1896), 2. Andreas Hoffmann (SSV 90 Landsberg), 3. Hendrik Mahrenholz (FSV Nauendorf 1896).
Senioren AK I: 1. Bernd Vogt, 2. Harald Engemann (beide SSV 90 Landsberg), 3. Dietmar Hirsch (FSV Nauendorf 1896).
Senioren AK II: 1. Helmut Metzner (SSV 90 Landsberg), 2. Klaus Wengler (TSV Schochwitz), 3. Manfred Scharf (SG Motor Hohenthurm).
Jungen: 1. Daniel Vogt, 2. Michael Gurski (beide SSV 90 Landsberg), 3. Glenn Hilse (FSV Nauendorf).
Mädchen: 1. Doreen Vogt, 2. Julia Eder, 3. Michaela Liersch (alle SSV 90 Landsberg).
Jungen-Doppel: 1. Gurski/Vogt (Landsberg), 2. Balzarek/Honsa, 3. Garn/Müller (alle SG Krosigk).
Mädchen-Doppel: 1. Eder/Hirsch (Nauendorf), 2. Liersch/Vogt (Landsberg).
Gemischtes Doppel: 1. Vogt/Vogt (Landsberg), 2. Eder/Hilse, 3. Hirsch/Richter (alle Nauendorf) und Liersch/Scholz (Landsberg).
Schüler C: 1. Torsten Leibrich, 2. Felix Morawietz, 3. Christian Wanka (alle SG Krosigk).
Schülerinnen C: 1. Sarah Herzog, 2. Lucie Ertl, 3. Karolin Hoffmann (alle SSV 90 Landsberg).
Schüler B: 1. Joachim Schuman, 2. Ulf Kirsten, 3. Hendryk Volk (alle SG Motor Hohenthurm).
Schülerinnen B: 1. Christiane Riedel, 2. Tina Porsch (beide FSV

Nauendorf), 3. Ulrike Bunk (SG Motor Hohenthurm).
Schüler A: 1. Thomas Schumann (SG Motor Hohenthurm), 2. Andreas Honsa (SG Krosigk), 3. René Richter (SG Aufbau Schwerz) und Sebastian Böttcher (SSV 90 Landsberg).
Schülerinnen A: 1. Anja Brandt, 2. Vivien Städter (beide SG Motor Hohenthurm), 3. Joyee Küster (SG Krosigk).
Schüler A - Doppel: 1. Honsa/Koch (Krosigk), 2. Hohaus/Penzler (Nauendorf), 3. Dittmann/Schumann (Hohenthurm) und Böttcher/Rudolph (Landsberg).
Schülerinnen A - Doppel: 1. Brandt/Städter, 2. Friedrich/Jendryschick (alle Hohenthurm).
Gemischtes Doppel: 1. Städter/Schumann (Hohenthurm), 2. Küster/Honsa (Krosigk), 3. Jendryschick/Dittmann und Brandt/Schwarz (alle Hohenthurm).

Halle

Herren: 1. Uwe Lange (TTC Halle), 2. Volker Jänsch (USV), 3. Sten Falkus und Dirk Paulick (beide TTC).
Doppel: 1. Lange/Möbes (TTC), 2. Jänsch/Mazurek (USV), 3. Dirk und Falk Paulick (TTC).
Damen: 1. Elvira Herrmann, 2. Ursula Kretschmann, 3. Hildegard Pahnke (alle USV Halle).
Doppel: 1. Herrmann/Kretschmann (USV), 2. Piltz/Tretner (TTC).
Gemischtes Doppel: 1. Tretner/Fachbach (TTC), 2. Kretschmann/Möbes (USV/TTC), 3. Herrmann/Hoffmann (USV).

Aus den Kreisen Burgenland, Sangerhausen, Weißenfels und Wittenberg sind keine Meldungen eingegangen.

Liebe dts-Leser!

Sie möchten ein Turnier ankündigen, suchen als Spieler/in einen neuen Verein oder für Ihren Verein einen neuen Trainer? Der kürzeste Weg zum Erfolg ist eine Kleinanzeige im **dts!**

Dazu stehen Ihnen zwei Standardformate zu Sonderpreisen zur Verfügung:

- 1. 43 x 40 mm für DM 94,00**
- 2. 90 x 40 mm für DM 180,00**

Bei Chiffreanzeigen kommen DM 12,- an Chiffregebühren hinzu.

Bitte schicken Sie uns ein maschinengeschriebenes (1 1/2-zeilig) Manuskript.

Ihre dts-Anzeigenabteilung

PROJEKTLACHT

Sagen Sie
etwas gegen
Kinderarbeit.



Sagen Sie
Rugmark.

Ein schöner Teppich ist teuer. Viele Kinder in den Entwicklungsländern zahlen dafür sogar mit ihrer Kindheit. UNICEF, Brot für die Welt, Misereor und terre des hommes bitten Sie: Kaufen Sie nur Teppiche, die ohne Kinderarbeit gefertigt wurden. Sie erkennen sie an dem internationalen Warensymbol „Rugmark“.

Helfen Sie UNICEF: Spendenkonto 300 000 bei allen Banken, Sparkassen und der Postbank Köln.



Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen